

WEINPASSION FÜR DIE

Bordeaux

Arrivage 2020

GERSTL
WEINSELEKTIONEN

Bordeaux 2020: Übertroffene Weine, attraktive Preise.



Photo: Nicolas Claris



Top-Jahrgang
2020



Ausgabe 03/2023

Le Joyau

Tipp



48.–

Einer der allergrössten Bordeaux 2020.

2020 Le Joyau

Domaine Léandre Chevalier

Côtes de Blaye

48% Cabernet Sauvignon, 48% Merlot, 4% Petit Verdot. Hier werden keine Traktoren eingesetzt, **alles wird mit dem Pferd gepflügt**. Dominique Léandre-Chevalier arbeitet in Côtes de Blaye extrem biologisch, mit Dichtbepflanzung und mit Trauben, die sich sehr nah am Boden befinden. **Pro Weinstock gibt es nur 5-6 Trauben und einen Maximalertrag von 400-500g**. Dieser extrem geringe Ertrag bringt eine unglaubliche Dichte.

Wir probieren ein erstes Fassmuster Anfang März 2021, nachdem der Wein 6 Wochen im Barrique war (100% Neuholz). Nur schon der erste Nasenkontakt zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken, feinste Frucht und sublimen Terroirnoten verbinden sich zu einem himmlisch schönen, sehr noblen Duft. **Samtiger Gaumenfluss, burgundische Feinheit**. Die Tannine sind ein Traum, in Massen vorhanden, aber von unglaublicher Feinheit, das ist ein wahres Aromenfeuerwerk, trotzdem total zart, filigran, das ist ganz grosses Kino, **da reift einer der allergrössten Joyau heran**. Ende April 2021 in Bordeaux, der Wein hat noch an Feinheit und Raffinesse zugelegt, das ist eine himmlische Weinschönheit. Wir haben inzwischen praktisch sämtliche grossen 2020er von Bordeaux probiert und haben somit die direkte Vergleichsmöglichkeit. **Es ist absolut klar, dass der zu den allergrössten Weinen von Bordeaux gehört.** (mg)

20/20 • 2026 bis 2026 • Art. 254055

75cl CHF 48.– • 37.5cl CHF 26.– • 150cl CHF 101.–

Bordeaux 2020: Ein Jahrgang wie die Spitzennote 20/20.

Liebe Bordeaux-Freundinnen und -Freunde
Liebe Kundinnen und Kunden

Im Frühjahr 2021 waren Max Gerstl und Pirmin Bilger auf einer zweiwöchigen Degustations-Reise durch das gesamte Bordelais. **Als eine von ganz wenigen Weinhandlungen waren wir persönlich vor Ort und haben über 600 Weine des Jahrgangs 2020 degustiert.**

Diese **ausgeprägte Nähe von uns zu Châteaux-Besitzern, zu Kellermeistern und zu Händlern** kommt auch beim Jahrgang 2020 wieder in erster Linie unseren Kundinnen und Kunden zugute. **Wir erfahren so nämlich immer ungefiltert aus erster Hand und von verschiedensten Seiten, wie ein Jahr verlaufen ist.** Wie war die Blüte? Wie war der Wetterverlauf? Wie war die Ernte? Was geschah im Keller? Aus all diesen und noch viel mehr Informationen können wir uns dann **ein extrem differenziertes und präzises Urteil über einen Jahrgang und die verschiedenen Bordeaux-Regionen bilden.** Darum sitzen wir nicht in der Schweiz im Büro, telefonieren etwas in der Weinwelt herum und lesen ein paar Artikel der so genannten Bewertungs-Koryphäen. Nein, im Gegenteil: **Wir wollen es immer ganz genau wissen. Und das seit bald 40 Jahren. Darum reisen wir seit dem Jahrgang 1982 jedes Jahr persönlich nach Bordeaux.**

In der weltweit anerkannten **20-Punkte-Bewertungsskala** für Weine heisst bekanntlich die **Höchstnote 20/20. Wie wunderbar sie doch ausgerechnet zum Jahrgang 2020 passt – eine einmalige Kombination, die es so nie mehr geben wird!**

Sie können nach 2018 und 2019 auch bei dieser Bordeaux-Selektion 2020 nichts falsch machen, weil die Weine qualitativ so überragend sind: **Wir legen Ihnen darum auch Bordeaux 2020 mit grossem Enthusiasmus ans Geniesserherz.**



Roger Maurer



Max Gerstl



Pirmin Bilger

PS: «Weisswein des Jahres» – 2022 Éclat de la Vie: Hervorragender weisser Bordeaux, verführerischer Gaumenschmeichler. **(5.4)**

Degustations-Notizen von den Gerstl-Spezialisten Max Gerstl (mg), Pirmin Bilger (pb), Roger Maurer (rm) und von unserem Freund Heiner Lobenberg (hl).

Gratislieferung: Ab Bestellwert CHF 99.–

Gültig für Lieferungen innerhalb der Schweiz und Liechtenstein und für Privatkundenpreise.



«Wow, dieser weisse Bordeaux geht direkt ins Herz – er ist unglaublich köstlich und aromatisch.» Pirmin Bilger

Schon seit 5 Jahren arbeiten wir partnerschaftlich und eng mit **Philippe Miecaze von Château Léognan** zusammen. Bei unserem letzten Besuch verblüffte er uns mit diesem fantastischen Weisswein, der uns allen extrem gut gefiel. Schnell war uns klar: **Der «Éclat de la Vie» wird unser Weisswein des Jahres 2023!**

Château Léognan existiert seit Hunderten von Jahren, die Reben waren aber immer an den **berühmten Nachbarn Domaine de Chevalier** verpachtet. Philippe Miecaze hat das Château 2007 aus dem Dornröschen-Schlaf geweckt und produziert seither selber hervorragende Bordeaux-Weine. **Der neueste, genüsslichste Beweis dafür ist der «Eclat de la Vie», unser Weisswein des Jahres 2023.**

Éclat de la Vie, die Highlights:

- **Weisser Bordeaux der Superlative,** aus den besten Weissweinträumen von Château Léognan.
- **Glänzender Preis:** «Eclat de la Vie» bedeutet «Glanz des Lebens», auch der Preis ist glänzend.
- **Edle Herkunft:** Der «Éclat de la Vie» stammt vom renommierten Château Léognan aus der Appellation Graves.
- **Exklusiv bei Gerstl:** Den unglaublich köstlichen «Éclat de la Vie» finden Sie exklusiv bei uns.



Weisswein
des Jahres

2023



17.80

**Hervorragender weisser Bordeaux,
verführerischer Gaumenschmeichler.**

2022 Éclat de la Vie

Château Léognan • Graves AOC blanc

60% Sauvignon Blanc, 38% Sémillon,
2% Muscadelle.

Von Château Léognan – seit 2007 im Besitz der Familie Miecaze – stammen erstklassige Weine aus der Appellation Pessac-Léognan. Wir freuen uns riesig, Ihnen den **exklusiven Bordeaux «Éclat de la Vie» als «Weisswein des Jahres 2023»** anbieten zu können. Dieser hocharomatische weisse Bordeaux macht seinem Namen alle Ehre. Denn «Éclat de la Vie» bedeutet «Glanz und Schönheit des Lebens».

Herrlich frische Nase, **überaus aromatisch mit einer Fülle von exotischen Früchten**, Aprikose, Birne, Ananas reihen sich ein, der Touch Muscadelle verleiht ihm noch eine zusätzliche Dimension – eigentlich müsste es ein Parfüm von diesem betörenden Duft geben.

Die Saftigkeit vereint sich am Gaumen wunderbar mit dem herrlich cremigen Schmelz, wiederum sehr aromatisch, ein Korb voller exotischer Früchte und eine köstliche Erfrischung. Elegant, süffig, **pures Trinkvergnügen, schön unkompliziert und doch überaus spannend**. Alles zeigt sich in angenehmer Balance, was auch der knackigen Säure zu verdanken ist. Der Wein sprüht richtig vor Energie und belebt alle Sinne. (rm)

18/20 • jetzt bis 2030 • Art. 258654
75cl **CHF 17.80** (ab 7.5.2021 CHF 25.–)

Bordeaux kennenlernen – und

Degustations-Box

2020 Bordeaux:

Köstlichkeiten für jeden Tag.

119.–

statt 179.–

2020 Château La Fleur, Grand Cru, St-Emilion AOC
2020 Château Clos Hédoné, St-Emilion
2020 Château Haut-Maurac, Médoc AOC
2020 Château Robin, Côtes de Castillon AOC
2020 Château Doyac, Cru Bourgeois, Haut-Médoc AOC
2020 Château Bel-Air La Royère, Premières Côtes de Blaye AOC



6x75cl • CHF 119.– (statt CHF 179.–) • Art. 258577

Lieferbar Mai 2023

Degustations-Box

6 x 20 Punkte, das Beste aus dem Jahrgang 2019.

349.–

statt 438.–

2019 Château Roc de Cambes, Côtes de Bourg AOC
2019 Château Smith Haut Lafitte, Pessac-Léognan AOC, Cru Classé des Graves
2019 Clos Louie, Côtes de Castillon AOC
2019 Château Jean-Faure, St-Emilion AOC, Grand Cru Classé
2019 Château Seguin, Pessac-Léognan AOC
2019 Château Terre de la Mouleyre, St-Emilion AOC, Grand Cru Classé



6x75cl • CHF 349.– (statt CHF 438.–) • Art. 255927

Degustations-Box

Bordeaux 2020:

6 x 20 Punkte.

349.–

statt 439.90

2020 Château Ferrière, 3ème Cru Classé en 1855, Margaux AOC
2020 Château Jean Faure, Grand Cru Classé, St-Emilion AOC
2020 Château Giscours, 3ème Cru Classé en 1855, Margaux AOC
2020 Château Lafon La Tuilerie, Grand Cru, St-Emilion AOC
2020 Dom. L. Chevalier, 100% ProVocateur, Vin de France rouge/Grand Vin
2020 Château Petit-Village, Pomerol AOC



6x75cl • CHF 349.– (statt CHF 439.90) • Art. 258576

Lieferbar Mai 2023

Degustations-Box

St-Emilion PUR.

239.–

statt 343.–

2019 Château La Fleur, St-Emilion AOC, Grand Cru
2019 Clos Dubreuil, Cuvée Anna, St-Emilion AOC
2019 Château Lafon la Tuilerie, St-Emilion AOC, Grand Cru
2019 Clos Saint-Julien, St-Emilion AOC, Grand Cru
2016 Château Jean Faure, St-Emilion AOC, Grand Cru Classé
2019 Chât. Terre de la Mouleyre, St-Emilion AOC, Grand Cru Classé



6x75cl • CHF 239.– (statt CHF 343.–) • Art. 257986

das zu Entdecker-Preisen!

Degustations-Box Weissweinvergnügen aus Bordeaux.

98.–
statt 137.80

2018 Château du Retout, Vin de France blanc VSIG, Le Retout blanc
2020 Château Doyac, Bordeaux AOC blanc, Le Pélican blanc
2020 Château Léognan, Graves AOC blanc, Le Blanc
2020 Domaine Léandre-Chevalier, Vin de France, Blanc de Noir Fût
2020 Domaine de Saint Amand, Bordeaux blanc AOC
2019 Château Tour Perey, Bordeaux AOC blanc, L'Audace

Degustations-Box Domaine Léandre-Chevalier: Die verrücktesten Weine aus dem Bordeaux.

172.–
statt 246.70

2017 L'Homme-Cheval, Vin de France
2020 Rosé, Vin de France
2020 Blanc de Noir Cuve, Vin de France
2020 Le Gentilhomme (Cuvée Rouge Cuve), Vin de France
2020 Le Joyau, Blaye Côte de Bordeaux
2020 100% ProVocateur, Vin de France rouge / Grand Vin



6x75cl • CHF 98.– (statt CHF 137.80) • Art. 255988

6x75cl • CHF 172.– (statt CHF 246.70) • Art. 256715



Bordeaux kennenlernen – und

Degustations-Box

Bordeaux 2018:

Die Preis-Genuss-Sieger.

109.–

statt 161.50

2018 Château Haut-Brisson, St-Emillion AOC
2018 Château Fougas Maldoror, Forces de Vie, Cuvée Organic
2018 Château Deyrem Valentin, Margaux AOC
2018 Château Doyac, Cru Bourgeois, Haut-Médoc AOC
2018 Château Brisson, Côtes de Castillon AOC
2018 Château Carmenère, Médoc AOC



6x75cl • CHF 109.– (statt CHF 161.50) • Art. 258459

Degustations-Box

Das Beste vom Jahrgang 2018:
6 x 20/20 Punkte.

378.–

statt 485.60

2018 Château Carmenère, Médoc AOC
2018 Château Troplong-Mondot, St-Emillion AOC
2018 Château Coutet, Cuvée Demoiselle, St-Emillion AOC
2018 Château Guillot-Clauzel, Pomerol AOC
2018 Château Terre de la Mouleyre, St-Emillion AOC
2018 Château Beauregard, Pomerol AOC



6x75cl • CHF 378.– (statt CHF 485.60) • Art. 254277

Degustations-Box

Terre de la Mouleyre &
Guillot-Clauzel: Mikro-
Weingüter mit Maxi-Qualität.

376.–

statt 470.–

2017 Château Guillot-Clauzel, Pomerol AOC
2018 Château Guillot-Clauzel, Pomerol AOC
2014 Château Terre de la Mouleyre, St-Emillion AOC, Grand Cru Classé
2014 Château Terre de la Mouleyre, St-Emillion AOC, Grand Cru Classé
2018 Château Terre de la Mouleyre, St-Emillion AOC, Grand Cru Classé
2017 Château Terre de la Mouleyre, St-Emillion AOC, Grand Cru Classé



6x75cl • CHF 376.– (statt CHF 470.–) • Art. 255168

Degustations-Box

Château d'Arche:
Bordeaux-Historie seit 1611.

146.40

statt 183.–

2016 Crème de Tête «Cuvée Arche Lafaurie», Sauternes AOC
2018 Grand Cru Classé, Sauternes AOC
2018 Soleil d'Arche, Sauternes AOC
2020 «A» de Château d'Arche, Graves AOC blanc
2020 «A» de Château d'Arche, Graves AOC rouge
L'Arche Perlée, Vin Mousseux de Qualité



5x75cl/1x50cl • CHF 146.40 (statt CHF 183.–) • Art. 255175

das zu Entdecker-Preisen!

Degustations-Box

94.–
statt 136.40

L'Homme Cheval: Die genialen Weine der Domaine Léandre Chevalier.

2020 La Rose, Rosé, Vin de France
2020 Le Séducteur (Blanc sec fût), Vin de France
2020 Blanc de Noir Cuve, Vin de France
2020 Blanc de Noir Fût, Vin de France
2020 Le Flatteur (Blanc de Noir Fût Malo), Vin de France
2020 Le Gentilhomme (Cuvée Rouge Cuve), Vin de France



6x75cl • **CHF 94.–** (statt CHF 136.40) • Art. 253974

Degustations-Box

199.–
statt 273.–

Château Léognan: kleines Bijou Weingut, absolut top!

2020 Château Léognan, Graves AOC blanc, Le Blanc
2015 Château Léognan, Pessac-Léognan AOC, Cru Classé des Graves
2015 Château Léognan, Pessac-Léognan AOC, Le Phoenix
2017 Château Léognan, Pessac-Léognan AOC, Cru Classé des Graves
2011 Château Léognan, Pessac-Léognan AOC, Le Phoneix
2020 Château Léognan, Bordeaux AOC Rosé, Renaissance



6x75cl • **CHF 199.–** (statt CHF 273.–) • Art. 256710



Bordeaux

Weinregionen



BORDEAUX

FRANCE

Bordeaux

Unsere Selektion:

Côtes de Blaye	12
Côtes de Bourg	17
Côtes de Castillon	18
Côtes de Bordeaux, Cadillac	24
Fronsac	26
Bordeaux	28
Médoc/Haut-Médoc	31
Moulis	44
Margaux	45
St-Julien	55
Pauillac	59
St-Estèphe	76
Graves/Pessac-Léognan	80
St-Emilion	91
Pomerol	126
Lalande-de-Pomerol	135
Sauternes	136

TEXTE VON MAX GERSTL

Max Gerstl über Bordeaux 2020	40
Unser Bewertungssystem	46
Kurzbeschreibung der letzten 32 Bordeaux-Jahrgänge	68
«Anna», mein liebster Zweitwein	98
Trinkreife und Potenzial der Weine	111



CÔTES DE BLAYE

Domaine Léandre-Chevalier: Begnadeter Bordeaux-Winzer.

48.–

Tipp



Einer der allergrössten Bordeaux 2020. 2020 Le Joyau

48% Cabernet Sauvignon, 48% Merlot, 4% Petit Verdot. Hier werden keine Traktoren eingesetzt, **alles wird mit dem Pferd gepflügt**. Dominique Léandre-Chevalier arbeitet in Côtes de Blaye extrem biologisch, mit Dichtbepflanzung und mit Trauben, die sich sehr nah am Boden befinden. **Pro Weinstock gibt es nur 5-6 Trauben und einen Maximalertrag von 400-500g**. Dieser extrem geringe Ertrag bringt eine unglaubliche Dichte.

Wir probieren ein erstes Fassmuster Anfang März 2021, nachdem der Wein 6 Wochen im Barrique war (100% Neuholz). Nur schon der erste Nasenkontakt zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken, feinste Frucht und sublime Terroirnoten verbinden sich zu einem himmlisch schönen, sehr noblen Duft. **Samtiger Gaumenfluss, burgundische Feinheit**. Die Tannine sind ein Traum, in Massen vorhanden, aber von unglaublicher Feinheit, das ist ein wahres Aromenfeuerwerk, trotzdem total zart, filigran, das ist ganz grosses Kino, **da reift einer der allergrössten Joyau heran**. Ende April 2021 in Bordeaux, der Wein hat noch an Feinheit und Raffinesse zugelegt, das ist eine himmlische Weinschönheit. Wir haben inzwischen praktisch sämtliche grossen 2020er von Bordeaux probiert und haben somit die direkte Vergleichsmöglichkeit. **Es ist absolut klar, dass der zu den allergrössten Weinen von Bordeaux gehört.** (mg)

20/20 • 2026 bis 2050 • Art. 254055

75cl CHF 48.– • 37.5cl CHF 26.– • 150cl CHF 101.–

Provokativ gut.**2020 100% ProVocateur****Vin de France rouge / Grand Vin**

Petit Verdot; Parzelle «Cœur de Loup» mit Lehmboden, umgeben von Wald mit vielen Vogelarten und Bienen, sowie Parzelle «La Lande» in einem Gelände mit alten Kalksteinbrüchen.

Unglaubliche **33333 Rebstöcken pro Hektar!**

Intensiver, hochkonzentrierter Duft, immens komplex, ganz auf der floral-würzigen Seite, verführerische Frucht im Hintergrund. **Das ist fast schon ein Brocken von Wein, so enorm konzentriert ist er, aber er bleibt unglaublich leichtfüssig, schlank, elegant, ja geradezu verspielt.** Ein verführerisches Fruchtbündel, fein strukturiert und mit vibrierender, mineralischer Basis. Der Wein bleibt bei aller Konzentration auch wunderbar süffig, ein göttliches Getränk. (mg)

20/20 • 2030 bis 2060 • Art. 254056 • 75cl **CHF 110.-**

**110.-****Jetzt schon spannend, vielfältig & tiefgründig.****2020 Le Gentilhomme (Cuvée Rouge Cuve)****Vin de France**

80% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon;

nur 3600 Flaschen produziert.

Das ist der einzigartige Duft der DLC-Weine, wenn sie noch ganz jung sind, **jetzt schon spannend, vielfältig, tiefgründig**, duftet raffiniert floral, eher dezent fruchtig, absolut faszinierend. Ein gigantisches Fruchtbündel am Gaumen, hei, ist der gut! Ich kann verstehen, dass der jetzt schon mit Hochgenuss getrunken wird, aber ich habe die Erfahrung gemacht, wie sich so ein Wein nach 10-12 Jahren entwickelt. **Meine Empfehlung: unbedingt ein paar Flaschen weglegen.** Aber zurück zum Jungwein: geniale Süsse, getragen von perfekt darauf abgestimmter, herrlich weicher, reifer Säure, beinahe burgundisch feine Tannine, der wirkt so herrlich verspielt. (mg)

18/20 • 2025 bis 2040 • Art. 253973

75cl **CHF 17.90** (ab 7.5.2023 CHF 19.90)

**17.90**

L'Homme-Cheval

Rotwein
des Jahres
2020

21.60

Das Meisterwerk des Winzermagiers
Dominique Léandre-Chevalier!

2017 L'Homme-Cheval

Merlot, Cabernet Sauvignon, Petit Verdot.

Der Wein wird immer genialer... Der Duft ist eher auf der zarten Seite, der Wein hat sich zu einem himmlischen Nasenschmeichler entwickelt. Ganz feine Frucht, zarte, gut integrierte Röstnoten, feine Kräuter und Gewürze. Da zeigt sich viel tiefgründiges Terroir, schöne Duftfülle.

Am Gaumen steht mehr die Frucht im Zentrum, die Extraktsüsse kommt jetzt wunderbar zur Geltung.

Ich glaube, da hat er zugelegt, seit ich ihn zuletzt getrunken habe. Auch am Gaumen dominiert die Finesse, der Wein wirkt beinahe burgundisch fein, edle, sehr sanfte Tannine, er wird immer harmonischer, der jugendlich wilde Ausdruck ist nach wie vor da, obwohl er schon ein wenig ruhiger geworden ist. Ich spüre ganz klar, dass er noch nicht sein volles Potenzial preisgibt, **aber ich habe auch jetzt schon sehr viel Freude und Genuss am L'Homme-Cheval 2017.**

18+/20 • 2024 bis 2045 • Art. 250503
75cl **CHF 21.60** (ab 7.5.2023 CHF 29.–)

Wunderbar zu gereiftem Weichkäse.**2020 Vin d'Amphore (Vin Orange)****Vin de France**100% Sauvignon Blanc; **nur 2400 Flaschen produziert.**

Orange-Wines sind und bleiben Geschmacksache, dieser Sauvignon Blanc ist aber keine extreme Geschichte. In der Nase typische Aromen nach Orangen, reifen Quitten, getrockneten Aprikosen und etwas grünem Apfel. **Sehr sauberes und animierendes Bouquet. Am Gaumen viel Frische und wiederum die schönen Apfelnoten.** Die Aromen bestätigen sich, viele Trockenfrüchte und kandierte Orangenschalen. Harmoniert wunderbar zu gereiftem Weichkäse. **Einzigartiges Erlebnis für neugierige Geniesserinnen und Geniesser.** (rm)

18/20 • jetzt bis 2025 • Art. 253967

75cl **CHF 31.40** (ab 7.5.2023 CHF 34.90)**Verführerischer Malbec-Rosé.****2020 La Rose (Le Séducteur Rosé)****Vin de France**

100% Malbec; Ausbau im Stahltank.

Nur 900 Flaschen produziert.

Helles Lachsrosa. Schönes Fruchtbouquet in der Nase, Aromen von frischen Himbeeren, ein Hauch Mandarine. Köstliche Aromen am Gaumen, sehrfrisch, trocken mitschöner Länge. **Einverführerischer Rosé mit einer gewissen Komplexität, einzigartig im Auftritt, man darf ruhig von einer Rosé-Rarität sprechen.** (rm)

17/20 • jetzt bis 2025 • Art. 253965

75cl **CHF 17.90** (ab 7.5.2023 CHF 19.90)**31.40****17.90**



CÔTES DE
BLAYE

Château Bel-Air La Royère: Bordeaux der Top-Liga.

Corinne Chevrier-
Loriaud (l) mit Team

29.70



Grosser Malbec-Anteil, superdelikat.

2020 Château Bel-Air La Royère

65% Merlot, 35% Malbec.

Besitzerin Corinne Chevrier macht gemeinsam mit zwei anderen Frauen alles auf dem Weingut, inklusive Trecker fahren. Sie hat vier Kinder zu versorgen und arbeitet seit einigen Jahren ohne Mann auf dem **12-Hektar-Weingut, das erfordert von ihr einen immensen Einsatz**. Alte Reben machen den Hauptanteil aus, 50 bis 60 Jahre alt. Es gibt **nur 20'000 Flaschen Bel-Air La Royère** und 30'000 Flaschen Zweitwein. Alle Weine werden in Barriques und 500-Liter-Tonneaux ausgebaut. Nach der grossen, spontanen Vergärung wird der Wein noch vier Wochen auf der Maische belassen, der Presswein wird dann gar nicht mitverwendet. **Man muss diese seidig-samtige, weiche Eleganz probiert haben, das sind ungeheuer schöne Weine.**

Nach all den schwarzfruchtigen und zum Teil wuchtigen Weinen ist dieser Bel-Air La Royère geradezu eine **wunderbare Erfrischung** Herrlicher, rotfruchtiger Aromenschwall nach Erdbeere und Himbeere, aber auch schwarzfruchtige Nuancen nach Kirsche, Brombeere, Holunder und etwas Cassis. Noble Kräuter und faszinierender, kühler Tiefgang. **Was für ein Genuss am Gaumen, voller Saftigkeit und Frische, kombiniert mit delikat fruchtiger Extrakt-süsse.** In diesem Wein stecken die perfekte Reife und das Genüssliche und Delikate des Jahrgangs 2020. Ultrafeine Tannine verschaffen ihm einen noblen und superzarten Auftritt. Das ist **reiner Genuss und reinste Trinkfreude.** (pb)

So geschmackvoll. Auf dem gleichen Level wie 2019, mit etwas mehr Harmonie und Aromatik. Sehr schick! **96+/100** (hl)

19/20 • 2026 bis 2048 • Art. 253791

75cl **CHF 29.70** (ab 7.5.2023 CHF 33.-) • 150cl **CHF 71.-**

Force de Vie: Lebenskraft vom Feinsten. 2020 Château Fougas Maldoror «Forces de Vie»

Der Wein ist **biodynamisch zertifiziert**. Was mir hier die Nase verwöhnt, ist an Feinheit nicht zu überbieten, dieser Duft ist von einzigartiger Klarheit und Präzision, das ist pure Sinnlichkeit. Auch am Gaumen, da sind **Raffinessen ohne Ende**, der Wein erinnert mich an einen ganz grossen Burgunder, da ist eine geballte Ladung Geschmack, aber fein, fein und nochmals fein. Alles ist in perfekter Balance und verspielt tänzerisch, beschwingt fröhlich, ein Stück einzigartige Natur, **das ist Lebenskraft pur, das berührt mich zutiefst.** (mg)

19+20 • 2027 bis 2040 • Art. 253884 • 75cl CHF 24.–



24.–

Genial gelungener Roc de Cambes.

2020 Roc de Cambes

80% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon. **95/100 Galloni**



François Mitjavile, charismatisches Enfant Terrible der Bordelaiser Wein-
szene und renommierter Grossmeister der Merlot-Rebe in St-Emilion, betreibt neben seinem Topweingut Tertre Roteboeuf schon lange das Weingut Roc de Cambes in Côtes de Bourg. **Der Wein ist anerkannt**

der mit Abstand beste Wein der Region und ziemlich sicher gibt es kein einziges Cru, das in dieser Qualitäts-Oberliga spielt. **Läge Roc de Cambes in St-Emilion, würde er ein Mehrfaches kosten** – und dieser hohe Preis wäre sogar angemessen.

Die Stilistik von François Mitjavile ist auch im Roc de Cambes unverkennbar. Gegenüber dem Tertre Roteboeuf kommen hier etwas mehr Frische und würzige Kräuter zum Vorschein. Seine kühle und noble Art strahlt weit aus der Tiefe und zieht einen sofort in ihren Bann. Viel schwarze Frucht und zarte, rotbeerige Aromen. **Ein Traum von einem Duft.** Sehr saftiger und frischer Auftakt am Gaumen. Was für ein lebendiges und energiebeladenes Elixier, das durch die cremig weichen Tannine auch einen noblen Trinkfluss bekommt. **Der Wein packt vom ersten Moment an zu und lässt einen nicht mehr los. Das ist ein kleines Monster in einem seidig feinen Kleid.** Seine faszinierende Länge mit vielen Würz- und Röstaromen im Finale bildet den krönenden Abschluss dieses erneut **genial gelungenen Roc de Cambes.** (pb)

20/20 • 2028 bis 2065 • Art. 253847 • 75cl CHF 69.–



69.–



CÔTES DE
CASTILLON

Clos Louie: Nachbar von Kultgut Tertre la Mouleyre.

Pascal und Sophie
Lucin-Douteau

55.–



BIO Die Philosophie ist einfach und konsequent: wenige oder keine technologischen Eingriffe, maximaler Ausdruck und absoluter Respekt für die biologische Vielfalt. Kernstück des Wein-gutes ist eine knapp 1 ha grosse Parzelle mit bis zu 150 Jahre alten Reben aus der Vor-Reblauszeit. Das Weingut liegt an der Grenze zu St-Emilion, ein direkter Nachbar ist das Kultgut Tertre la Mouleyre. Die alten Reben ergeben von Natur aus nicht mehr als 25 hl Ertrag. Die Trauben werden von Hand abgebeert. **2019 konnte sowohl qualitativ als auch quantitativ eine hervorragende Ernte eingebracht werden. Die Gesamtproduktion beträgt nur etwas mehr als 6000 Flaschen.»**

Letzte Flaschen 2019er – 2020er bereits ausverkauft.

2019 Clos Louie

Bio-Wein aus über 100-jährigen Rebstöcken
Merlot, Malbec, Carmenère, Cabernet Franc

Es ist auch 2019 wieder dieser unerreichte Zauber, der vom Clos Louie ausgeht. Komplexität und Tiefe rauben mir fast den Verstand. Man könnte eintauchen in dieses Bouquet voll reifer Frucht und Würze. Mit jedem Schnupperrn erhascht man neue Aromen und Facetten. Viel schwarze Kirsche, Pflaume, Brombeere, gepaart mit feinen rotbeerigen Nuancen im Hintergrund. Würze und Frische drücken sich durch Minze und feine pfeffrige Noten aus. Gleichzeitig noble Aromen von Trüffel und etwas Schokolade. Am Gaumen zeigt der Clos Louie dann seine volle Wucht, mir schlägt es fast den Atem. **Was für ein Muskelpaket und gleichzeitig eine filigrane Schönheit.** Viel köstlich saftige, reife, schwarze Kirsche, gepaart mit delikater Cabernet-Würze. Der Wein

hat eine beeindruckende Dichte und Kraft und gleichzeitig wirkt er traumhaft elegant und zeigt viel Rasse. Ich sitze effektiv sprachlos da. Was für ein absoluter Traumwein, auch in diesem Jahr!

Was Sophie und Pascal Lucien-Douteau hier geschaffen haben, ist ein kleines Wunderwerk. Jedes Jahr verliebe ich mich neu in diesen Wein – einen Wein, den man einfach im Keller haben muss. **Mehr Genuss geht nicht – und schon gar nicht zu diesem Preis.** (pb)

Ich probiere hier nicht Ausone, Evangile oder Tertre-Rôteboeuf, aber ich bin hier genauso in einer ganz hohen Liga, Castillon von einem anderen Stern. **100/100!** (hl)

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251108 • 75cl **CHF 55.–**



Ein sinnliches Fruchtbündel.

2016 Louison & Léopoldine

80% Cabernet Franc, 20% Merlot; Vergoren in Zement und offenen Stahltanks, anschliessend Ausbau im 500-Liter Stockinger Tonneau mit 50% Neuholzteanteil.

Der Duft zeigt sich von seiner allerschönsten Seite, was für ein sinnliches Fruchtbündel, was für eine immense Brillanz, was für ein eindrückliches mineralisches Fundament! **Geradezu sensationell präsentiert sich die Extraktsüsse**, kaum zu glauben, ich bin hin und weg, dieses eindrückliche Kraftbündel bewegt sich mit schmetterlingshafter Leichtigkeit, feinwürzige Aromen verbinden sich mit der köstlichen Frucht, der übertrifft sogar den genialen 2015er. (mg)

19/20 • jetzt bis 2040 • Art. 246329 • 75cl **CHF 25.–**



25.–

Clos Puy Arnaud

34.–

Grossartiger Wein vom Top-Biodynamiker.
2020 Clos Puy Arnaud • Côtes de Castillon
70% Merlot, 30% Cabernet Franc. **95/100 Galloni**

Tipp



Clos Puy Arnaud liegt oben auf dem reinen Kalksteinplateau von Castillon an allerbesten Lage. Ein Terroir wie man es sich auch in St-Émilion nicht besser vorstellen könnte. **Besitzer ist Thierry**

Valette, ein Biodynamiker der ersten Stunde. Seinen Eltern gehörte das Weingut Château Pavie. Thierry ist nicht nur Biodynamiker, sondern ein konsequenter Verteidiger der Umwelt, genau wie sein Freund Alain Moueix von Château Fonroque. Zwei der Top-Biodynamiker in Bordeaux, von denen es zum Glück immer mehr gibt. Sie alle sind ein ganz klein wenig schräg und eigenwillig – sie wollen für die Umwelt nur das Beste. Thierry arbeitet jedes Jahr mit deutlich weniger Kupfer als erlaubt, sogar mit dramatisch weniger. **Seine Trauben reifen aufgrund der Biodynamie und auch wegen der Verringerung des Kupfereinsatzes deutlich früher als vergleichbare Trauben.** Thierry vergärt seine Trauben spontan im Zement. Der Ausbau erfolgt maximal zu 20% in toskanischen Tonamphoren und zu 80% im Holz.

Noble Gewürze treffen auf zarte, florale Komponenten, verführerisch rotbeerige Frucht, fast etwas ins burgundische Himbeer tendierend. Am Gaumen wirkt er eher schwarzbeerig, wunderbar frisch, elegant, saftig, rassig, das macht so richtig Spass, **das ist ein sagenhaft beschwingter Wein, da ist Charme ohne Ende,** einfach herrlich. (mg)

18/20 • 2026 bis 2040 • Art. 253836 • 75cl **CHF 34.–**

Degustation Bordeaux 2020

im Volkshaus Zürich

Dieses Datum sollten Sie sich in Ihrer Agenda markieren! Die meisten Châteaux-Repräsentant:innen oder Winzer:innen werden persönlich anwesend sein und Ihnen ihre Weine Jrg. 2020 ausschenken.

Donnerstag, 20. April 2023, 16 – 20 Uhr

Eintritt: CHF 50.–

(CHF 30.– wird bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet.)

Bitte bezahlen Sie Ihren Eintritt bar oder mit TWINT an der Tageskasse vor Ort. Keine Bezahlung mit Kreditkarte möglich.

Volkshaus Zürich • Stauffacherstrasse 60 • 8004 Zürich

1. Stock, Eingang beim Hammam & Spa, die Treppe rauf
www.volkshaus.ch

**Vielen Dank für Ihre Anmeldung bis 18. April 2023 auf:
gerstl.ch/deg-bdx-2020**

Kulinarischer Gast:

Probieren Sie kostenlos naturbelassenes Rinds-Trockenfleisch vom Alpaghirt aus Graubünden. Nachhaltigkeit & Genuss pur.



Hammer-Angebot: Profitieren Sie vom einmaligen Wein-Angebot. Gültig nur am Event. Ein Besuch lohnt sich somit doppelt!



Die detaillierte Aufstellung der Weine wird vor dem Event auf DeguVino publiziert.



CÔTES DE
CASTILLON

Château Robin: Gehört zur Spitze von Castillon.

22.-



Dieses Vorreiterweingut Castillons wurde 1994 von Stéphane Asseo gegründet. Er hat **Castillon mit dem inzwischen legendären Robin auf die Weltkarte des Weins gebracht**. 2005 wanderte der Weinmacher in die USA aus und baute in Paso Robles/CA das inzwischen hoch bewertete Weingut L Aventure auf.

Das 12 ha kleine Château Robin geriet in Vergessenheit und wurde **erst vor kurzem wieder in die Weltelite gehievt, als es ein Zweig der Familie Thienpont (Vieux Château Certan, Le Pin, Puygueraud) kaufte**. Die Négociants Jan und Florian Thienpont widmen ihre ganze Aufmerksamkeit diesem Kleinod.

Nach 2005 sind Nachahmer wie z.B. Château d'Aiguilhe, Clos Puy Arnaud, Peyrou, Domaine de L A oder Clos Louie qualitativ an **Robin vorbeigezogen**. **Das ändert sich nun aber gerade wieder: Robin ist mit dem 2. Jahrgang aus seinen uralten Reben und der geringen Erträge von diesem grossen Terroir wieder mitten in der Spitze von Castillon.**

Newcomer im Besitz der Thienpont-Familie. 2020 Château Robin

65% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon, 5% Malbec

Schon im Duft erkennt man den Fortschritt und die Weiterentwicklung des Weinguts. Der Robin 2020 **strahlt Tiefgang aus**, geprägt von reifer, schwarzer Frucht und noblen Kräutern. **Eine wundervolle Eleganz strahlt aus diesem Wein**, der total auf Feinheit gebaut ist. Schwarze Kirsche, Brombeere und Holunder, dazu zarte rotbeerige Aromen. Ätherisch kühle Minze und tänzerische florale Aromen geben ihm zusätzliche Komplexität. Saftiger und delikater frischer Auftakt am Gaumen. Trotz seiner reifen Aromatik wirkt der Wein verspielt und tänzerisch. Unterstützt von einer **guten Extraktsüsse**

bietet er eine gute Länge, die von der schwarzfruchtigen auf die rotfruchtige Seite wechselt und im Abgang immer würziger und mineralischer wirkt. Am Schluss zeigen sich noch zart salzige Aromen.

Der Robin 2020 knüpft nahtlos an den genialen 2019er an. (pb)

18+/20 • 2025 bis 2040 • Art. 253961 • 75cl CHF 22.–

Beeindruckendes Bordeaux-Erlebnis zum Top-Preis.

2020 Château Brisson • Côtes de Castillon

85% Merlot, 15% Cabernet Sauvignon;
Ausbau 12 Monate in rund 66% neuen Eichenfässern.

Für mich ist der Brisson die Bestätigung der Aussage von Max Gerstl: **«Bordeaux bietet das beste Preis-Leistungs-Verhältnis in Sachen Wein.»** Dieser Duft erstaunt mich auch in diesem Jahrgang wieder aufs Neue. Das ist nicht nur so ein einfacher, lieblicher Bordeaux-Duft, nein, in diesem Wein steckt viel mehr. Hier haben wir **Tiefe, Kraft und Komplexität.** Verführerisch süsse, rote Frucht in Kombination mit schwarzer Kirsche und tänzerischen floralen Aromen. Ein Hauch von Kräutern verleiht ihm zusätzlich Raffinesse. **Genial köstliche Extraktsüsse beim Auftakt am Gaumen, feuert eine mächtige Aromenbombe ab.** Seinen saftigen, erfrischenden Körper hat er der reifen Säure zu verdanken, sie schafft die nötige Balance. Die Tannine sind butterweich und zart und geben ihm einen cremigen Trinkfluss. Es ist unglaublich, was in diesem unscheinbaren Brisson steckt. **Das ist ein beeindruckendes Bordeaux-Erlebnis zu einem unschlagbaren Preis für diese Qualität.** (pb)

Ein sehr guter Castillon, der durchaus im unteren Mittelfeld von Saint-Émilion mitlaufen kann. Alles passt und für diesen Preis ist das ein ungeheuer guter Wert. **94/100** (hl)

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 253893
75cl CHF 18.50 (ab 7.5.2023 CHF 22.–)
37.5cl CHF 13.– • 150cl CHF 49.–

DER Bordeaux Preis-Knaller.

2016 Château Le Peyrat

Viel Terroirtiefe und einen elegant fruchtigen Hintergrund. **Charmanter Gaumenauftritt, der Wein schmeckt köstlich,** Süsse, Fülle, Strahlkraft, Spannung, alles ist vorhanden **und einiges an Potenzial** – was will man mehr? Und das alles **zu einem sehr anständigen Preis.** (mg)

18/20 • 2024 bis 2040 • Art. 248673 • 75cl CHF 16.–





CADILLAC, CÔTES
DE BORDEAUX

Domaine de Saint Amand: Ein paradiesischer Garten Eden.

Sarah Simon

17.-



Domaine de Saint Amand ist ein **3 ha kleiner, paradiesischer Garten** in traumhafter Naturlandschaft, Kies und Lehmböden mit Kalkuntergrund, alte Reben in Konversion zu Bio, ein Bijou von Weingut in Cadillac, Côte de Bordeaux.

Domaine de Saint Amand hat eine etwas traurige Geschichte. Vor 8 Jahren hat ein älteres Ehepaar die Reben gekauft und einen **Weinkeller nach modernsten Erkenntnissen** gebaut, sie wollten sich mit diesem Weingut einen Traum erfüllen. Leider dauerte die schöne Geschichte nur gerade 5 Jahre, Krankheit zwang sie dazu, das Weingut zu verkaufen, sie haben auch keine Nachkommen. **So hatte Sarah Simon das Glück, ein perfekt eingerichtetes Bijou-Weingut kaufen zu können** und sich damit ihrerseits einen Traum zu erfüllen. Sie wollte ein kleines Weingut, wo sie alles selber machen kann. Das tut sie denn auch mit viel Herzblut. **Wir sind überglücklich, dass wir dieses Kleinod entdecken durften.**

Grandiose Neuentdeckung, unschlagbares Genuss-Preis-Verhältnis.

2020 Domaine de Saint Amand rouge

80% Merlot, 20% Malbec.

Da kann man nur sagen: Liebe auf den ersten Nasenkontakt. **Der Duft ist ein Traum, geht direkt von der Nase ins Herz**, sinnliche schwarze Frucht, geniale Terroirnoten, floral, Tabak, Gewürze und sogar ein Hauch schwarze Trüffel. Das ist **ein richtiger Traumwein**, genial saftig, cremig weich, aber auch rassig mit einer qualitativ exzellenten Tanninstruktur. Der Wein ist fein gewoben und sehr präzise, mehr Charme kann er gar nicht haben, **das ist purer Trinkgenuss**. Das ist ein weltweit unschlagbares Genuss-Preis-Verhältnis. (mg)

Was für eine grandiose Neuentdeckung! Und was für eine superbe Ergänzung zu meinen Einstiegsweinen im Haut-Médoc und in Castillon. Zumal dieser Cadillac innerhalb der günstigen Primeur-Weine sicherlich schon im gehobenen Mittelfeld liegt. Ein Traum in roter Frucht, **ein Leckerli, ein kleines hedonistisches Meisterwerk! 95-96/100** (hl)

18+/20 • 2026 bis 2038 • Art. 253951 • 75cl **CHF 17.–**



– Sarah Simon –

Himmlische Weisswein-Delikatesse.

2020 Domaine de Saint Amand blanc

50% Sémillon, 50% Sauvignon; im Barrique vinifiziert.

Da ist verblüffend viel Mineralität, herrlich floraler, tiefgründer Duft, dezenter, aber sehr angenehmer Hauch Vanille, das passt wunderbar ins edle Duftbild. Am Gaumen begeistert der cremig sanfte Fluss, **verbunden mit feiner Rasse, da sind Kraft und Fülle,** aber im Vordergrund ist immer die Eleganz. **Ich liebe diese tänzerisch verspielte Aromatik, das ist so** ein fröhlicher, herzerfrischender, unkomplizierter Wein, der direkt ins Herz geht, **eine himmlische Weisswein-Delikatesse.** (mg)

18/20 • 2023 bis 2030 • Art. 254120 • 75cl **CHF 14.90**



14.90



FRONSAC

Château Moulin Haut-Laroque: Ein Terroir für grosse Weine.

Thomas Hervé

25.–

Tipp



Ohne Zweifel ein ganz grosser Bordeaux.

2020 Château Moulin Haut-Laroque

65% Merlot, 15% Cabernet Franc, 15% Cabernet Sauvignon, 5% Malbec.

Moulin Haut-Laroque profitiert vom durchschnittlichen Rebalter von fast 60 Jahren (tiefe Wurzeln!) und vom relativ hohen Lehmannteil im Boden, der die Wasserspeicherung begünstigt. **Moulin Haut-Laroque wird dank mediterranen Einflüssen von Jahr zu Jahr besser, es ist mittlerweile in ungeahnten Höhen.** Das Weingut liegt auf der Kuppe in Fronsac, in Saillans. In diesem Ort liegen alle Stars des Fronsac.

Der erste Eindruck war: Wir sind in Kalifornien gelandet! Schwarze Frucht und Eukalyptus, raffiniert floral, sagenhaft komplex, eine berührende Duftwolke. **Das ist eine Symbiose aus berührendem Charme und intellektueller Grösse, der Wein schmeckt ganz einfach köstlich.** Es ist ein Meisterwerk in Sachen Präzision. Konzentration, Fülle, Feinheit, Raffinessen, Charme, tiefgründige Aromatik, **alles ist im Überfluss vorhanden, grosser Wein.** (mg)

Der Wein ist reif, schick und ausgewogen. Vielleicht nicht ganz so aufregend wie 2019 und 2018, aber ziemlich gut gelungen, alles fein. **94-95/100** (hl)

19+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 254073 • 75cl **CHF 25.–**

Herzlich willkommen im Gerstl Wein&Shop!



In Spreitenbach:

Wir begrüßen Sie herzlich im Gerstl Wein&Shop. Hier finden Sie **auf über 250m² einen schönen Teil unseres umfassenden Sortiments an exzellenten, preiswerten Weinen.**

Auf Vorbestellung können Sie sogar jeden Wein im Gerstl Wein&Shop abholen. Dazu finden Sie auch eine exquisite Auswahl an

Whisky, Rum, Gin und Grappa.

Auserlesene Köstlichkeiten wie Olivenöle,

Pasta, Apéro-Leckereien etc.

runden das appetitliche Angebot ab.

Dienstag bis Freitag:

10.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr

Gerstl Wein&Shop • Sandackerstrasse 10
8957 Spreitenbach



Unsere
Spezialität:
Zentral-
schweizer
Weine.

In Sempach:

Die ehemalige «Vinothek zum Rathaus» von Beat Bisang wurde neu umgebaut und **öffnete im Januar 2022 als «Gerstl Wein&Shop» die Tore.**

Neben der erfahrenen **Shopleiterin Nora Kaufmann** wird übrigens auch der **bisherige Inhaber Beat Bisang** immer wieder im neuen Gerstl Wein&Shop anzutreffen sein, um Sie mit Rat und Tat zu unterstützen. Wir alle freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Dienstag bis Freitag:

9.00 – 12.00 und 13.30 bis 18.30

Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr

Gerstl Wein&Shop • Hildisriederstrasse 1
6204 Sempach

GERSTL
WEIN & SHOP

WWW.GERSTL.CH



BORDEAUX

Château Le Grand Verdus: Auf dem Niveau eines Grand Cru.

Thomas Le Grix
de la Salle.

26.–



Der Weinberg von Château Le Grand Verdus liegt im Herzen einer Hügellandschaft, im AOC-Gebiet Bordeaux Supérieur, zwischen den Gebieten Médoc, Graves und Saint-Emilion, am Tor zur Region Entre-Deux-Mers (zwischen den Flüssen Garonne und Dordogne). Die herrliche Renaissance-Residenz aus dem 16. Jahrhundert befindet sich seit 1810 im Besitz der Familie Le Grix de la Salle. **Jede Generation zeigt eine ausgeprägte Wein-Leidenschaft.**

Die Vielfalt an verschiedenen Böden und Mikroklimas ist ein wesentliches Merkmal des Terroir-Konzepts, sie ist für die Komplexität der Weine von Le Grand Verdus unerlässlich. **Die «Grande Réserve» wächst auf den besten 4 ha des Gutes, die mit alten Rebstöcken bepflanzt sind.**

Genialer Bordeaux mit grossem Genusspotenzial.

2020 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

48% Merlot, 36% Cabernet Franc, 16% Cabernet Sauvignon;
Ausbau in Amphoren und französischen Barriques (34% Neuholz).

Der Grand Verdus Grande Réserve strahlt ein unglaublich nobles, **elegantes und tiefgründiges Bouquet** aus. Viel schwarze Frucht in Kombination mit delikaten Kräutern und Terroiraromen. Alles wirkt verführerisch reif, aber nie zu üppig, weil auch eine gute Portion Frische und kühle Aromatik dabei ist. **Ein einnehmend saftiger und lebendiger Wein verwöhnt den Gaumen.** Reife Fruchtpower vermischt sich mit frischer, reifer Säure und cremigen Tanninen. Was für eine geniale Fülle, die aber dank der guten Balance immer noch sehr elegant wirkt. Im Abgang kommen immer mehr Kräuter zum Vorschein und geben dem Wein seinen würzigen Charakter. Ein genialer Bordeaux mit sehr viel Charakter und grossem Genusspotenzial. (pb).

19/20 • 2025 bis 2045 • Art. 254216

75cl CHF 26.– • 150cl CHF 57.– • 300cl CHF 140.–

Weisser Bordeaux mit viel Klasse und Potenzial. 2020 Châteaux Le Grand Verdus Grande Réserve blanc

Sémillon

Das ist der Duft eines ganz grossen Weissweins, überaus edel und von atemberaubender Schönheit, erfrischende Zitrusfrucht, verführerisch floral, immens komplex. **Wir haben alle grossen Weissweine des Jahrgangs 2020 von Bordeaux probiert, da muss der sich in keiner Weise verstecken**, das ist sogar einer der Raffiniertesten unter ihnen, der kommt traumhaft leichtfüssig daher, das ist ein aromatisches Meisterwerk, genial leichtfüssig, rasi- g und mit einem fulminanten, minutenlangen Nachhall. (rm)

19/20 • 2024 bis 2045 • Art. 254215
75cl CHF 23.– (ab 7.5.2023 CHF 26.–)

Der Top-Bordeaux für jeden Tag. 2016 Châteaux Le Grand Verdus • Grande Réserve Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc

Der Duft des «Grande Réserve» ist betont floral und würzig, be- eindrukt mit seiner noblen Ausstrahlung und kommt eindrücklich aus der Tiefe, schwarze Frucht, Leder, Tabak, Trüffel, eine superedle Duftwolke, strahlt auch Reife und Süsse aus. **Wow, der ist sagen- haft elegant und raffiniert**, ein Filigrantänzer der himmlischen Art. Hei, **ist der Wein strahlend klar und präzisi**, die geniale Sä- restruktur zieht ihn wunderbar in die Länge, **was für ein himmli- sches Trinkvergnügen!** (mg)

19/20 • jetzt bis 2040 • Art. 246658
75cl CHF 25.– (ab 7.5.2023 CHF 28.–)

Schwindelerregend gute Bordeaux-Trouvaille. 2019 Vertige • Château Le Grand Verdus

Sémillon, Sauvignon Blanc; Ausbau rund 20% Sémillon im grossen Holzfass, der Rest im Stahltank.

Erfrischende Zitrusfrucht, strahlende Klarheit, mineralische Terroirtie- fe, alles ist vereint zu einem Duftbild von edler Schönheit. Irre Rasse am Gaumen, mit seiner genialen Säurestruktur erinnert der Wein an einen grossen Riesling aus Deutschland. **Was für ein spannender Wein, das ist etwas los am Gaumen, ein wahres aromatisches Feuerwerk.** Der Vertige erinnert auch etwas an den berühmten weissen «La Mission Haut-Brion» – und das sicher nicht nur wegen seines hohen Sémillon-Anteils. (mg)

18+/20 • jetzt bis 2027 • Art. 256239
75cl CHF 16.50 (ab 7.5.2023 CHF 22.–)

23.–

Tipp



25.–



16.50

Weisswein
des Jahres
2016



29.–



Hocharomatisch und eigenständig.

2021 Château La Grande Clotte blanc

Sauvignon Blanc, Sauvignon Gris, Sémillon, Muscadelle; 6 Monate in neuen Barriques mit regelmässiger Batonnage der Feinhefe.

97/100 Lobenberg, 92/100 James Suckling

Unglaublich feine Nase mit Quitte und feiner Birne, extrem floral und hocharomatisch durch die Muscadelle. Zitronengras, etwas Apfel darunter, Lindenblüten, Jasmin und weisser Flieder. Im Mund ein klein wenig Holz, dazu Aprikosenkerne und nicht süsser weisser Pfirsich, wunderbar cremig, auch wieder dieses Zitronengras. 2021 ist genial mit der Zusatzfrische und einem richtigen Kreide-Kalkstein-Salzkick im Finale. **Hocharomatisch und eigenständig – extrem köstlich!** Das ist ein Wein für Freaks, aber eigentlich von der Klasse durchaus auch Everybody's Darling. (hl)

19/20 • jetzt bis 2030 • Art. 256884 • 75cl CHF 29.–

Pure Sinnlichkeit und grosse Klasse.

2020 Domaine de Cambes

94/100 Galloni

Das ist das 3. Weingut des legendären **François Mitjavile, Besitzer von Château Tertre Roteboeuf in St-Emilion**. Domaine de Cambes ist der untere Hangteil vom berühmten Roc de Cambes, er liegt gerade ausserhalb der Appellation Côtes de Bourg. Darum darf dieser Wein nicht Roc de Cambes heissen. Domaine de Cambes ist aber kein Zweitwein von Roc de Cambes! Er wird aus ebenso alten Reben gewonnen. **Das ist dieselbe Qualitätsliga, der gleich hohe Aufwand und derselbe Ausbau im neuen Holz von Radoux.**

Winzer François Mitjavile setzt hier Masstäbe und würde selbst in St-Émilion in der 1. Reihe der besten Châteaux stehen. Natürlich kann Côtes de Bourg nicht die Preise erreichen, die in St-Émilion bezahlt werden. Aber man darf dieses Weingut nicht mit normalen Masstäben messen.

Wir probieren ihn ganz am Schluss, nach Tertre und Roc de Cambes, und schon der Duft zeigt, dass er sich **hinter diesen beiden monumentalen Weinen nicht verstecken muss**, das ist die gleiche Faszination. Am Gaumen ist sogar noch ein Hauch mehr Frische und **beim Charme kann der sowieso locker mithalten, das ist Musik, der Wein singt, der umarmt mich**, das ist pure Sinnlichkeit, mehr Trinkvergnügen kann man sich gar nicht vorstellen, und er hat auch eine nicht zu unterschätzende innere Grösse. Er hat mit Sicherheit mindestens die gleiche Klasse wie der traumhafte 1991er. Übrigens: Wussten Sie, dass Domaine de Cambes wohl den allerbesten Bordeaux des Jahrgangs 1991 erzeugte? (mg)

19/20 • 2026 bis 2040 • Art. 253848 • 75cl CHF 47.–

47.–





Château Haut-Maurac: Top-Bordeaux von Olivier Decelle.

MÉDOC

Dieses Weingut liegt ganz im Norden des linken Ufers, in direkter Nachbarschaft zum Überflieger des Médoc und Haut-Médoc, Château Clos Manou. **Haut-Maurac gehört Olivier Decelle, der auch Besitzer von Château Jean Faure in Saint-Emilion ist.** Das Terroir ist geprägt von Kies mit etwas Sand und ein wenig Lehm. Ernte und Vinifikation erfolgen Plot für Plot. Alle Trauben werden nach der Ernte auf einem Sortierband im Weingut nochmals nachselektioniert. Danach erfolgt die Vinifikation im temperaturgesteuerten Stahl, mit nur wenig Pigeage und Remontage.

Olivier Decelle

21.60

Einmal mehr sehr viel Bordeaux für wenig Geld. 2020 Château Haut-Maurac

60% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon; in Umstellung auf organische Bewirtschaftung.

Traumhafter Duft, feinste schwarze Frucht verbindet sich mit verführerisch floralen und würzigen Noten, das ist eine attraktive, zutiefst berührende Duftwolke. Hei, schmeckt der gut! **Immenses Geschmacksspektrum**, geniale Frische im Auftakt, die Aromatik wird getragen von köstlich süßem Extrakt, alles wirkt so traumhaft spielerisch. **Da ist Charme ohne Ende, das ist purer Hochgenuss, das tut der Seele gut**, ich liebe seine noble Schlichtheit, verbunden mit der inneren Grösse. **Der hat zumindest das gleich hohe Niveau wie der geniale 2019er**, vermutlich mit sogar noch etwas mehr Potenzial. Man muss sich bewusst sein: **Dieser Wein ist qualitativ ganz nahe an der absoluten Spitze von Bordeaux – und das zu einem fast unglaublichen Preis.** (mg)



19/20 • 2027 bis 2050 • Art. 253894

75cl CHF 21.60 (ab 7.5.2023 CHF 24.–)

37.5cl CHF 12.60 (ab 7.5.2023 CHF 14.–)

150cl CHF 53.– • 600cl CHF 272.–



Kleines aromatisches Wunderwerk.

2018 Château Haut-Maurac

60% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon

22.50



Im Vergleich mit dem supereleganten Jean Faure ist das schon fast ein kleines Monster, zumindest der **irre konzentrierte Duft** geht in diese Richtung. Da ist eine geballte Ladung köstlich süsse Frucht, aber auch hier wirkt es nicht aufdringlich, auch hier sind Frische und Eleganz die prägenden Elemente. **Am Gaumen begeistert zuerst einmal die Feinheit der Tannine, dann staune ich, wie unglaublich finessenreich sich der ganze Wein anfühlt, das ist letztlich ein wahres Finessenbündel**, am Gaumen bleibt vom Monster-Eindruck der Nase überhaupt nichts übrig, hier ist der Wein zu einem wahren Filigrantänzer mutiert, gertenschlank, **genial frisch, superelegant** und ganz nebenbei ist es auch noch ein kleines aromatisches Wunderwerk. **Je länger ich den Wein probiere, desto mehr bringt er mich zum Staunen.** Das ist richtig spannend, was da abgeht, das ist ein himmlisches Vergnügen, diese Fassprobe bis ins kleinste Detail auszukosten und immer wieder neue Raffinessen zu entdecken. Ich habe das Gefühl, gar nicht alles erfassen zu können, was dieser Wein zu bieten vermag. Wir probieren 2 Tage später noch ein Muster aus einem gebrauchten Barrique, das ist sogar noch eine Spur eindrücklicher, der Wein strahlt noch eine Spur mehr Frische aus, das ist wirklich grosser Stoff, der hat zumindest die Klasse des 2016ers. (mg)

Das ist ein absolutes Highlight und mit einem **unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis**. Ich bin tief beeindruckt. (pb)

Dies hier ist ein ganz sicherer Wert, ein perfekter Haut-Médoc. **95+/100.** (hl)

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 253959
75cl **CHF 22.50** (ab 7.5.2023 CHF 25.–)



Château du Retout: Längst kein Insidertipp mehr.

HAUT-MÉDOC

Du Retout liegt am Rand der Appellation Margaux und zeigt eine entsprechende Charakteristik. **Es ist ein Superschnäppchen, vielleicht das Superschnäppchen schlechthin!** Trotz des hohen Cabernet-Anteils ist dieses Margaux-Terroir verantwortlich für die Ausrichtung ins Schwarzfruchtige, ins Merlotartige. 2020 ist ein Jahrgang mit warmem Charme und kühlem Tiefgang.

Seit Jahren ein Genuss-Preis-Winner.

2020 Château du Retout

60% Cabernet Sauvignon, 28,5% Merlot, 11,5% Petit Verdot.

92/100 James Suckling, 96+/100 Lobenberg

Man weiss ja seit vielen Jahren, dass der **Château du Retout beim Genuss-Preis-Verhältniss fast weltweit unschlagbar** ist, aber er bringt mich jedes Jahr wieder von Neuem zum Staunen. Ich bewege mich mitten in den ganz grossen Weinen des Jahrgangs, vor einer halben Stunde habe ich auf Château L'Evangile den Château Lafite Rothschild 2020 degustiert, was für meinen Geschmack der Überwein des Jahrgangs ist. Dann kommt dieser Retout, man müsste meinen, das sei für ihn schwierig bis unmöglich, da noch halbwegs zur Geltung zu kommen. **Aber dem ist überhaupt nicht so! Es ist zwar nicht die gleiche Vollendung, aber wir sind immer noch bei einem ganz grossen Wein, ohne Wenn und Aber.** Pirmin Bilger ergänzt zu Recht: «Ein grandioser Retout, ein Wein zum Verlieben.» (mg)

2020 ist in Margaux und beim direkt angrenzenden du Retout einfach grossartig ausgefallen. Was für ein stimmiger Jahrgang für das kleine Château mit den enorm sympathischen Preisen. **96+/100** (hl)

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 253863

75cl **CHF 18.50** (ab 7.5.2023 CHF 22.–)

37.5cl **CHF 11.70** (ab 7.5.2023 CHF 13.–)

150cl **CHF 44.–** (ab 7.5.2023 CHF 49.–)

Hélène Soual-Kopp

18.50

Tip



18.50



Grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber.

2016 Château du Retout

71% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, Petit Verdot

Sehr feine und würzige, enorm frische Nase. Intensiver Kräuterschwall, breite, schwarze und reife Frucht aus Kirsche und Brombeere. Edle Fruchtsüsse. **Fleischiger und weicher Körper, sehr dicht.** Intensive, perfekt reife Fruchtaromatik. Würzig, zart pfefferig mit leichten Salznoten. Unglaublich nachhaltig am Gaumen. Es mischen sich elegante ätherische Minzennoten dazu. Betörende Frische und unglaubliche Feinessen. Kräftige Tanninstruktur von edelster Qualität, geschliffen fein. Ein cremig-fülliger Schmelz verwöhnt den Gaumen, so voll und weich, kraftvoll und frisch. (pb)

Dieser du Retout ist nicht einfach nur gut, das ist ein ganz grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber, und so etwas von fein und delikates, mehr Trinkvergnügen kann man sich nicht vorstellen. (mg)

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 246352

75cl CHF 18.50 (ab 7.5.2023 CHF 22.–)

18.90



Sinnliche, verführerische Weisswein-Rarität.

2020 Château du Retout blanc

Château du Retout ist ein Vorreiter für eine **sehr kuriose Weisswein-Cuvée, aber nur in aller kleinsten Mengen.** Die Trauben stammen aus einer kleinen Parzelle von 1,5 ha. Der Ertrag ist auch aufgrund der dichten Bestockung von 10'000 Stock/ha mit 40 hl/ha überschaubar, unter 500 g Ertrag je Pflanze. 47% Gros Manseng, 35% Sauvignon Gris, 9% Savagnin und 9% Mondeuse Blanche.

Nachdem wir nun schon einige weisse Bordeaux verkostet haben, muss ich sagen, dass **der du Retout blanc positiv heraussticht.** Expressive Frische mit einem Schwall an Fruchtaromen. Da sind zitrische Aromen, aber auch reife gelbe Früchte nach Pfirsich, Aprikose, Mirabelle, Birne, dazu etwas Litschi, würzige Kräuter und tänzelnde florale Nuancen. **Trotz dieser Fülle an Geschmack wirkt der Wein sehr leicht und elegant.** Am Gaumen zeigt sich sofort die packende Säure, die dem Wein viel Frische und Saftigkeit und damit auch eine ideale Balance verleiht. **Ein unglaublich energiebeladener und lebendiger Wein mit zauberhaftem Schmelz.** Zart würzig mit einem Hauch von salziger Mineralität im Finale. Ein genüsslich leichtfüssiger und komplexer weisser Bordeaux. (pb)

19/20 • jetzt bis 2036 • Art. 254025

75cl CHF 18.90 (ab 7.5.2023 CHF 21.–)

Traumhafter Bordeaux.

2020 Château Cambon la Pelouse

Wirkt sehr frisch im Duft, ein Hauch grüne Peperoni, aber im positiven Bereich, daneben schwarze Beeren und feine florale Komponenten, einfach traumhafter Bordeaux. **Wunderbar verspielt, bildschön und genial leichtfüssig**, verführerische Aromatik, süsse und erfrischende Noten schwingen im Einklang, das ist eine **absolut köstliche Delikatesse.** (mg)

18/20 • 2025 bis 2040 • Art. 253810 • 75cl CHF 18.–



18.–

Muskelpaket im Ballettkleid.

2020 Château La Tour Carnet

92/100 Galloni, 92/100 James Suckling

Mit sehr viel Eleganz, aber auch wuchtiger Reife strahlt der La Tour-Carnet 2020 aus dem Glas. Dunkle Frucht nach Kirsche, Brombeere, Holunder und Zwetschge. Seine Zartheit wird mit einem Hauch von Kräutern und Blumen mit zusätzlicher Tiefe und Komplexität ausgestattet. **Samtig und seidig fein auch der Auftakt am Gaumen.** Das sind so unglaublich zarte Tannine, dass der Wein einen faszinierend eleganten Auftritt bekommt. **Dennoch hat er auch sehr viel Kraft** durch seine hochreife schwarze Aromatik. Ein Muskelpaket im Ballettkleid. Der Wein hat auch eine gute Länge mit würzigen und von Röstaromen geprägten Aromen. **Der 2020er ist Bernard Magrez enorm gut gelungen.** (pb)

18+/20 • 2028 bis 2050 • Art. 253934 • 75cl CHF 32.–



32.–

Purer Genuss – auch preislich.

2020 Château Sociando-Mallet

94/100 James Suckling, 93/100 Galloni

Der Sociando-Mallet zeigt sich auch in diesem Jahr **wieder charakterstark und von der klassischen Seite.** Sehr viel schwarze Kirsche, Holunder und Brombeere mit Kräutern und Trüffelaromen. **Am Gaumen köstlich saftig** mit einer wuchtigen, schwarzen Frucht. Der Wein zeigt eine gute Länge mit würzigen Aromen. Seiner beeindruckenden Struktur verdankt er eine ideale Balance, was ihn überaus harmonisch macht. **Sehr gelungen und mit grossem Genusspotenzial.** (pb)

18+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 254155
75cl CHF 33.80 • 37.5cl CHF 18.40 • 150cl CHF 70.60



33.80



MÉDOC

Clos Manou: Absoluter Qualitätsfanatiker.

Stéphane Dief (r)
mit Pirmin Bilger

26.–

Tipp



Dieses kleine Weingut im äussersten Norden des Médoc, weit nördlich von St-Estèphe, wird von Besitzer Stéphane Dief in extrem biologischer Weise (nicht zertifiziert) persönlich bearbeitet. Dichtpflanzung von über 10'000 Stöcken/ha. **Ertrag pro Pflanze nur ca. 500 g**, winzige Träubchen, sehr tief und nahe am Stamm.

Wenn man die Arbeit im Keller sieht, wird einem schwindlig ob dieses wahnsinnigen Einsatzes. Stéphane hat spezielle Rütteltische zur Entrappung, danach folgt noch eine optische Laser-Nachsortierung der Trauben. Hier wird nichts unversucht gelassen. Stéphane ist ein kompromissloser Qualitäts-Fanatiker. Und wäre es nicht Médoc, sondern Pauillac, wären seine Weine – zusammen mit Pontet-Canet – immer im 100-Euro-Bereich. **Das ist seit vielen, vielen Jahren grosses Kino und wird auf Grund der Randlage und zahlreicher Etikettentrinker total unterbewertet.** Clos Manou kann man seit den Jahren 2009, 2010 und vielleicht schon ab 2005 nicht mehr mit den normalen Vergleichsmaßstäben des Médoc und Haut-Médoc werten. Wer schon mal auf dem Château war und die immense Arbeit für diese Finessenweine gesehen und erlebt hat, nimmt **Abschied von der Klassifikation von Bordeaux.**

Intellektueller Wein voller Charme. 2020 Clos Manou

Cabernet Sauvignon 50%, Merlot 40%, Cabernet Franc 5%, Petit Verdot 5%. **98-100/100 Lobenberg**

Das ist ein absolut berührender Duft, da strahlt ein ganz grosser Bordeaux aus dem Glas, schwarze Frucht der himmlischen Art, und dann sind da sinnliche Terroirnoten ohne Ende, ein **immenses, überaus reizvolles Aromenspektrum.** Das ist ein edles Getränk von eindrucklicher Präzision, da ist – eingebunden in verführerisch

süßes Extakt – eine immense Tanninmasse, die komplett seidig ist, **monumentale Kraft, dramatische Spannung**, aber auch diese ist gezügelt, der Wein bleibt total leichtfüßig, und **dann ist da eine zutiefst berührende Sinnlichkeit**, ein intellektueller Wein mit ganz viel Charme. (mg)

Die cremige 2018er-Version neben dem aufregenden, spannungsgeladenen und hochreifen 2019er, dazu jetzt die grosse Harmonie, die perfekte Balance in 2020. Drei grosse Jahre in der Reihe. Clos Manou ist sicherlich am gesamten linken Ufer innerhalb der 20, 30 besten Châteaux etabliert. **Wunderbarer Wein für kleines Geld. 98-100/100** (hl)

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253835
75cl CHF 26.– • 37.5cl CHF 14.50 • 150cl CHF 55.–
300cl CHF 140.– • 600cl CHF 280.–



Charmail in Hochform mit grossem Potenzial. 2020 Château Charmail

40% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 12% Cabernet Franc, 8% Petit Verdot. **92/100 James Suckling**

Sehr nobler, komplexer Duft, feine Gewürze mischen sich in zarte schwarzbeerige Frucht, ausladend, intensiv und immer die Eleganz in den Vordergrund stellend. **Schlanker, klassischer, sehr präziser Wein mit viel innerer Kraft**, angenehm kühler Ausdruck, feste und doch sehr sanfte Tannine, grosse aromatische Vielfalt, das ist Charmail in Hochform, da steckt ganz viel Potenzial drin. (mg)

18+/20 • 2028 bis 2050 • Art. 253822
75cl CHF 18.– • 37.5cl CHF 11.– • 150cl CHF 41.–





MÉDOC

Château Carmènère: Hochgenuss in Qualität und Preis.

Richard Barraud (r)
mit Eric Boissenot

29.–

Tipp



Die Perfektion schreitet beim jungen Ehepaar Barraud immer weiter voran. Richard ist ein ähnlicher Extremist wie Stéphane Diez auf Clos Manou. Die Beeren werden mit einer optischen, lasergesteuerten Nachsortier-Maschine selektioniert, denn **nur die besten Beeren sollen für den Wein verwendet werden**. Das führt – zusätzlich zur händischen Auslese – zu weiteren 10% Ausschuss nicht vollreifer Beeren. Jede Parzelle wird separat vinifiziert, geerntet wird sehr sorgfältig von Hand. **Carmènère ist einer der absoluten Superstars und trotzdem noch völlig unbekannt**. Das Weingut arbeitet im Keller und im Weinberg voll biologisch. **Beraten wird es vom besten Önologen des ganzen Médoc, Eric Boissenot, der auch alle Premier Crus berät und betreut**. Sanfte Vinifizierung, um die Frucht und eine gute Ausgewogenheit und Komplexität zu erhalten.

Was für ein Carmènère – absolut grandios! 2020 Château Carmènère

56% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 16% Carmènère von 35-jährigen Reben; Ausbau 24 Monate in 50% neuen und 50% einjährigen Barriques.

Man bekommt Gänsehaut, wenn man an diesem Wein riecht. Er strahlt sehr viel Kraft und Tiefe aus, einerseits durch die perfekte Reife und andererseits durch seine magische Aromatik. Im ersten Moment sehr viel dunkle und zart-würzige Cabernet-Frucht wie Kirsche, Brombeere, etwas Holunder und Cassis. Dazu ein Hauch rotbeerige Nuancen im Hintergrund. **Der Wein zeigt sehr viel Charakter und Terroiraromatik**, geprägt von erdigen Noten und einem Hauch Trüffel. Etwas Tabak und blumige Aromen. **Der Gaumen wird von einem dichten und fülligen Wein mit guter Struktur verwöhnt**. Durch die geniale Säure wirkt er genüsslich saftig und frisch, was als Gegenpol zur kraftvollen schwarzen Frucht die perfekte Balance ergibt. Unglaublich zarte und cremig

feine Tannine verschaffen dem Carmenère eine tolle Cremigkeit. Mit dem Abgang kommen immer mehr Kräuter und Terroiraromen zum Vorschein. Zart salzig und mineralisch in einem langen Finale.

Nach den grandiosen Jahrgängen 2018 und 2019 komplettiert der 2020er die geniale Trilogie. (pb)

Es ist einfach ein hedonistisches Leckerli. Wunderbarer Carmenère. Jedenfalls sehr nah dran an 2019 – gleiche Liga. **97-98/100** (hl)

19+/20 • 2028 bis 2052 • Art. 253818
75cl **CHF 29.–** • 37.5cl **CHF 16.50** • 150cl **CHF 63.–**
300cl **CHF 156.–** • 600cl **CHF 312.–**

Der beste Wein des nördlichen Médoc.

2018 Château Carmenère

54% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 14% Carmenère

Dieser Wein begeistert mich total, wir sind uns überragende Qualitäten von diesem Weingut gewohnt, aber dass er gegenüber dem sagenhaften 2016er nochmals einen draufsetzt, konnte man nicht erwarten, der 2018er ist einfach nochmals feiner und raffinierter. Was die Familie Barraud hier leistet, ist grosse Klasse. **Nach 2016 gelingt ihnen erneut der beste Wein des nördlichen Médoc.** Herrlich, dieser verführerisch tiefgründige Duft, ein nobles Parfüm mit sinnlicher Ausstrahlung, dezente Frucht, feinste Tabak- und Trüffelnoten, raffiniert floral. **Nur schon wie dieser Wein die Nase verwöhnt, ist ein die Sinne berauschendes Erlebnis.** Er hat etwas unerklärbar Geniales an sich, das Spiel aus dezent süßem Extrakt und raffiniert frischer Frucht ist ein wichtiges Element, dann **die sinnlich verführerische Aromatik, die unfassbare aromatische Vielfalt**, die ganz leicht körnigen, aber sehr angenehmen Tannine verleihen dem Trinkerlebnis zusätzliche Spannung. Der Wein schmeckt ganz einfach sagenhaft gut, enorm attraktiv und er hat etwas einzigartig Raffiniertes an sich. Das vielleicht Wichtigste: Er bewahrt bei aller Grösse auch seinen eher schlichten Auftritt, das ist einfach ein unvergleichlicher Traumwein. Wir probieren am Schluss noch den Wein aus der Traubensorte Carmenère separat, davon sind mittlerweile schon 14% in der Assemblage. Das zeigt, dass diese Traubensorte immer mehr zu einem prägenden Element in diesem Wein wird, sie hat einen wesentlichen Anteil an seiner überaus edlen Ausstrahlung. (mg)

20/20 • 2028 bis 2050 • Art. 249318
75cl **CHF 29.60** (ab 7.5.2023 CHF 34.–)



Max Gerstl über Bordeaux 2020.

«Vor kurzem bin ich mit Pirmin Bilger aus Bordeaux zurückgekehrt. Wir waren für zwei Wochen direkt vor Ort und haben über 600 Weine des Jahrgangs 2020 degustiert. Ziemlich schnell war klar: 2020 ist erneut ein grandioser Jahrgang!

2018, 2019, 2020: Das Top-Trio

Nun haben wir also **nach 2018 und 2019 bereits den dritten Spitzenjahrgang nacheinander!** Dieses Jahrgangs-Spitzen trio wird zweifellos in die Geschichtsbücher der Bordeaux-Topjahrgänge eingehen, da bin ich mir ganz sicher! **Kurz und bündig: Wir haben fast unzählige Fassmuster probiert – und praktisch alle haben uns immer wieder aufs Neue begeistert!**

Im Großen und Ganzen haben die drei Jahrgänge einiges gemeinsam, in erster Linie den **absolut betörenden Charme der Weine.** Der hohe Reifegrad der Trauben ist dafür verantwortlich, dass die Weine schon jetzt als Fassproben sehr schön zugänglich sind. **Es war ein immenses Vergnügen, diese Weine zu verkosten.** Es war nie anstrengend, selbst nach 100 degustierten Weinen am Tag waren wir nicht müde.

2020 im Vergleich

Im Vergleich mit 2019 haben die 2020er einen ausgeprägteren klassischen Kern. Bei den Weinen aus dem Médoc (linkes Ufer) zeigt sich das noch etwas deutlicher als bei jenen aus dem Libournais (rechtes Ufer).

Was will man bei einem so überragenden Jahrgang denn überhaupt kritisieren? Besonders, wenn man soeben erst restlos begeistert im Bordelais herumgereist ist und jetzt wieder zu Hause in Erinnerungen an die wunderbaren Degustationserlebnisse schwelgt? Eigentlich nichts. Ausser vielleicht etwas Klitzekleines: Vom Jahrgang 2020 gibt es – wenn auch nur ganz vereinzelt – ein paar wenige knapp reife und interessanterweise auch ein paar wenige leicht überreife Weine. Diese erscheinen selbstverständlich nicht in unserem Angebot.

2020: Assemblage aus 1989 und 1986

Den Jahrgang 2019 konnte man sehr gut mit ausserordentlichen Jahrgängen wie 1982, 1985, 1989 oder 1990 vergleichen. Wenn man die Stilistik auf den Punkt bringen will, ist es beim **Jahrgang 2020 sozusagen eine Assemblage aus 2 früheren Jahrgängen: 80% 1989 und 20% 1986.**

«Nun haben wir also nach 2018 und 2019 bereits den dritten Spitzenjahrgang nacheinander!»

Max Gerstl



Max Gerstl mit Pirmin Bilger auf Château Jean Faure: «Was will man bei einem so überragenden Jahrgang denn überhaupt kritisieren?»

Diese Julia von der Grenze zu Pauillac ist zum Verlieben.

2020 Château Julia

Dieses nichtklassifizierte Haut-Médoc-Weingut gehört Sophie Martin und ihrem Partner Romain Carreau, die auch Besitzer von Château Julia in Pauillac sind, einem winzigen Kleinod an bester Lage neben dem berühmten Château Lynch-Bages. Dieser Weinberg im Haut-Médoc liegt direkt ausserhalb von Pauillac, aber gerade deshalb zeichnet er sich aus durch die typischen Pauillac-Eigenschaften wie zum Beispiel eine **eher etwas kräftigere, charaktervolle Art**.

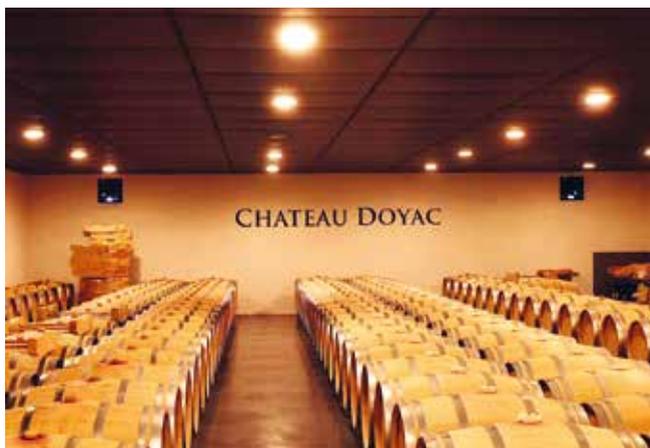
Man riecht die Rasse des linken Ufers mit unglaublicher Frische und enormem Tiefgang. Ich staune erneut über diesen Wein mit sagenhaftem Genuss-Preis-Verhältnis. Viel schwarze Frucht mit einem Hauch von rotbeerigen Aromen. Das ist ein richtiger Strahlemann. **Unser Freund Heiner Lobenberg vergleicht ihn sogar mit dem Pichon Baron**, und ich kann ihm absolut folgen. Am Gaumen mit sehr viel Frische und Zug nach vorn. Immer wieder kommt eine zarte Würze zum Vorschein, die Ausdruck des genialen Terroirs ist. **2020 legt dieser Wein gegenüber den anderen Jahrgängen nochmals zu**. Ich komme gar nicht mehr aus dem Staunen heraus, aber das ist ein Wein, der einen **unglaublichen Genuss fürs Geld** bietet. (pb)

Die Bewertung wie 2019, denn die beiden Jahrgänge tun sich nicht sehr viel, auch wenn sie geringfügig anders in der Stilistik ausfallen. Allerdings weniger unterschiedlich als ich erwartet hätte. **Tolles Ergebnis! 97-98/100** (hl)

18+/20 • 2024 bis 2035 • Art. 253944 • 75cl CHF 19.50

19.50





Rarität: Merlot-Spitzenklasse aus dem Médoc. 2020 Château Doyac

Kleines, zertifiziertes Biodynamie-Weingut (28 ha) **mit extrem arbeitenden Besitzern, quasi eine Art zweites Clos Manou.** Spezielles Terroir mit reinstem Kalkstein, deshalb vorwiegend Merlot und weniger Cabernet Sauvignon, was sehr untypisch für das Médoc ist. 7000 Pflanzen pro ha, Ertrag 40 hl/ha (also pro Stock deutlich weniger als 1 kg aus kleinen Träubchen).

Ob es an der biodynamischen Bewirtschaftung liegt, kann ich nicht sagen, aber der Doyac **duftet unglaublich herrlich nach Natur, nach Terroir und nach Vielfalt.** Ebenso strahlt er einen einnehmenden Tiefgang aus. Delikat floral geprägtes Bouquet mit viel Kirsche, Himbeere und Erdbeere, dazu feinwürzige Aromen. Die perfekt gereifte Frucht strahlt wie die Sonne aus dem Glas. **Beeindruckende Kraft und Wucht am Gaumen.** Explosiver, fruchtiger Auftakt mit sehr viel Frische und einer energiebeladenen Saftigkeit. Hier kommt nochmals das ganze Aromenspektrum voll zur Geltung, das im Doyac 2020 steckt. Zarte Tannine und eine ebenso geniale Säure bilden die perfekte Struktur für diesen Wein. Seine gewaltige Länge ist genauso beeindruckend wie das bis ins Finale reichende Aromenfeuerwerk, das würzig und zart salzig endet. **Komplexer und gleichzeitig unbeschreiblich genüsslicher Doyac.** (pb)

Der Wein ist so extrem gut strukturiert. Lecker, balanciert, voller Harmonie. Kein ganz großer Wein, aber ein Haut-Médoc, wie man ihn sich in diesem Preisbereich im Grunde nicht besser vorstellen kann. In der Liga von du Retout und Haut-Maurac. In der Verfolgerspür der Superstars Carmenère und Clos Manou. Alles passt, wunderbar!
96-97+/100 (hl)

19+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 253858 • 75cl **CHF 24.-**



24.-



27.–



Grosser Poujeaux mit einem Hauch Erotik 2020 Château Poujeaux

Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Petit Verdot.
93/100 James Suckling, 92/100 Galloni

Da duftet wieder einmal ein Poujeaux aus dem Glas, wie ich ihn seit Urzeiten liebe, da ist immer ein Hauch Erotik im Spiel, Trüffel-Tabak-Noten, genial. Auch die Aromatik stimmt perfekt, **dass er ein wenig rustikal angehaucht ist, verleiht ihm zusätzlichen Charme**, auch die leicht strengen Tannine passen ins Bild, ich kann mir gut vorstellen, dass beispielsweise der geniale 66er als Fassprobe ähnlich geschmeckt hat. **Ein grosser Poujeaux, aber er braucht etwas Zeit.** (mg)

18+/20 • 2030 bis 2060 • Art. 254134
75cl CHF 27.– • 37.5cl CHF 15.– • 150cl CHF 57.–

Château Ferrière



40.–

Ferrière der Extraklasse.
2020 Château Ferrière
Margaux

BIO Obwohl man es nicht beweisen kann, habe ich das Gefühl, **das die Biodynamie den Weinen eine zusätzliche Dimension verleiht**, das ist reizvolle Natur, irgendwie berührt mich dieser Wein auf ganz besondere Art, er wirkt beinahe schlicht trotz eindrücklicher innerer Grösse. Auch am Gaumen ist das eine unvergleichliche Genialität, da stimmt einfach jedes Detail, die sanften Tannine, die verführerische Frische, die zarte, sehr edle Süsse, die tänzerische Aromatik, die hohe Konzentration, so leichtfüssig in Szene gesetzt, **ein komplexer Terroirwein und ein Ferrière der Extraklasse.** (mg)

20+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 253879 • 75cl **CHF 40.–**



Claire Villars, Gonzague Lurton

Unser Bewertungssystem.

Das folgende Punktesystem widerspiegelt die persönliche, subjektive Meinung des Teams von Gerstl Weinselektionen. Es erhebt keinerlei Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

20+/20 Punkte: In den letzten Jahren wurde gewaltig in die Verbesserung der Weinqualität investiert. Wir sind überzeugt, dass es heute Weine von früher nicht gekannter Perfektion gibt, diese bewerten wir mit 20+/20.

20 Punkte: Seltenes, beeindruckendes Weinerlebnis, Weltklasse, da versinkt man in Träume und vergisst alles um sich herum.

19 Punkte: Perfekter Wein, grossartiges Erlebnis, das die Natur nicht jedes Jahr ermöglicht.

18 Punkte: Grosser Wein, reich, konzentriert und harmonisch, Trinkvergnügen pur.

17 Punkte: Sehr guter, überdurchschnittlicher Wein, schönes Trinkvergnügen.

16 Punkte: Guter, charaktvoller Wein, nie langweilig, schöner Wein für alle Tage, der zu einem attraktiven Preis angeboten werden sollte.

≤ 15 Punkte: Kommen nicht in unsere Selektion.

Kommentar von Max Gerstl: «Wir sind uns bewusst, dass wir hohe Bewertungen vergeben. Wir tun dies aus Überzeugung, nicht um die Weine besser verkaufen zu können.

Ein Beispiel: Anlässlich der Verkostung des Bordeaux-Jahrgangs 2020 haben wir mit Nicolas Glumineau, dem Direktor von Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande, diskutiert. Es ist unbestritten, dass Pichon Lalande 1982 eine 20-Punkte-Legende ist. Wir haben Nicolas gefragt, ob der 1982er oder der 2020er der bessere Wein sei. Seine Antwort: «2020 ist ganz klar der präzisere, konzentriertere und komplexere Wein.» Das entspricht genau unserer Meinung. **Wie sollen wir nun aber diesen 2020er bewerten?** Und die diversen anderen, die das gleiche Niveau aufweisen wie der Pichon Lalande? Es gibt unzählige weitere solche Beispiele, etwa Montrose 1990 im Vergleich mit Montrose 2019 oder 2020, oder Haut-Brion 1989 im Vergleich mit 2019 oder 2020.

Eine weitere, viel zu wenig beachtete Tatsache ist, dass **die qualitativen Unterschiede zwischen den absoluten Top-Weinen und solchen mit weniger klingenden Namen in den letzten Jahren massiv kleiner geworden** sind. Wenn jemand z.B. einen Château Jean Faure 2020 mit 18/20 bewertet und den Château Cheval Blanc mit 20/20, dann möchte ich sehr gerne sehen, wie bewertet würde, wenn die Weine blind eingeschenkt werden.

Wir könnten ein ganzes Buch schreiben, um die Argumente für unsere hohen Bewertungen darzulegen. **Aber wir möchten viel lieber, dass sich unsere Kundinnen und Kunden ihre eigene Meinung bilden.** Dafür betreiben wir sehr viel Aufwand. Praktisch sämtliche Weine, die wir anbieten, können anlässlich einer unserer zahlreichen Präsentationen verkostet werden. **Unsere Kundinnen und Kunden haben dabei stets die Möglichkeit des direkten Vergleichs. Sie sind nicht auf unsere Bewertungen angewiesen.** Und wenn Sie doch einen Wein aufgrund unserer Bewertung kaufen und er Ihnen nicht zusagt, dann nehmen wir die Flaschen immer diskussionslos zurück und tauschen sie gegen einen anderen Wein.»

«Wir sind überzeugt, dass es heute Weine von früher nicht gekannter Perfektion gibt, diese bewerten wir mit 20+/20»

Max Gerstl



Max Gerstl mit Peppa, dem Bewacher von Château Jean Faure.



MARGAUX

Château Giscours: Definitiv in der Top-Liga angekommen.

58.–



Giscours ist 90 ha gross und liegt spektakulär am südlichen Anfang der Appellation Margaux. Typische Garonne-Kiesböden mit tiefer **Drainage, auch Lehm**. Seit der Übernahme des Weinguts durch den holländischen Investor Eric Albada Jelgersma wurde **fast unanständig viel Geld** investiert. Die Weinberge stehen in Dichtpflanzung, auch dadurch werden die Erträge stark reduziert. **Pro Stock ergibt das nur etwa 500g Trauben. Giscours zählt hier zu den Top-Châteaux**. Nur Margaux und Palmer stehen allein ganz oben. Klimatisch warme Jahrgänge wie 2015, 2016, 2018, 2019 und 2020 liegen diesem kühlen Terroir unglaublich. So ist Giscours in warmen, sonnigen Jahren einer der Megastars der Appellation.

Wieder einer der Margaux-Megastars.

2020 Château Giscours

56% Cabernet Sauvignon, 44% Merlot; spontane Gärung, Ausbau in neuen Barriques (50%) und in gebrauchtem Holz (50%).

96/100 Galloni, 96/100 James Suckling

Der Giscours strahlt wieder **das besondere Etwas** aus. Tiefe schwarze und rote Frucht, dazu mineralische Ausprägung nach Graphit. Das ist ein **wunderschönes und verführerisches Margaux-Parfum**. Tiefe und Komplexität mit enormer Strahlkraft. **Am Gaumen total auf Feinheit gebaut, mit aromatischer Wucht**. Sehr viel schwarze Kirsche, dazu Johannisbeere und Erdbeere. Die Tannine sind auf der extrem seidig-feinen Seite und verleihen dem Giscours den besonders noblen und cremig weichen Trinkfluss. Zusammen mit seiner guten Extraktsüsse zeigt er eine sehr gute Länge mit würzigem Abgang. Zarte Röstaromen nach Kaffee stammen vom gut integrierten Holzeinsatz. **Auch mit dem Jahrgang 2020 zeigt sich Giscours in absoluter Perfektion.** (pb)

20/20 • 2030 bis 2070 • Art. 253888

75cl CHF 58.– • 37.5cl CHF 30.50 • 150cl CHF 119.–

Eine einzigartige Kreation.

2020 Le Rosé, Château Giscours

Cabernet Sauvignon

Die Wiederbelebung von Le Rosé de Giscours, eine einzigartige Kreation, aus einer mit Cabernet Sauvignon bepflanzten Einzelparzelle. Elegant und frisch, im «Rosé de Provence»-Stil.

17+/20 • jetzt bis 2024 • Art. 253127
75cl **CHF 19.70** (ab 7.5.2023 CHF 25.–)



19.70

Charme-Attacke von Kirwan.

2020 Château Kirwan

92/100 Galloni, 94/100 James Suckling

Duftet intensiv, reich, tiefgründig, sehr edel und mit viel Ausdruckskraft, ästhetisch makellos. Herrlich kühler, eleganter Fluss, der Wein ist **wunderbar schlank und total auf Eleganz gebaut**, tänzerische Aromatik, fein strukturiert, enorm rassig und schmackhaft, **der charmanteste Kirwan, den ich kenne.** (mg))

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253907 • 75cl **CHF 41.60**



41.60

Den muss man einfach lieben.

2020 Château Deyrem Valentin

93/100 James Suckling



Nobler Margaux-Duft steigt aus dem Glas. Kühler und dunkelfruchtiger Ausdruck, unterlegt mit delikaten Kräutern. Ein Hauch von Trüffel und mineralischen Nuancen nach Graphit. Mich fasziniert dieser kühle und würzige Tiefgang

mit einem ätherisch minzigen Ausdruck. **Am Gaumen sehr saftiger und wuchtiger Auftakt** mit delikaten schwarzen Kirschen, Brombeeren und Holunder. Ein äusserst raffinierter Wein mit unglaublicher Eleganz und Balance dank seiner delikaten Säure. Der seidig-feine Gaumenfluss unterstreicht diesen Eindruck. Gute Länge und würziges, zart mineralisches Finale. **Ein Deyrem Valentin mit klassischer Ausprägung und der dichten Aromatik des 2020er-Jahrgangs.** (pb)



22.–

18+/20 • 2028 bis 2052 • Art. 253856 • 75cl **CHF 22.–**

329.50



Palmer von einem anderen Stern.

2020 Château Palmer

48% Merlot, 48% Cabernet Sauvignon, 4% Cabernet Franc.

98/100 Galloni, 20/20 Schweizerische Weinzeitung

Gewaltige Duftwolke, total einnehmend vom ersten Moment an. Der Wein strahlt enorme Klasse und Finesse aus. Tief dunkle, schwarze Frucht, perfekt gereift, ohne jeden Makel, und feine florale Aromen prägen dieses wunderschöne Bouquet. Der Wein wirkt zwar enorm reif, hat aber auch sehr viel Ausdruck von Frische, die noch zusätzlich von einem Kräuterbouquet verstärkt wird. **Das ist Tiefgang ohne Ende und einmal mehr unbeschreiblich edel und nobel.** Auch der Gaumen zeigt sehr viel Frische und eine fruchtige Intensität, die schon fast die Sinne überfordert. **Präzise und harmonisch in allen Belangen.** Die kräftige Struktur fügt sich sehr harmonisch ins Gesamtbild ein. Gewaltige Länge und Druck bis am Schluss. (pb)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 254253

75cl CHF 329.50 • 150cl CHF 664.–

49.30



Geballte Ladung himmlischer Raffinessen.

2020 Château Cantenac-Brown

97/100 Galloni, 95/100 James Suckling

Nobler, komplexer, tiefgründiger Duft, hat etwas Betörendes an sich, grosse Ausstrahlung. **Der scheint von Jahr zu Jahr raffinierter zu werden, herrlich tänzerisch,** ein Traum in Sachen erfrischender Aromatik, das sind auf den Punkt gereifte Trauben, die Feinheit der Tannine und der cremig-saftige Fluss sind Beweis dafür. Da ist eine geballte Ladung himmlischer Raffinessen, es stimmt wirklich alles, das ist **ohne Zweifel eine der allerschönsten Réussiten von Cantenac-Brown.** (mg)

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 253814

75cl CHF 49.30 • 150cl CHF 101.60

Grandioser Durfort, zum Ausflippen schön.

2020 Château Durfort Vivens

90% Cabernet Sauvignon, 10% Merlot;

96/100 James Suckling, 96/100 Galloni

Die Margaux-Weine haben im Jahrgang 2020 einen **ganz besonderen Glanz, eine grossartige Noblesse und eine unvergleichliche Eleganz**, die uns eine Gänsehaut auf den Rücken zaubern. Der Durfort Vivens zeigt sich einerseits mit warmer, reifer Fruchtromatik und andererseits mit würziger, mineralisch kühler Ausprägung. Das wirkt alles so wunderschön tänzerisch leicht, **und doch steckt eine Urkraft in diesem Wein**. Tiefe, dunkle, schwarze Frucht verbindet sich mit noblen Kräutern, Minze, Pfeffer, Graphit und einem Hauch von Röstaromen. **Die Energie kommt auch am Gaumen voll zur Geltung** mit saftiger Säure und einer gewaltigen aromatischen Wucht. Dass dieser Wein dennoch so leicht und beschwingt über den Gaumen fliesst, ist unglaublich. Die Tannine sind so seidig fein, dass man sie kaum wahrnimmt. Welch delikate Harmonie und Balance in diesem Wein! Dann besticht er auch noch mit atemberaubender Länge, die würzig und zart mineralisch endet. **Ein grandioser Margaux.** (pb)

19+/20 • 2028 bis 2065 • Art. 253874 • 75cl CHF 65.–



65.–

Fast immer total unterschätzt.

2020 Château La Gurgue

93/100 James Suckling

BIO Das ist einer der unterschätztesten Weine von ganz Bordeaux. Das Potenzial dieses Weingutes zeigt beispielsweise der geniale 1959er, der sich auch nach über 60 Jahren noch in Hochform präsentiert, ohne die geringsten Anzeichen von Ermüdungserscheinungen. Ich habe schon mehrere Flaschen getrunken, eine besser als die andere. Klar ist auch, dass auf dem Weingut **noch nie so präzise und mit so viel Herzblut gearbeitet** wurde, wie das aktuell Claire Lurton tut, die das Weingut **seit Jahren biologisch und jetzt biodynamisch** bewirtschaftet.

Schon der Duft ist eindrücklich präzise und vielfältig, kommt wunderbar aus der Tiefe und zeigt Strahlkraft ohne Ende, herrlich, wie der ätherisch duftend die Nase betört. **Der Wein ist herrlich delikat, da sind verführerische Raffinessen**, er streicht wie eine Feder über die Zunge, ein himmlischer Gaumenschmeichler und ein Meisterwerk in Sachen Aromatik, **unter den diversen gelungenen Jahrgängen der jüngsten Zeit ist der 2020er wohl der allerbeste**, ein himmlisches Stück Natur und sicherlich auch jung schon herrlich zu geniessen. (mg)

19/20 • 2025 bis 2060 • Art. 253925 • 75cl CHF 25.–



25.–

39.–



So delikats wie kaum je zuvor.

2020 Château du Tertre

Schwarze Frucht steht im Zentrum des intensiven, komplexen Duftes, sehr einladend, das ist **genialer Bordeaux und sehr raffiniert**. Zarter, eleganter, wunderbar feiner Wein, delikats wie selten, die Tannine sind sagenhaft fein, **ein Filigrantänzer wie aus dem Bilderbuch**, dennoch in Sachen Aromatik zutiefst berührend, ganz auf der frischen, rassigen Seite, aber auch mit der idealen Dosis an süßem Extrakt, fantastische Substanz, **sehr typischer du Tertre, so wie man ihn sich idealerweise wünscht.** (mg)

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 254135

75cl CHF 39.– • 37.5cl CHF 21.50 • 150cl CHF 83.–

54.40



Sinnlich verspieltes Fruchtkonzentrat.

2020 Château Malescot St-Exupéry

Im ersten Moment **expressive und wuchtige schwarze Frucht**. Doch kommt aus der Tiefe eine unglaubliche Frische mit würzigen Kräuteraromen. Sehr viel Kirsche, Cassis und Brombeere. Wie auch 2019 zeigt sich das **Bouquet sehr kraftvoll, aber nicht weniger elegant**. Herrliche Auftaktsüsse mit saftiger, schwarzer Frucht. Die Säure schafft am Gaumen die ideale Balance zwischen der wuchtigen Aromatik und der nötigen Frische. Zart pfeffriges Finale mit nochmals sehr viel Kräutern und zart salzigem, mineralischem Abgang. (pb)

19/20 • 2030 bis 2070 • Art. 254238

75cl CHF 54.40 • 150cl CHF 113.80

198.–



Fantastische 19 Punkte für den Pavillon Rouge!

2020 Pavillon Rouge du Château Margaux

75% Cabernet Sauvignon, 18% Merlot, 5% Petit Verdot, 2% Cabernet Franc. **96-97/100 James Suckling**

Sehr viel schwarze Frucht aus Kirsche, Zwetschge und Brombeere. **Unglaublich feines und zartes Bouquet, wirkt aber auch intensiv wuchtig und betörend elegant**. Auf Château Margaux vergleicht man den Jahrgang mit 2010, 2016 und 2019. Das ist schon unglaublich delikats, was hier aus dem Glas strahlt. Auch sehr viel Frische geht von diesem Wein aus. **Der weiche und cremige Gaumenfluss** fällt sofort auf, er erinnert an 2019. Er hat aber auch etwas Strenges von 2010. Sicherlich weniger Säure als 2016, aber immer noch **genial saftig und sehr edel ausbalanciert**. Das ist eine geballte Ladung an Frucht mit sehr viel Raffinesse. (pb)

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 254292 • 75cl CHF 198.–

Gehört zur Spitze aus Margaux.

2020 Château Lascombes

55% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 5% Petit Verdot.

94/100 Galloni, 95/100 James Suckling



Die Weine der Appellation Margaux scheinen besonders gut gelungen zu sein. Sie verbinden auf eindrucksvolle Weise den klassischen Bordeaux-Stil mit der reifen Aromatik des 2020er-Jahrgangs. Auch der Lascombes

hat genau diese Ausprägung und zeigt ein wunderschönes Fruchtbouquet mit einem guten Mix aus schwarz- und rotbeerigen Aromen. **Alles wirkt herrlich frisch und ist mit einer gewaltigen Energie vollgepackt.** Mit guter Extraktzüsse und wuchtiger Frucht startet der erste Schluck. Gleichzeitig kommt der genüssliche, saftige Charakter voll zur Geltung. Das macht sofort Lust auf den nächsten Schluck. **Geprägt von finessenreicher Aromatik und raffinierter Struktur gehört auch dieser Lascombes zur Spitze aus Margaux.** (pb)

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 254165 • 75cl CHF 71.–



71.–

Outstanding, wieder eine Klasse für sich.

2020 Château Margaux

99/100 Decanter, 97-99/100 Robert Parker,

99-100/100 James Suckling, 20/20 Schweizerische Weinzeitung

Dieser Wein ist reinste Magie. Hier ist alles versammelt, was man von einem perfekten Jahrgang erwartet. Das ist die pure Noblesse im Glas. Unglaublich fein und doch wuchtig mit enormem Tiefgang. Geballte schwarze Frucht trifft auf edle Terroirnoten nach Trüffel und Erde. Schöne Röstaromen und ein Hauch von Kräutern, gepaart mit floralen Nuancen. **Am Gaumen eine einmalige Harmonie, das ist der perfekte Mix aus reichhaltiger Frucht und betörender Eleganz.** Saftige reife Säure und seidige Tannine verleihen dem Margaux seine erhabene Struktur. Äusserst charmant und genüsslich, ein Paradebeispiel für einen «everybody's darling». Aber er ist keineswegs einfach, sondern zeigt sehr viel Komplexität, je länger man sich auf den Wein einlässt und ihn probiert. Das ist Margaux in Perfektion und kann nur mit der Höchstnote belohnt werden. (pb)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254291 • 75cl CHF 729.–



729.–

Château Monbrison

Tipp



26.–

Raffinesse-Klassiker mit 19+/20 Punkten.
**2020 Château Monbrison
Margaux**

74% Cabernet Sauvignon, 17% Merlot, 9% Cabernet Franc; Ausbau 14 Monate in 40% neuen Barriques.

Zum Ausflippen schöner Duft, ganz auf der zarten, filigranen Seite, aber immens komplex, verwöhnt die Nase auf betörende Art. Das ist Monbrison, wie ich ihn über alles liebe, perfekt reif, aber immer noch auf der kühlen, erfrischenden Seite, ein sinnliches Fruchtbündel, eingebunden in edle Terroirtiefe. **Eine herzerfrischende Weinschönheit von immenser Brillanz und ein grosser, stolzer Wein, der es nicht nötig hat, mit seinen Qualitäten zu protzen.** Er ist und bleibt ein liebenswerter Kumpel. (mg)

19+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 254117 • 75cl CHF 26.–

Einer der Genuss-Preis-Superstars aus St. Julien. 2020 Château Lagrange

74% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot, 2% Petit Verdot.

**94/100 Galloni, 94-96/100 Robert Parker,
94/100 James Suckling**

Unglaublich verführerisches Parfum. Herrliche schwarze Kirsche mit Johannisbeere und Himbeere. Feinste noble Kräuter und tänzerische florale Aromen verstärken den Ausdruck dieses eleganten und noblen Weines. Auch am **Gaumen total auf Feinheit gebaut, superdelikat saftig.** Hier zeigen sich im ersten Moment vor allem rotfruchtige Aromen, später kommt auch etwas Kirsche zum Vorschein. **Dieser Wein ist extrem verführerisch und genüsslich.** Mit einer Balance, wie es sie sonst nur in den ganz grossen Weinen gibt. Einen so seidigen und doch auch hocharomatischen Lagrange hätte ich bei diesem Jahrgang nicht erwartet. **Ich bin hin und weg.** (pb)

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 254153 • 75cl **CHF 50.90**



50.90

«Ein Genie von Wein.» (Max Gerstl) 2020 Château Teynac

80% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot, 5% Petit Verdot; alles wird von Hand gelesen, Ausbau 18 Monate in französischen Eichenfässern (davon 30% neu).

Château Teynac liegt direkt neben grossen Namen wie Talbot, Gruaud-Larose und Léoville Barton, also **innerhalb der besten Terroirs von St. Julien!** Das merkt man ihm an.

Dieser Duft fasziniert auf ganz besondere Art, **wirkt verschmitzt, spielerisch,** enorme Vielfalt, aber alles ist nur angetönt, «zeukelt» die Nase und versteckt sich wieder, um gleich einer neuen Variante Platz zu machen. Ähnliches spielt sich am Gaumen ab, das ist ein Superleichtgewicht mit verblüffender Aromatik, **ein sinnlicher Sexywein,** der tanzt, der spielt, der singt – und er begeistert mit sagenhafter Vielfalt, ein Genie von Wein. (mg)

18+/20 • 2026 bis 2045 • Art. 254152 • 75cl **CHF 28.–**



28.–

224.–

Jubiläums-
Flasche

Ein Monument für die Ewigkeit.

2020 Château Ducru-Beaucaillou

81% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot; Ausbau 18 Monate in neuen Barriques. **95-97/100 Robert Parker, 98-99/100 James Suckling, 98/100 Decanter**

Zum 300. Geburtstag beschenkt sich Château Ducru-Beaucaillou gleich selber mit einem herausragenden Wein. Reiche schwarze Frucht mit mineralischen Terroirnoten, dazu pfeffrige und florale Aromen. Der Ducru 2020 strahlt einen faszinierenden Tiefgang mit kühlem Charakter aus. Gleichzeitig kommt hier auch sehr viel Reife zur Geltung, mit einem Schwall von schwarzer Kirsche, Brombeere, Holunder und Cassis. **Das ist Cabernet Sauvignon in Vollendung. Auch am Gaumen eine Wucht, hier treffen sich Kraft und Eleganz auf wunderbare Weise.** Dieser Wein strahlt eine unbeschreibliche Energie aus und ist doch total auf Finesse gebaut. Das unterstreichen auch die seidig feinen Tannine. Total saftiges und belebendes Mundgefühl, als würde man in eine perfekt gereifte, saftige Kirschfrucht beißen. Die Länge in diesem 2020er-Jahrgang ist enorm, es dauert eine gefühlte Ewigkeit, bis die Fruchtaromen den zarten und noblen Kräutern und der zart salzigen Mineralität weichen. **Ein Gigant und vermutlich der beste Ducru-Beaucaillou aller Zeiten.** (pb)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 253866
75cl CHF 224.– • 150cl CHF 453.–

42.90



Zweitwein La Croix mit Ducru-Charme.

2020 La Croix de Ducru-Beaucaillou

85% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot
94-95/100 James Suckling, 89-91/100 Robert Parker

Robert Parker: The 2020 La Croix de Beaucaillou is composed of 53% Cabernet Sauvignon, 44% Merlot and 3% Petit Verdot. It has 13.75% alcohol and a pH of 3.78 with an IPT of 91. It is set to age for 12 months in French oak barrels, 60% new. Deep garnet-purple in color, it leaps from the glass with vibrant scents of crushed redcurrants, black raspberries and fresh black berries, plus hints of bay leaves, lavender and damp soil. The medium-bodied palate is full of energetic red and black berry layers with a grainy texture and just enough freshness, finishing with an herbal lift.

Art. 253912 • 75cl CHF 42.90

Selten erlebte Perfektion.

2020 Château Léoville Barton

96/100 James Suckling, 95/100 Galloni,
93-95/100 Robert Parker

Das ist Barton, wie man ihn sich faszinierender nicht vorstellen könnte, **eine wahre Duftorgie** schon beim ersten Nasenkontakt, trotzdem delikat, unaufdringlich, von strahlender Eleganz. Was der am Gaumen aufführt, spottet jeder Beschreibung, sagenhafte Rasse mit einer Süsse unterlegt, die perfekter nicht passen könnte, die Sinne berauschende Aromenfülle. Aber der Wein schwebt mit sprichwörtlicher Leichtigkeit über den Gaumen, **das ist eine selten erlebte Perfektion**, schmetterlinghafte Leichtigkeit; **das ist der raffinierteste Barton, den ich kenne.** (mg)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 254066 • 75cl CHF 89.–



89.–

Perfekte Verbindung von Kraft und Eleganz.

2020 Château Gloria

50% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 4% Cabernet Franc,
11% Petit Verdot. **93/100 Galloni, 92-94/100 Robert Parker,**
94/100 James Suckling

Die Assemblage von Gloria widerspiegelt sich in einem **eindrucksvoll vielfältigen und komplexen Bouquet**. Kirsche, Brombeere, Cassis, Holunder, Johannisbeere, Erdbeere und Himbeere, aber auch zarte florale und würzige Nuancen. Herrlich frisch und gleichzeitig delikat reif. **Überhaupt nicht wuchtig am Gaumen, sondern sehr saftig und frisch** mit sanfter Extraktsüsse und der erwarteten reichhaltigen Aromatik. Sehr gut ausbalanciert mit guter Länge. Verbindet Kraft und Eleganz auf perfekte Weise. (pb)

18+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253889 • 75cl CHF 37.90



37.90

Château Léoville Poyferré

Jubiläums-
Flasche



109.–

Grandioser Léoville Poyferré
mit 20/20 Punkten.

2020 Château Léoville Poyferré • St-Julien

67% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 3% Cabernet
Franc, 3% Petit Verdot; **96/100 Decanter,**

95-97/100 Robert Parker, 96 James Suckling,

20/20 Schweizerische Weinzeitung;

Jubiläumsflasche

Herrliches, würzig-kühles Bouquet mit sehr viel Tiefgang. Man merkt sofort, dass dieser Wein vom linken Ufer kommt, da er wesentlich mehr Rasse und Frische ausstrahlt. Sehr viel dunkle Frucht und noble Kräuter ergeben ein **faszinierendes Duftbild**. Leicht ätherisch mit einem Hauch Minze und Aromen nach Pfeffer. Seidig feiner Gaumen mit unglaublich delikaten Tanninen. **Delikater Trinkfluss mit sehr viel Eleganz und Harmonie, exzellente Balance**. Obwohl sehr viel Fruchtkonzentration in ihm steckt, wirkt der Wein ungemein feingliedrig und leicht. Im Finale zeigt er noble Röstaromen und zart salzige, würzige Nuancen. **Ein grandioser St. Julien mit schon fast burgundischer Ausprägung.** (pb)

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 254255

75cl CHF 109.– • 150cl CHF 223.–

Château Grand-Puy- Lacoste

Tipp



71.40

GPL in Vollendung.

2020 Château Grand-Puy-Lacoste • Pauillac

76% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot; Ausbau in rund 75% neuen Barriques. Dank dem speziellen Terroir mit Lehmboden unter der Kiesschicht wird das Wasser gut gespeichert, die Reben haben so keinen Trockenstress, die Trauben können perfekt reifen.

96/100 Galloni, 96-97/100 James Suckling

Tiefe, dunkle Frucht mit feiner rotbeerigen Nuancen, das Duftbild präsentiert sich äusserst klar, elegant und reif. **Das ist ganz grosses Kino!** Sehr nobel und doch mit Wucht und Tiefe. In Nase und Gaumen dominiert die perfekt gereifte Cabernet-Frucht. **Das ist der klassische Grand-Puy-Lacoste, auch auf dem Weingut sieht man das so.** Er hat den Charme der vergangenen beiden Jahrgänge, gepaart mit einer schönen Frische. Ein **Grand-Puy-Lacoste auf allerhöchstem Niveau.** (pb)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253891

75cl **CHF 71.40** • 150cl **CHF 145.80**

235.80

Hochbewerteter Zweitwein von Mouton. 2020 Le Petit Mouton

72% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot, 4% Cabernet Franc;
97-98/100 James Suckling, 91-93/100 Robert Parker

Robert Parker: The 2020 Le Petit Mouton is a blend of 72% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot and 4% Cabernet Franc, weighing in with 13.1% alcohol. Deep garnet-purple colored, it comes galloping out of the glass with exuberant notes of ripe blackcurrants, fresh blackberries and kirsch, plus suggestions of Indian spices, clove oil and chocolate box, plus a fragrant suggestion of lilacs. The medium-bodied palate has a rock-solid structure of firm, grainy tannins and bold freshness supporting the tight-knit red and black berry layers, finishing long with a peppery kick.

Art. 254336 • 75cl **CHF 235.80**



Château Mouton Rothschild

Grandioses Mouton-Kunstwerk.

2020 Château Mouton Rothschild

84% Cabernet Sauvignon, 13% Merlot, 2% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot. **99-100/100 James Suckling, 97-99/100 Robert Parker, 100/100 Decanter, 20/20 Schweizerische Weinzeitung**

Eleganz und Strahlkraft sind unbeschreiblich. **Der Mouton zeigt eine schwindelerregende Tiefe** mit sehr viel schwarzer Frucht und Terroirausprägung. Noble schwarze Kirsche mit süsser Cassis, Erdbeere und Himbeere. Edle Kräuter und tänzerische florale Noten. Magische Feinheit steckt in diesem Duft, das ist mehr als nur beeindruckend. Der Gaumen hat die erwartete Balance und Raffinesse. **Die Eleganz dominiert**, frisch und saftig mit einem komplexen Mix aus schwarzer und roter Frucht. Der Wein scheint zum Abgang hin nicht abzubauen, sondern versprüht in beeindruckender Länge immer wieder neue Aromen. Seidig feines Tanningerüst und eine Supersäure bilden das Rückgrat dieses faszinierenden Weines. **Einmal mehr hat es Mouton Rothschild geschafft, alle Vorzüge eines Jahrgangs perfekt miteinander zu verbinden.** (pb)

Der schwebt über den Gaumen, aber in Sachen Aromatik berührt er zutiefst, das ist **ein Feuerwerk von sublimen Aromen, Mouton ist immer elegant, aber so superfein war er noch nie**, es ist alles da, was Mouton ausmacht, aber unbeschreiblich leichtfüssig, das ist ein geradezu burgundischer Mouton, ich kann mich nicht erinnern, ihn schon einmal von dieser Seite kennengelernt zu haben. (mg)

20/20 • 2030 bis 2090 • Art. 254260 • 75cl **CHF 727.-**



Gerstl-Team zu Besuch auf Château Mouton Rothschild

Preis auf
Anfrage

Einmal mehr überragend: 20+/20!

2020 Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande

77% Cabernet Sauvignon, 17% Merlot, 6% Cabernet Franc. Der Kellermeister verkostet diesen Wein mit uns und schwärmt mit glänzenden Augen vom neuen Jahrgang.

**95-97/100 Robert Parker, 98/100 James Suckling,
98/100 Galloni, 96/100 Decanter, 20/20 Schweizerische
Weinzeitung**

Der Duft ist von atemberaubender Schönheit, das ist einzigartig, **ein betörender Gänsehaut-Duft**, so duftet wirklich nur Pichon, das ist vibrierende Sinnlichkeit, ästhetisch makellos, reizvoll, **das ist knisternde Erotik**. Hier ist in den letzten Jahren eine Serie Weine entstanden, die eindrücklicher nicht sein könnte; selbst der schwierige 2013er war traumhaft, danach einer grandioser als der nächste... Was da am Gaumen abgeht, spottet jeder Beschreibung, **die Konzentration ist enorm, da ist gewaltig Energie drin, ein Feuerwerk von Aromen**, bombastische Kraft, dabei bleibt alles verspielt leichtfüßig, der 2020er ist noch um Nuancen strukturierter als der 2019er, der klassische Kern, der dem Wein zusätzliches Potenzial verleiht, **das ist ein Monument und eine ganz grosse Persönlichkeit**, ein Wein, der zutiefst beeindruckt und der gleichzeitig allerhöchstes und völlig unkompliziertes Trinkvergnügen bietet. **Das ist ein Klasse-Wein, wie es ihn in dieser Vollendung wohl noch nie gegeben hat.** (mg)

20+/20 • 2028 bis 2080 • Art. 254236

75cl **Preis auf Anfrage** • 37.5cl **Preis auf Anfrage**

150cl **Preis auf Anfrage** • 600cl **Preis auf Anfrage**

38.90



Verspielt, komplex und tiefgründig.

2020 Château Pédesclaux

**93/100 Decanter, 92-94/100 Robert Parker,
95-96/100 James Suckling**

Der Duft ist total zart und filigran, aber komplex und tiefgründig. Sehr leichter, verspielter Wein, ganz auf der kühlen Seite, aber die Aromatik stimmt, **bereitet viel Trinkvergnügen, gute Länge.** (mg)

18/20 • 2026 bis 2050 • Art. 254156

75cl **CHF 38.90** • 37.5cl **CHF 20.90** • 150cl **CHF 80.80**

Château Haut- Batailley



56.90

Neu in der Kategorie der grossen Weine.

2020 Château Haut-Batailley • Pauillac

62% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot; Ausbau 14 Monate in 60% neuen Barriques. **94/100 Galloni, 94-95/100 James Suckling**

Schon der Duft deutet es an, da ist etwas passiert, **der Wein hat an Präzision gewonnen**, der Duft ist extrem edel, komplex, tiefgründig, das ist echt Klasse. Bestätigung am Gaumen: **So superfein war der Haut-Batailley noch nie**, die Tannine sind exzellent, traumhafte Extraktsüsse, verführerische Frische, der Wein schmeckt absolut köstlich, ist superelegant und von strahlender Klarheit, das ist ein echtes Bijou, überaus charmant, offenerzig, wirkt aber auch total klassisch, **ist von einem sehr guten Wein in die Kategorie der Grossen aufgestiegen**, was sich letztes Jahr schon angedeutet hat. (mg)

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253900 • 75cl **CHF 56.90**

Château Julia



39.–

Begehrte und gesuchte Rarität vom Mikro-Weingut.

2020 Château Julia Pauillac

80% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon;
Ausbau 14 Monate in Barriques (1/3 neue Fässer).

Château Julia ist mit nur 0,62 ha winzig, der begehrte Wein ist entsprechend gesucht. **Wir haben nur wenige Flaschen bekommen, somit wird der Wein wohl schnell ausverkauft sein.** Die 45-jährigen Reben stehen in direkter Nachbarschaft des berühmten Château Lynch-Bages. Kieshaltiger Boden prägt dieses Terroir an bester Lage in Pauillac. Alle Trauben werden handverlesen.

Da strahlt ein **grosser klassischer Pauillac** aus dem Glas, reich, süss, konzentriert und komplex, ein edles Fruchtbündel. Da ist aber auch viel Terroir im Spiel, wirkt genial tiefgründig. **Kraftvoller, mundfüllender und auch überaus charmanter Wein**, exzellente Tanninqualität, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, der Wein schmeckt ganz einfach herrlich und es ist **Pauillac, wie es im Buche steht.** (mg)

19/20 • 2026 bis 2040 • Art. 253943 • 75cl **CHF 39.–**


153.20

Pichon Baron mit grossem Lagerpotenzial.
2020 Château Pichon-Longueville-Baron
 95-97/100 Robert Parker, 99/100 James Suckling,
 98/100 Galloni

Sehr klare Nase mit ausstrahlender Noblesse. Alles wirkt fein und zart, gleichzeitig aber auch ungemein konzentriert und dicht. **Sehr kraftvoll und gleichzeitig unbeschreiblich finessenreich.** Viel schwarze Frucht vermischt sich mit einem Hauch von rotbeerigen Nuancen. Sanfte, noble Kräuter und ein Hauch von Minze mit zart pfeffrigen Aromen. Im Hintergrund zeigen sich herrliche florale Nuancen, die dem Wein seine Leichtigkeit verleihen. **Wow, welch genüssliche und harmonische Wucht am Gaumen!** Im ersten Moment opulent, dann aber saftig und frisch. Ein Feuerwerk an Aromen, die von schwarzer zu roter Frucht und dann ins Würzige wechseln. **Dieser Pichon-Baron ist in allen Belangen eine Wucht,** das unterstreicht auch seine sagenhafte Länge mit einem Schwall an Kräutern im Finale. **Pichon Baron at its best.** (pb)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254227
 75cl **CHF 153.20** • 150cl **CHF 309.40**



Château Pontet- Canet

Tipp



108.–

Pontet-Canet von einem anderen Stern. 2020 Château Pontet-Canet Pauillac

60% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 4% Cabernet Franc, 4% Petit Verdot. **98/100 James Suckling**

BIO Wir kommen von Pichon-Lalande und haben das Gefühl, dass wir auf einem anderen Planeten sind; man würde nicht glauben, dass die beiden Weingüter nur ganz wenige km auseinander liegen. **Das ist eine völlig andere Aromatik, aber nicht weniger faszinierend**, da ist zuerst raffinierte rote Frucht, dann Pflaumen, aber vor allem sind da Kräuter und florale Noten ohne Ende, ein absolut begeisternder Duft. Der Gaumen wirkt sehr burgundisch, aber mit ziemlich fester Struktur, **ein Filigrantänzer, genial rassig, von edler Extraktsüsse getragen, da ist Spannung drin**. Der Wein scheint noch nicht alles zeigen zu wollen, was in ihm steckt, irgendwie wirkt das alles ziemlich spektakulär, eine wahre Explosion von Aromen, da ist eine unglaubliche Vielfalt. Der Wein hat burgundische Anflüge, dann habe ich wieder das Gefühl, es könnte auch ein grosser Barolo sein, aber es ist einfach **der unvergleichliche Pontet-Canet, das ist emotional zutiefst berührend, einfach himmlisch**. (mg)

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 254249
75cl CHF 108.– • 37.5cl CHF 55.50 • 150cl CHF 219.–
300cl CHF 468.– • 600cl CHF 936.–


124.80

Überirdischer Lynch-Bages. 2020 Château Lynch-Bages

60% Cabernet Sauvignon, 31% Merlot, 4% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot; Ausbau 18 Monate in 75% neuen Barriques.
99/100 James Suckling, 96/100 Galloni, 94-96/100 Robert Parker, 96/100 Decanter; New Cellar Opening-Edition

Wow, dieser Lynch-Bages! **Wer da nicht ins Schwärmen kommt, dem ist nicht mehr zu helfen, das ist ein Monument**, dieser Duft ist von beeindruckender Schönheit, das ist eine Duftsymphonie der himmlischen Art, ein Parfüm aus puren, zutiefst berührenden Naturaromen. **Es wirkt so total natürlich, als hätte da niemals ein Mensch etwas daran gemacht.** Genauso ist der Wein, er schwebt total leichtfüßig über den Gaumen, ist aber voller die Sinne berauschender Aromen, die Konzentration ist enorm, aber man spürt den Wein kaum auf dem Gaumen, so herrlich leicht ist er. **Das ist ein aromatisches Meisterwerk der Sonderklasse**, ich glaube, das ist der beste Lynch-Bages, den ich je ab Fass verkostet habe. (mg)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254229 • 75cl **CHF 124.80**
 37.5cl **63.90** • 150cl **CHF 252.60** • 600cl **CHF 1070.40**





Kurzbeschreibung der letzten 39 Bordeaux-Jahrgänge.

Von Max Gerstl

1982: Mein erster Jahrgang, den ich ab Fass probiert habe. Erfahrene Kollegen hatten mich damals vorgewarnt, es sei unglaublich schwierig, Weine ab Fass zu probieren und zu beurteilen. Und ich kam in Bordeaux an, als 30-jähriger Grünschnabel, und fand die Weine bombastisch gut. Es war ein Hochgenuss, diese Weine zu verkosten. Ich hätte die meisten am liebsten gleich getrunken. Aus heutiger Sicht war das gar nicht so falsch, was ich damals empfunden hatte. Man hatte uns damals auch übereinstimmend erzählt, der Wetterverlauf sei ganz genau so gewesen, wie ein Winzer ihn sich wünsche. Es gab praktisch ohne zusätzlichen Aufwand im Rebberg Weine aus perfekt reifen und gesunden Trauben. Und die Weine haben auch gleich nach dem Import im Frühjahr 1985 grandios geschmeckt, sie haben sich zwischenzeitlich kaum einmal verschlossen und die besten von ihnen schmecken auch heute noch grandios und wohl auch in 20 oder 30 Jahren noch. Der einzige Makel: Oft wurden gigantische Mengen mit weit über 100hl pro Hektar geerntet. Deshalb haben heute viele 1982er ihre schönste Zeit hinter sich.

1983: Leicht schwierigere Wetterbedingungen führten dazu, dass es nur noch vereinzelt ganz grosse Weine gab. Dies vor allem in der Region Margaux, wo die besten Bedingungen herrschten. So sind denn Château Margaux und Palmer die wohl besten 1983er. Ein Pionier in Sachen präziser Rebbergsarbeit war Jean-Luc Vonderheiden, der leider viel zu früh verstorbene damalige Besitzer von Château Monbrison. So zählt denn auch Monbrison zu den allerbesten 1983ern von ganz Bordeaux. Wir haben diesen kürzlich mit dem ebenfalls traumhaft guten Mouton Rothschild blind verglichen, es war ein Vergleich von 2 Weinen auf Augenhöhe. Die paar wenigen überragenden 83er werden wohl auch noch 20 Jahre lang in Hochform bleiben. Viele haben aber – ähnlich wie die 82er – ihre schönste Zeit hinter sich.

1984: Spätestens nachdem ich die ersten zwei bis drei 1984er-Fassproben verkostet hatte, wusste ich, was meine erfahrenen Kollegen damals meinten, als sie mir sagten, es ist schwierig, Weine ab Fass zu verkosten. Spätestens nach fünf oder sechs Weinen tat mir die Zunge weh von den brutalen, grünen Tanninen und der aggressiven, unreifen Säure. Das war der schwierigste Jahrgang in meiner Weinhändler-Karriere. Man sagte uns damals, dass diese Weine halt viel Zeit brauchen, dass sie aber eines Tages schon noch gut würden. Die besten waren denn auch nach etwa 10 Jahren knapp trinkbar, aber wirklich gut wurden sie nie – und heute haben wohl alle das Zeitliche gesegnet.

1985: Das war nochmals ein grosses, heisses Jahr, ähnlich wie 1982.

1986: Damals wurde eifrig gestritten, ob jetzt das heisse 1985 oder das

Linkes Ufer
Medoc & Grave



Sand
eher leichtere,
teils rustikale Weine,
Ufer-nah



Kies
strahlt Wärme ab,
elegantere Tannine,
mehr Kraft

*Cabernet Sauvignon, Merlot,
Cabernet Franc, (Malbec, Petit Verdot)*



Cassis,
Brombeere,
Pflaume

**Bordeaux
Rouge**



Böden



Lehm
gibt Kraft,
Dichte

Reben

*Merlot, Cabernet Franc,
(Cabernet Sauvignon)*

**Aroma
(primär)**

Kirsche,
Pflaume,
Brombeere,
Himbeere



**Aroma
(sekundär)**

Teer,
Schokolade,
Minze,
Trüffel



Charakter

rund, weich, schwarz- und rotfrüchtig,
früher zugänglich, samtig

tanninreich, elegant, eher schwarzfrüchtig,
in der Jugend kräftig und fest,
braucht etwas mehr Zeit

Lobenberg[®]
gute-weine.de

klassische 1986 das bessere Jahr sei. Die Frage ist bis heute noch nicht geklärt. 1985 gab es mehr verschiedene, traumhaft gute Weine, aber in der Spitze ist wohl 1986 etwas besser, und die besten 86er haben noch Potenzial für weitere 30 Jahre oder mehr.

1987: Ein kleiner Jahrgang, aber im Gegensatz zu 1984 gab es doch reife Trauben. Diese waren zwar ziemlich verwässert und oft auch von Fäulnis geprägt, aber viele Weine waren in jungen Jahren recht gut zu trinken und diese waren ja auch ziemlich billig. Die besten, Mouton Rothschild und Haut-Brion, sind auch heute noch wunderbar zu trinken. Wer sie damals für nur unter 50 Franken in Subskription gekauft hat, hat sicher keinen schlechten Kauf gemacht.

1988: Galt damals als grosser, klassischer Jahrgang. Die Trauben waren aber nur knapp reif. Aber immerhin so, dass sich die gelungenen Weine positiv



entwickeln konnten. Die besten 88er öffnen sich eigentlich erst jetzt so richtig und zeigen Grösse, während die schwächeren schon abbauen oder ganz vorbei sind. Der Unterschied zwischen diesen beiden Extremen liegt selbstverständlich zu einem grossen Teil beim Terroir, aber mindestens ebenso viel lässt sich mit akribischer Arbeit im Rebberg erreichen.

1989: Das war schon der dritte überragende Jahrgang in den 80er Jahren, auch der ähnlich wie 1982 und 1985. Der überragende Wein des Jahrgangs ist Haut-Brion. Der damalige Direktor Jean-Bernard Delmas wollte ein Zeichen setzen. Haut-Brion war in dieser Zeit immer der am wenigsten gefragte unter den Premier Crus. 1989 hat man auf Haut-Brion den Ertrag noch mehr reduziert als sonst und bei der Traubenlese auch nochmals akribischer selektiert. Das Ergebnis spricht für sich: Haut-Brion 89 ist wohl der allerbeste Bordeaux der 80er-Jahre überhaupt.

1990: Und gleich noch so ein Megajahrgang obendrauf. Allerdings gab es 1990 vielerorts extrem hohe Erträge. Das ist auch der Grund, warum viele 90er jetzt schon so langsam anfangen abzubauen und einzelne sogar ihre schönste Zeit schon hinter sich haben. Aber sie haben uns über viele Jahre extrem viel Freude bereitet, waren sie doch – wie auch die 82er, 85er und 89er – schon gleich nach der Auslieferung traumhaft zu trinken.

1991: Wegen einem katastrophalen Frost im Frühjahr ist praktisch alles erfroren, was schon ausgetrieben war. Nur wenige ganz nahe an der Gironde gelegene Rebberge wurden verschont. Die Trauben der zweiten Triebe wurden nicht mehr richtig reif. So gab es eine Handvoll sehr gute Weine, die auch heute noch in Hochform sind, der Rest war mittelmässig bis schwach.

1992: Da hat es vor und während der Ernte in Strömen geregnet. Die Trauben hatten zwar einen recht guten Reifegrad erreicht, die Fäulnis hat sich aber rasend schnell ausgebreitet und in Sachen Rebbergsarbeit war man noch weit entfernt von der heutigen Präzision. Es gab praktisch nur schlechte bis schwache Weine. Die besten waren jung ordentlich zu trinken. Das Einzige, was damals besser funktionierte als heute, war der Markt; die Weine waren richtig billig.

1993: Das war ein wenig besser als 1992, aber nur unwesentlich.

1994: Nach drei schwachen Jahrgängen musste ja endlich mal ein guter kommen, aber es funktionierte eher nach dem Motto «Unter den Blinden ist der Einäugige König.» Es gibt zwar einige recht gute 1994er, die auch



heute noch voll da sind, aber aus ähnlichen Wetterbedingungen hat man 10 Jahre später viel mehr gemacht. Nach der Jahrhundertwende waren sämtliche Jahrgänge deutlich besser.

1995: Endlich so etwas wie ein grosses Jahr und es gab auch einige richtig grosse Weine, die sich heute erst so langsam richtig zu öffnen beginnen. Aber vielleicht gab es 20 oder 30 wirklich grosse Weine, bei gleichen Bedingungen gäbe es heute mindestens 200 oder 300 davon.

1996: Nochmals ein ähnlich gutes Jahr wie 1995, eher noch etwas klassischer und langlebiger. Die Spekulation ging jetzt richtig los, die Nachfrage war enorm, die Preise explodierten. Beim Schreiben dieser Zeilen merke ich, dass ich gar noch nicht so viele 95er und 96er probiert habe. In meinem Privatkeller sind fast alle Kisten noch verschlossen. Ich glaube so langsam sind diese Weine in ihrer schönsten Genussphase angekommen, ich sollte mich mal drum kümmern...

1997: Wieder mal ein Jahr, wo die Trauben nicht richtig reif wurden. Es gibt viele ordentliche Weine, aber sie haben halt fast alle diesen grünen 97er-Ton. Eine Ausnahme bildet beispielsweise der grandiose Tertre-Rôteboeuf.

1998: Ein Jahr, in dem die Merlot-Traube besonders gut gelungen ist, es gab viele grosse Weine in St-Emilion und Pomerol, aber auch im Médoc gab es durchaus respektable Weine. Es war auch die Zeit, als auf breiter Front begonnen wurde, in den Rebbergen immer besser zu arbeiten. Das Resultat aus recht guten Wetterbedingungen und verbesserter Arbeit im Rebberg sind eine respektable Anzahl grosser 1998er-Bordeaux, die heute allesamt eher noch etwas jung sind. Eine erste Trinkreife haben sie erreicht, aber sie können noch zulegen.

1999: Etwas schwierigere Wetterverhältnisse als 1998, aber weitere Fortschritte im Rebberg führten zu Weinen, die in der Spitze zwar nicht die Grösse der 98er erreichen, aber es gibt ein breites Sortiment an sehr guten Weinen, die jetzt praktisch alle eine erste Trinkreife erreicht haben.

2000: Das war bisher in meiner Karriere der gesuchteste Bordeaux-Jahrgang. Wir hatten schöne Mengen zur Verfügung, dennoch hatten wir von praktisch sämtlichen Weinen viel zu wenig. Die Weine sind effektiv grandios und das sehr ausgeglichen über alle Regionen, es ist ein grosser, klassischer Jahrgang. Die einfacheren Weine und die Mittelklasse sind jetzt am Anfang ihrer schönsten Genussphase, die ganz grossen brauchen noch etwas Zeit.

2001: Das ist einer der unterschätztesten Jahrgänge, er ist praktisch ebenso gut, für einzelne Weine sogar noch besser als 2000. In der Spitze ist 2000 allerdings überlegen.

2002: Klimatisch ein ganz schwieriger Jahrgang, vielleicht sogar ähnlich schwierig wie 1992. Aber im Rebberg wurde so extrem viel besser gearbeitet als noch 10 Jahre zuvor, dass eine grosse Anzahl richtig guter Weine entstanden ist. Diese sind heute praktisch alle trinkreif. Man kann sie aber auch noch einige Jahre halten.

2003: Der grosse Hitzejahrgang, für ganz grosse Weine war es zu heiss, aber es gab viele sehr gute Weine. Sie sind praktisch alle jetzt schon auf dem Höhepunkt. Man sollte sie immer mal wieder beobachten, ich glaube eher nicht, dass sie eine sehr lange Lebenserwartung haben.

2004: Nach der Hitze ein eher kühles Jahr, die Trauben wurden knapp reif. Es war sicherlich nicht ganz so schwierig, die Trauben reif zu bekommen wie





20 Jahre vorher 1984. Aber die um Welten bessere Qualität der 2004er ist doch in erster Linie der extrem verbesserten Rebbergsarbeit zuzuschreiben, viel weniger den unterschiedlichen Wetterbedingungen. Es gibt viele richtig gute bis teilweise sogar grosse Weine, die meisten erreichen jetzt eine erste Trinkreife. Ich staune selber über die Klasse dieser Weine, ich habe sie stark unterschätzt.

2005: Zusammen mit 2010, 2016 und 2018 ist das für mich der grösste Bordeaux-Jahrgang überhaupt. Das Übertreffende ist vor allem die unglaubliche Menge an grossen Weinen, die 2005 entstanden sind. Zum ersten Mal kamen dieses Jahr die zwei für die Weinqualität wichtigsten Elemente zusammen: Ideale Wetterbedingungen und hervorragende Arbeit im Rebberg. Selbst die einfacheren Weine sind heute immer noch eher etwas zu jung und die ganz grossen sollte man noch mindestens 4–8 Jahre im Keller reifen lassen.

2006: Nochmals ein sehr guter klassischer Jahrgang, die Qualität ist hier mehr der guten Arbeit im Rebberg zu verdanken, die Wetterbedingungen waren nicht so ideal.

2007: Die Witterungsbedingungen waren extrem schwierig. Das ist ein Jahrgang, der eindrücklich zeigt, was der Winzer im Rebberg bewirken kann. Noch vor 10 Jahren (1997) gab es eher etwas bessere äussere Bedingungen als 2007. Aber 2007 gibt es ganz deutlich bessere Weine. Die Weine reifen relativ schnell, die meisten haben bereits eine erste Trinkreife erreicht.

2008: Ein Merlot-Jahr, gleicht in jeder Beziehung dem 1998er.

2009: Ein grosser Jahrgang, der von der Hitze geprägt ist, die aber deutlich moderater war als im Jahr 2003. Die Weine haben nicht ganz die Eleganz der 2005er und 2010er, aber sie sind nahe dran. Sie werden etwas schneller reifen als 2005 und 2010.

2010: Hier gilt eigentlich alles, was ich schon zu 2005 geschrieben habe. Einige Weine haben einen etwas hohen Alkoholgehalt, aber ich sehe das nicht negativ. Die Weine sind so gewachsen, haben ein natürliches Gleichgewicht, wer nicht auf das Etikett schaut, spürt den Alkohol gar nicht. Die grossen alten Weinlegenden von 1945, 1947 oder 1959 hatten sicherlich ähnliche Alkoholwerte, nur stand das damals noch nicht auf dem Etikett und es interessierte auch niemanden.

2011: Ganz schwierige Wetterbedingungen wurden von sehr vielen Produzenten ausserordentlich gut gemeistert, es gibt jede Menge hervorragende Weine. Die einfacheren beginnen sich zu öffnen, auf die besten muss man noch etwas warten.

2012: Sehr ähnlich wie 2011, die Wetterbedingungen waren unwesentlich besser. Wenn man das alles nicht weiss und nur die Weine probiert, kommt man zum Schluss, 2012 sei ein grosser Bordeaux-Jahrgang – und als solchen kann man ihn letztlich auch bezeichnen.

2013: Vom Wetterverlauf her war das vermutlich der allerschwierigste der oben beschriebenen Jahrgänge, eher noch schwieriger als 1984 und 1992. Noch vor 20 Jahren hätte es unter diesen Umständen praktisch keine trinkbaren Weine gegeben. Aber 2013 haben einige wenige Produzenten der Natur trotz widrigsten Umständen einen richtig guten, spannenden Wein abgerungen.

2014: Vom Wetterverlauf her ein ziemlich schwieriges Jahr, aber die Top-Weingüter haben trotzdem grosse klassische Weine erzeugt. Ein eher kühles Jahr

mit gewissen Ähnlichkeiten zu 1988, dank hervorragender Rebbergsarbeit (insbesondere dank der akribischen Selektion bei der Ernte) wurde ein höherer Reifegrad erzielt als noch 1988. Die Weine werden deshalb nicht ganz so lange brauchen bis zur schönsten Trinkreife, dennoch selbst die kleineren Weine brauchen noch etwas Zeit und die grossen wohl noch mindestens weitere 5–8 Jahre. Sowohl in der Spitze als auch in der Breite ist es letztlich ein deutlich besseres Jahr als 1988.

2015: Hier gibt es ziemlich viel Ähnlichkeiten mit 2009. 2015 war ein Hauch kühler, entsprechend klassischer, man kann es durchaus als grosses, klassisches Jahr bezeichnen.

2016: Hier haben wir jetzt effektiv das ganz grosse, klassische Jahr, ich setze es auf die gleiche Stufe wie 2005 und 2010. Es war von den äusseren Bedingungen her leicht schwieriger, aber die Arbeit im Rebberg wurde seit 2005 respektive 2010 weiter perfektioniert. Jetzt haben wir total 3 Jahrgänge, die für mich persönlich die besten aller Zeiten sind.

2017: Das grosse Problem des Jahrgangs war der Frühjahrsfrost, dieser hat – vor allem in St-Emilion und Pomerol, aber teilweise auch in Pessac-Léognan – zu riesigen Ernteeinbussen bis hin zu einem totalen Ernteausfall geführt. Die Trauben der zweiten Generation wurden nicht mehr reif. Die Top-Weingüter haben diese auch nicht verwendet. Alles, was nicht vom Frost betroffen war, ergab hervorragende Weine, es gibt eine stattliche Anzahl davon, diese sind eher noch etwas besser als die 2014er, sprich richtig grosse, klassische Weine. Zwischen all den ganz grossen Jahrgängen wird 2017 zu Unrecht etwas vergessen. Ich bin der Überzeugung, dass 2017 sowohl in der Spitze als auch in der Breite grösser ist als beispielsweise 1995 und 1996.

2018: Das ist für mich über alles gesehen ein absolut genialer Bordeaux-Jahrgang, noch um Nuancen präziser als 2005, 2010 und 2016. Auch die Anzahl überragender Weine ist nochmals gestiegen. Es gibt ganz viele sogenannt namenlose Weingüter, die Weine erzeugt haben, die noch so manche Weinfreundinnen und -freunde zum Staunen bringen werden. Es gibt ein paar Weine wie beispielsweise Mouton 45, Cheval-Blanc 47, Lafite 59, Haut-Brion und Latour 61, die erwiesenermassen legendär sind. Nach meiner Überzeugung gibt es 2018 mindestens 30 oder mehr Weine, die diese Vollendung erreichen werden. Übrigens werden auch schon bei 2005, 2010 und 2016 einige solche Legenden dabei sein. Kurz, ich glaube wir sind uns gar nicht so richtig bewusst, was heutzutage für grandiose Weine erzeugt werden.

2019: Vielleicht ist das der bisher grösste Jahrgang aller Zeiten, weil alle positiven Effekte zusammenspielten. Der Wetterverlauf in allen Regionen von Bordeaux war perfekt, die immer akribischere Arbeit der Weingüter erreichte einen Höhepunkt, der kaum noch zu übertreffen ist. Die Menge an grandiosen Weinen war noch nie so gross.

2020: Das Besondere am dritten grossen und auch heissen Jahrgang in Folge ist sein klassischer Kern. Die meisten 2020er haben einen Hauch mehr Struktur als die 18er und 19er. Wenn man es mit Weinen aus den 1980er-Jahren vergleicht, sind 2018 und 2019 Jahrgänge, die stilistisch an 1982, 1985 oder 1989 erinnern. Der 2020er sicher auch, aber hier könnte man sagen, dass noch ein Hauch vom klassischen Jahrgang 1986 durchschimmert.

Le Joyau

Tipp



48.–

Einer der allergrössten Bordeaux 2020.

2020 Le Joyau

Domaine Léandre Chevalier

Côtes de Blaye

48% Cabernet Sauvignon, 48% Merlot, 4% Petit Verdot. Hier werden keine Traktoren eingesetzt, **alles wird mit dem Pferd gepflügt**. Dominique Léandre-Chevalier arbeitet in Côtes de Blaye extrem biologisch, mit Dichtbepflanzung und mit Trauben, die sich sehr nah am Boden befinden. **Pro Weinstock gibt es nur 5-6 Trauben und einen Maximalertrag von 400-500g**. Dieser extrem geringe Ertrag bringt eine unglaubliche Dichte.

Wir probieren ein erstes Fassmuster Anfang März 2021, nachdem der Wein 6 Wochen im Barrique war (100% Neuholz). Nur schon der erste Nasenkontakt zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken, feinste Frucht und sublimen Terroirnoten verbinden sich zu einem himmlisch schönen, sehr noblen Duft. **Samtiger Gaumenfluss, burgundische Feinheit**. Die Tannine sind ein Traum, in Massen vorhanden, aber von unglaublicher Feinheit, das ist ein wahres Aromenfeuerwerk, trotzdem total zart, filigran, das ist ganz grosses Kino, **da reift einer der allergrössten Joyau heran**. Ende April 2021 in Bordeaux, der Wein hat noch an Feinheit und Raffinesse zugelegt, das ist eine himmlische Weinschönheit. Wir haben inzwischen praktisch sämtliche grossen 2020er von Bordeaux probiert und haben somit die direkte Vergleichsmöglichkeit. **Es ist absolut klar, dass der zu den allergrössten Weinen von Bordeaux gehört.** (mg)

20/20 • 2026 bis 2026 • Art. 254055

75cl CHF 48.– • 37.5cl CHF 26.– • 150cl CHF 101.–

Château du Retout

18.50

Tipp



Grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber.
2016 Château du Retout

71% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, Petit Verdot

Sehr feine und würzige, enorm frische Nase. Intensiver Kräuterschwall, breite, schwarze und reife Frucht aus Kirsche und Brombeere. Edle Fruchtsüsse. **Fleischiger und weicher Körper, sehr dicht.** Intensive, perfekt reife Fruchtaromatik. Würzig, zart pfefferig mit leichten Salznoten. Unglaublich nachhaltig am Gaumen. Es mischen sich elegante ätherische Minznoten dazu. Betörende Frische und unglaubliche Finessen. Kräftige Tanninstruktur von edelster Qualität, geschliffen fein. Ein cremig-fülliger Schmelz verwöhnt den Gaumen, so voll und weich, kraftvoll und frisch. (pb)

Dieser du Retout ist nicht einfach nur gut, das ist ein ganz grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber, und so etwas von fein und delikater, mehr Trinkvergnügen kann man sich nicht vorstellen. (mg)

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 246352

75cl **CHF 18.50** (ab 7.5.2023 CHF 22.–)





ST-ESTEPHE

Château Phélan Ségur: Immer an der Spitze dabei.

44.60



Phélan Ségur hat in den letzten Jahren massiv in die Weinberge investiert. Michel Rolland ist hier Consultant, was dazu führt, dass im Weingut mehr auf die Reife gesetzt wird. Selbstverständlich wird von Hand gelesen. Die Beeren werden komplett entrappt und nochmals mit einer optischen Laser-Sortiermaschine nachsortiert. **Nur die wirklich reifen Beeren kommen in die Kelter.** Phélan Ségur hat schon vor einiger Zeit als Regisseurin die aus der Champagner-Branche bekannte Véronique Dausse geholt. Sie ist eine **wirklich qualitätsversessene und konsequent arbeitende Direktorin.**

Dieses Meisterwerk der Natur berührt die Seele. 2020 Château Phélan Ségur

54% Cabernet Sauvignon, 42% Merlot, 2% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot.

Dieses Phélan-Parfüm ist auf unbeschreibliche Art faszinierend, edle Gewürze und verführerische florale Noten mischen sich in genial schwarzbeerige Frucht, ein kaleidoskopartiges Aromenspektrum – und es bleibt fein, fein und nochmals fein. **Das ist ein die Seele berührendes Meisterwerk der Natur,** irgendwie ist da nichts, was sonderlich beeindruckend würde, und doch findet man alles, was man einem grossen Wein wünscht, **es ist diese einzigartige Harmonie der 1000 Raffinessen, ein sinnliches Weinerlebnis, gehört erneut zu den ganz grossen Weinen des Jahrgangs.** Am letzten Abend in Bordeaux hatten wir das Vergnügen, in einem Glas Phélan Ségur 1990 und in einem anderen Montrose 1990 zu haben. Es ist bekannt dass Montrose eine Legende ist, er zeigte sich auch etwas konzentrierter als Phélan, dennoch hatten wir mit beiden Weinen den gleichen zutiefst berührenden Trinkgenuss. Und bei 2020 dürfte es ziemlich ähnlich sein, **Montrose ist etwas konzentrierter, aber bei der Aromatik ist Phélan auf Augenhöhe. Beide 2020er sind mit Sicherheit die grösseren Weine als die 1990er.** Damit wären wir

wieder beim Thema Bewertungen angelangt. Phélan 1990 = 19/20, Montrose 1990 = 20/20. Diese Bewertung wird wohl kaum jemand in Frage stellen. Die offene Frage ist lediglich, ob die 2020er tatsächlich die grösseren Weine sind. Nach unserer Überzeugung ist das ganz klar so, und wir glauben auch kaum, dass da viele Leute anderer Meinung sind. (mg)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 254198
 75cl **CHF 44.60** • 37.5cl **CHF 23.80**
 150cl **CHF 92.20** • 300cl **CHF 214.40**
 600cl **CHF 428.80**

Meyney voller Eleganz und Sinnlichkeit.

2020 Château Meyney

93/100 James Suckling, 94/100 Galloni

Total auf Feinheit und Eleganz gebaut. Frucht und Terroir verbinden sich auf geniale Art. Die Reife des Jahrgangs gibt dem Wein viel dunkle Frucht nach Kirsche, Brombeere und etwas Cassis. Ein Schwall von Kräutern, etwas Pfeffer und kühle, schon fast minzige Aromen verleihen ihm viel Tiefgang. **Klassische Bordeaux-Ausprägung vom linken Ufer.** Am Gaumen genüsslich saftig und von seidig feinen Tanninen geprägt. Was für ein sinnliches Spiel aus reifer Frucht und harmonisch integrierter Struktur. **Der Meyney 2020 wirkt so zauberhaft verspielt und leichtfüssig, zeigt aber gleichzeitig doch auch Power und eine gute Länge.** Seine kühle und etwas maskuline Art macht ihn besonders interessant. (pb)

18+/20 • 2027 bis 2050 • Art. 254172 • 75cl **CHF 28.70**

Zweitwein mit sagenhaften 19 Punkten.

2020 La Dame de Montrose

44% Cabernet Sauvignon, 49% Merlot, 3% Cabernet Franc, 4% Petit Verdot.

Beim La Dame de Montrose von einem Zweitwein zu sprechen, wird ihm eigentlich nicht gerecht. **Der 2020er strahlt viel Noblesse und Klasse aus.** Der Duft setzt sich zusammen aus reifer, schwarzer Frucht von Kirsche, Brombeere, Cassisgelée und ganz feinen, rotberigen Aromen. **Der Gaumen präsentiert sich wunderschön cremig und weich, gleichzeitig aber auch saftig und frisch.** Auch hier vergleicht man den Jahrgang aus einer Mischung von 2016 und 2019. Seine mächtige, aber harmonische Struktur wird ihm ein langes Leben bescheren und zeigt gleichzeitig die **aussergewöhnliche Klasse der kleinen Schwester von Château Montrose.** (pb)

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 253913 • 75cl **CHF 40.–**



– Zu Besuch bei Véronique Dausse auf Château Phélan Ségur. –



28.70



40.–

178.–



Erneut ein Überwein mit Höchstnoten.

2020 Château Montrose

71% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 5% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot. **Mit 99/100 von Neal Martin bestbewerteter Bordeaux bei Vinous.**

Wow, das ist Montrose der eindrücklichen Art, der Duft springt förmlich in die Nase, eine kleine Fruchtbombe und trotzdem in keiner Art und Weise aufdringlich. Das ist eine wahre Duftorgie, da sind alle erdenklichen Nuancen versammelt, mit schwarzer Frucht als Basis, dann die ganze Palette von floralen und würzigen Nuancen, sowie Tabak, Leder, Trüffel. In diesem Duft findet sich alles, was man sich nur wünschen kann. **Enorme Konzentration am Gaumen, das ist ein kleines Monster von Wein, und gleichzeitig bleibt er total auf der eleganten Seite**, auf der Gaumenmitte wird er beinahe zum Filigrantänzer, wirkt hyperelegant und sinnlich, am Schluss sind es Harmonie und Präzision, die den Wein so einzigartig machen. **Ein monumentaler Überwein.** (mg)

20+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254280

75cl CHF 178.– • 150cl CHF 359.–



24.–



Grandioser Bordeaux, auch preislich ein Hochgenuss.

2020 Château Le Boscq

Da strahlt pure Frische aus dem Glas, intensiv und doch sagenhaft fein, kommt traumhaft aus der Tiefe. Und er schießt wie **ein Pfeil über die Zunge, ein sinnliches Fruchtbündel, enorm konzentriert und vollmundig, bleibt aber immer schön schlank und elegant**, geht wunderschön in die Länge und wird dabei immer verspielter, ein **überaus raffinierter St-Estèphe.** (mg)

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 254151

75cl CHF 24.–

Château

COS

d'Estournel

Jubiläums-
Flasche



207.80

Ganz grosser, klassischer Cos.

2020 Château Cos d'Estournel • St-Estèphe

62% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot.

96-98/100 Robert Parker, 97-98/100 James Suckling,

Das duftet stark nach einem klassischen Bordeaux vom linken Ufer. **Der Cos 2020 wirkt gegenüber den vergangenen beiden Jahrgängen wesentlich frischer und eleganter.** Er strahlt auch mehr würzige und tiefgründige Aromen aus. Der Duft erinnert stark an den Jahrgang 2016. Viel schwarze Frucht nach Kirsche, Brombeere und einem Hauch Cassis. **Der Wein wirkt enorm mächtig und gleichzeitig unbeschreiblich elegant und nobel.** Der erste Schluck bringt sehr viel Frucht und Frische mit sich. Das ist derart saftig und von genialer Säure geprägt, dass man die Wucht und Kraft in diesem Wein fast ein wenig vergisst. **Harmonie und Klasse sind unvergleichlich.** Mit dem Jahrgang 2020 dürfte Cos d'Estournel sehr viele Bordeaux-Liebhaber überglücklich machen. (pb)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 253841

75cl **CHF 207.80** • 150cl **CHF 420.60**





GRAVES/
PESSAC-LÉOGNAN

Château Léognan: Direkter Nachbar von Domaine de Chevalier.

Chantal und
Philippe Miecaze

35.–



Diese im Jahr 1989 gepflanzten 6 ha **stehen direkt neben Domaine de Chevalier, denn sie waren bisher Bestandteil des Erstweins und somit in der Bearbeitung von Domaine de Chevalier.** 2007 war der erste Jahrgang, der von der Familie Miecaze abgefüllt wurde. In früheren Zeiten wurden schon Weine unter dem Namen Château Léognan im Barrique verkauft, aber es wurden auf dem Weingut nie Flaschen abgefüllt. Bis 2006 waren die Reben an Domaine de Chevalier verpachtet und der Wein davon gelangte immer in den Grand Vin.

Einer der Allerbesten aus Pessac-Léognan. 2020 Château de Léognan

70% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, Durchschnittsalter der Reben 30 Jahre; Ausbau 12–14 Monate in französischer Eiche (30–50% neue Fässer).

Die Weine aus Pessac-Léognan gefallen mir in diesem Jahr besonders gut. Es scheint, als hätten sie **eine zusätzliche Dimension.** Denn auch der Château Léognan fasziniert nicht nur mit viel reifer Frucht und sinnlicher, kühl-würziger Kräuteraomatik, sondern auch mit unglaublichem Tiefgang. **Der Wein strahlt sehr viel Klasse und Charakter aus, er gibt sehr viel von seinem Terroir preis.** Schwarze Kirsche, Brombeere, Holunder, etwas Cassis, feine rotbeerige Aromen, Trüffel, Tabak und ein Schwall aus Kräutern. Diese Vielfalt und Dichte im Bouquet wird von einer einnehmenden Frische gestützt. **Die Wucht an Aromen kommt auch beim Auftakt unglaublich beeindruckend zur Geltung.** Das ist ein wahres **Feuerwerk der sinnlichen Art.** Nochmals viel schwarze Frucht, dank der Säure von delikater Saftigkeit und Frische geprägt.

Der cremige, feine Fluss kommt von den seidigen Tanninen. **Das ist die perfekte Balance.** Nebst seiner Tiefe und Komplexität zeigt er auch noch ein langes, würziges Finale mit zart salzigen Noten. **Auch im 2020 ein grosser Wein.** (pb)

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 253945
75cl CHF 35.– • 150cl CHF 75.– • 300cl CHF 180.–

Charakter und Charme in Weiss, schön und eigenwillig.

2021 Le Blanc By Château Léognan

50% Sauvignon, 40% Sémillon, 10% Muscadelle

Schon der Duft erfrischt die Sinne auf raffinierte Art, intensive Zitrusnoten bilden den Mittelpunkt der verführerischen Duftwolke, reizvolle florale Komponenten schwingen mit, das ist ein köstlicher Schnüffelwein. Irre rassisger Auftakt, die Säurestruktur ist genial, **der Wein schießt wie ein Pfeil über den Gaumen,** hat aber auch einen samtigen, anschmiegsamen Teil, **ein Hauch cremiger Schmelz verleiht ihm viel Charme,** der strahlt echte Lebensfreude aus, sooo schön und trotzdem eigenwillig, am Schluss sogar fast störrisch; das bringt Spannung, macht immer wieder Lust auf den nächsten Schluck. (mg)

17+/20 • jetzt bis 2026 • Art. 256155 • 75cl CHF 25.–

Köstliche Delikatesse aus dem Jahrhundert-Jahrgang 2015.

2015 Château Léognan

60% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot

Überaus edel im Duft – schwarze Beeren von Cassis über Brombeere bis Kirsche, ganz dezent begleitet vom perfekt eingesetzten Barrique. Am Gaumen begeistert die geradezu **sensationell feine Tanninstruktur,** der Léognan zeigt Kraft, kommt aber wunderbar leichtfüssig daher, **die Aromatik ist ein Traum.** Mit seinem immensen Geschmacksspektrum betört er die Sinne, wirkt bildschön und verführerisch. Ich habe die Entwicklung des Weins über eine ganze Woche verfolgt. Der kleine Rest am 8. Tag nach dem Öffnen der Flasche zeigt keinen Hauch von Oxidation (selbstverständlich war die Flasche immer im Kühlschrank). Ich habe ihn an 6 verschiedenen Tagen probiert, mit wachsender Begeisterung, insbesondere die exzellenten Finessen haben mich ins Staunen versetzt. **Da haben wir ein echtes Bijou entdeckt!** (mg)

19/20 • jetzt bis 2040 • Art. 247442 • 75cl CHF 36.–



25.–



36.–

18.–



Direkter Nachbar von Domaine de Chevalier. 2020 Renaissance By Château Léognan

80% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon

Ein wunderbar knackiger Rosé aus Bordeaux! Schöne Intensität mit fruchtigen Aromen und schönem Gleichgewicht, dicht und mit frischem Finale.

Philippe Miecaze: «Immer auf der Suche nach aussergewöhnlichen Terroirs waren die Weinberge der Renaissance ein seltener Fund. Wir haben unsere ganze Leidenschaft und Kompetenz in diesen schönen Weinberg gegeben, um ihm Licht und Leben einzuatmen – im wahrsten Sinne des Wortes eine «Renaissance». Dieser «Grand Vin de Bordeaux» bringt die **Ausgewogenheit und Eleganz** zum Ausdruck, die das Kennzeichen von Château Léognan ausmachen.»

17/20 • jetzt bis 2024 • Art. 253748 • 75cl CHF 18.–

79.–



Die rare Premium-Edition aus dem Spitzenjahrgang. 2015 Le Phoenix

50% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon

Auch wenn er noch etwas verschlossen wirkt: Die immense Strahlkraft kann er nicht verbergen, die Duftnoten sind nur zart angetönt, aber die immense Fülle ist unschwer erkennbar, **das ist der Duft eines zutiefst edlen, ganz grossen Bordeaux.** Auch am Gaumen zeigt sich eine Weinschönheit der ganz edlen Sorte, auch wenn der Wein aktuell höchstens 70-80% seines immensen Potenzials zeigt, alles schwingt in vollendetem Gleichgewicht, **der Wein vereint Kraft und Eleganz in idealer Weise, wirkt hyperelegant und belebend,** feinste Tannine bilden die Struktur. Ein edler Pessac-Léognan **schlummert seiner grossen Zukunft entgegen.** (mg)

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 256156 • 75cl CHF 79.–

17.90



Sinnlicher Klassiker der Spitzenklasse. 2021 Château de Cérons

50% Sémillon, 40% Sauvignon Blanc, 10% Sauvignon Gris
89-91/100 Robert Parker

Im Duft übt er noble Zurückhaltung, **wirkt überaus edel, auch komplex und tiefgründig,** mineralische und florale Noten stehen im Zentrum, zart umrahmt von edler Frucht. Ein grosser Klassiker am Gaumen, hei, ist das ein raffinierter Wein, **ein Weisswein der absoluten Spitzenklasse, da sind sinnliche Aromen ohne Ende,** irre Rasse macht den Wein so wunderbar schlank und elegant, dieser superschlanke Wein zeigt ein wahres aromatisches Feuerwerk, **grosse Klasse.** (mg)

19/20 • 2024 bis 2030 • Art. 257148 • 75cl CHF 17.90



Château Haut-Bailly: Mit humanistischer Philosophie an die Spitze.

GRAVES/
PESSAC-LÉOGNAN

Die Familie Wilmers, seit 1998 Eigentümerin von Haut-Bailly, unterstützt die ständige Weiterentwicklung des Châteaux mit Herz und Seele. **Vertrauen und Respekt sind wichtige Eckpfeiler in ihrer Philosophie.** So verkörpert Château Haut-Bailly den Wunsch, den menschlichen Aspekt der Weinherstellung wieder in den Vordergrund zu stellen und Winzer, Weinliebhaberinnen und -liebhaber einander näher zu bringen. Denn wenn das Gute die «Essenz» von Haut-Bailly ausmacht, dann wird es umso stärker, je mehr es geteilt wird. Haut-Bailly setzt sich durch kulturelle Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit der Universität Bordeaux bewusst für die Erhaltung und Entwicklung des künstlerischen Flairs und des «Savoir-faire» ein. **Man will auf Haut-Bailly immer noch besser werden.**

Eine berührende Wein-Persönlichkeit.

2020 Château Haut-Bailly

52% Cabernet Sauvignon, 42% Merlot, 3% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot. **99-100/100 James Suckling, 96-98/100**

Robert Parker

Haut-Bailly ist zu einer grossen Persönlichkeit gereift, schon der Duft versetzt mich ins Staunen, **das ist Noblesse pur**, die absolute Präzision, ein sublimes, die Sinne berauschendes Parfüm, ich könne Stunden mit diesem Duft verbringen, immer wieder neue Details erhaschen, das berührt die Seele. Ich muss zuerst einmal einfach geniessen, was da passiert, das berührt mich zutiefst. **Das ist absoluter Hochgenuss, uneingeschränktes Trinkvergnügen, da ist auch viel Tiefgang**, prägende Struktur, der klassische Kern, der Wein besitzt eine innere Grösse, die man ohne genaue Betrachtung nicht erkennen würde. Auf frühere Jahrgänge bezogen ist da die Erotik eines 82ers oder 90ers, unterlegt mit dem Tiefgang eines 86ers oder 88ers. (mg)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 253898 • 75cl **CHF 133.50**
37.5cl **CHF 68.75** • 150cl **CHF 272.–** • 300cl **CHF 574.–**



133.50

92.60



Der Weltklasse-Weisswein.

2020 Domaine de Chevalier Blanc

94-96/100 Robert Parker, 96-97/100 James Suckling



Nobler kann ein Wein nicht duften, da ist eine sprichwörtliche mineralische Tiefe, feine Zitrusfrucht, verführerische florale Noten, **das ist Domaine de Chevalier, wie es im Buche steht.** Da kommt gleich

eine geballte Ladung himmlischer Aromen, irre Rasse, enorme Konzentration, spielerisch leicht in Szene gesetzt. Das ist ein **ganz grosser Chevalier von beeindruckender Eleganz**, ganz anders als Smith, aber auf dem gleichen überragenden qualitativen Niveau. (mg)

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 253850 • 75cl CHF 92.60

Wieder herausragend gelungen: 20+!/20!

2020 Domaine de Chevalier Rouge

95-97+/100 Robert Parker, 96-97/100 James Suckling

Nach dem grandiosen 2019er waren wir sehr gespannt, ob der neue Jahrgang die Erwartungen erfüllen kann. **Die Nase ist ein Traum**, da sind wieder eine unglaubliche Feinheit und Tiefe. **Hier trifft alles aufeinander, was ein grosser Wein haben muss:** dichte, expressive Aromatik, Terroiraromen, Würze und Frische. Alles auf einer tänzerischen Leichtigkeit aufgebaut. Tiefe, schwarze Kirsche, Brombeere, ein Hauch Cassis, dazu kühle Minze, Pfeffer und etwas Tabak. Dieses hocherotische Parfum lädt zum Träumen ein. **Der Wein ist unglaublich präzise vinifiziert, ein richtiger Rohdiamant.** Am Gaumen streicht der Domaine de Chevalier wie mit einer Feder über die Geschmacksknospen. Das ist einfach derart faszinierend und ein Hochgenuss, dass man einen Moment in sich kehren muss. Feinste, seidige Tannine und eine frische Säure verleihen ihm einen lebendigen und butterweichen Trinkfluss. **Das ist so unglaublich klassisch Bordeaux mit dichter Aromatik und Reife. Trotz seiner Kraft wirkt der Wein total verspielt und filigran** und man hat das Gefühl als könne man die ganze Flasche alleine trinken. Der Jahrgang 2020 ist erneut ein Meisterwerk und leuchtet mit 20+!/20 wie **ein extraheller Stern am Bordeauxhimmel.** (pb)

20+/20 • 2028 bis 2080 • Art. 253849
75cl CHF 66.70 • 150cl CHF 136.40 • 300cl CHF 302.80

66.70



La Mission Haut-Brion.



– Gerstl-Team zu Besuch auf Château La Mission Haut-Brion. –

349.–

La Mission der Superlative, wiederum mit 20+/20!

2020 Château La Mission Haut-Brion Pessac-Léognan

49% Merlot, 43% Cabernet Sauvignon, 8% Cabernet Franc.

98/100 Galloni, 97-98/100 James Suckling, 97-99/100 Robert Parker

Das beeindruckt zutiefst, das ist La Mission wie aus dem Bilderbuch, dieses einzigartige, unvergleichliche Parfüm geht unter die Haut, immense Vielfalt, strahlende Eleganz. **Die Konzentration ist enorm, da ist eine geballte Ladung Geschmack, der Wein tänzelt aber mit spielerischer Leichtigkeit**, alles wirkt hyperelegant und belebend, das ist ein unvergleichliches Meisterwerk der Natur, alles ist im Überfluss vorhanden, aber von nichts hat es zu viel. Diese Perfektion ist schwierig zu beschreiben. **Mehr als «Besser geht nicht!» kann ich dazu nicht sagen.** (mg)

20+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 253927

75cl **CHF 349.–** • 150cl **CHF 749.–**

673.–



Phänomenaler, fast übersinnlicher weisser Bordeaux.

2020 La Mission Haut-Brion Blanc

98-99/100 James Suckling, 95-97/100 Robert Parker

Superzarte und hochelegante Sauvignon-Blanc-Nase mit Zitrusfrucht und Stachelbeeren. Der Wein strahlt **energiebeladene Frische und Sinnlichkeit** aus. Feinste Kräuteraromen und verführerische florale Nuancen schweben im Hintergrund mit. Am Gaumen kommt zuerst die erfrischende Säure zur Geltung, dann setzt ein **herrlich cremiger Schmelz mit reifen Fruchtaromen** ein. Die delikate Balance verleiht ihm seine **besonders noble Ausprägung**. Gehört klar zu den grossen weissen Bordeaux. (pb)

19+/20 • 2021 bis 2045 • Art. 253926 • 75cl CHF 673.–

134.50

Jubiläums-
Flasche



Meisterhaftes Kraftbündel mit einzigartiger Eleganz.

Château Smith Haut Lafitte

97/100 Decanter, 99-100/100 James Suckling,
98-100/100 Robert Parker

Wie soll ich diesen einzigartigen Duft beschreiben, zuerst einmal ist er total auf der zarten, filigranen Seite, schmeichelt die Nase auf überaus raffinierte Art. In Sachen Vielfalt ist es eine kleine Duftorgie, aber der Auftritt ist fast schüchtern, **das ist eine unbeschreiblich edle Schönheit, ein Gänsehaut-Duft**. Auch am Gaumen ist das **pure Feinheit, gleichzeitig verschwenderische Vielfalt**, da sind Tannine ohne Ende, da kommt eine fast nicht zu verkraftende Fülle an Eindrücken auf mich zu, sagenhafte Rasse, verblüffende Süsse, ein Feuerwerk von Aromen, immens konzentriert, und doch berührt das alles den Gaumen nur ganz zart. Der Wein schwebt davon, hinterlässt ein wahres Aromenspektakel, **es bleiben nur ungläubiges Staunen** und eine vibrierende Gänsehaut, die den ganzen Körper überziehen. (mg)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254283 • 75cl CHF 134.50

Haut- Brion



597.–

Noch präziser als der legendäre 1989er!
2020 Château Haut-Brion
Pessac-Léognan

43% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon, 17% Cabernet Franc. **98-100/100 Robert Parker, 100/100 James Suckling**

Es ist erst der vierte Jahrgang mit einem so hohen Cabernet-Franc-Anteil, bisher hatten nur die Jahrgänge 2016, 2011 und 2004 eine ähnliche Assemblage. Die gute Erfahrung mit dieser Rebsorte hat zum höheren Anteil geführt. **Wir haben schon alle Tränen in den Augen nach dieser grandiosen Serie, und jetzt kommt zum Schluss noch der atemberaubende Haut-Brion.** Schon der Duft verzaubert und lässt uns alles um uns herum vergessen. Das ist hochkonzentrierte Aromatik, verpackt in totale Eleganz. **Hier haben wir eine gewaltige Naturkraft mit viel Tiefgang im Glas.** Schwarz- und rotbeerige Frucht in Harmonie und dazu feinste florale und würzige Aromen. Der erste Schluck lässt mich vor Ehrfurcht erschauern. **Trotz seiner aromatischen Wucht strahlt der Wein eine betörende Feinheit aus,** das kommt von seiner delikaten Struktur aus reifer Säure und feinsten Tanninen. Auch die Länge ist atemberaubend und schon fast unendlich. Im Finale noble Kräuter und zart salzige, mineralische Nuancen. **Das ist eine neue Dimension und sprengt alle Grenzen.** (pb)

20+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 253902
75cl **CHF 597.–** • 150cl **CHF 1199.–**



GRAVES/
PESSAC-LÉOGNAN

Château Pape-Clément: In jedem Jahr hervorragend.

Philippe Magrez

87.50



Wieder ein vollendetes Meisterwerk.

2020 Château Pape-Clément

98/100 Galloni, 96-98/100 Robert Parker,
98/100 James Suckling

Auch 2020 gehört der Pape-Clément zu den Überfliegern. Die Kombination von Opulenz und Eleganz, von Reife und Frische ist einfach himmlisch. Wir haben hier einerseits die perfekt gereifte Frucht aus dem warmen Jahrgang 2020 und andererseits eine kühle und würzige Ausprägung. Schwarze und rote Frucht vermischen sich mit noblen Kräutern, einem Hauch Trüffel und tänzerischen floralen Aromen. Das Bouquet ist an Sinnlichkeit nicht zu übertreffen. **Alles wirkt hochedel und strahlt doch eine magische Leichtigkeit aus.** Am Gaumen kommt das wunderschön zur Geltung mit einem Auftakt von viel reifer Frucht und saftigem Trinkfluss, eingebettet in seidig feine Tannine. **Der Pape-Clément 2020 ist jederzeit präsent, aber nie opulent oder überschwänglich,** er bewahrt stets die Contenance. Im Finale kommt seine Kraft nochmals deutlich zur Geltung mit einer unglaublichen Länge, die immer mehr Kräuter und noble Röstaromen offenbart. **2020 vereinen sich alle Genialitäten der vergangenen Jahre in diesem Wein.** (pb)

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 254228

75cl CHF 87.50 • 37.5cl CHF 45.70 • 150cl CHF 180.–
300cl CHF 390.– • 600cl CHF 780.–

Bombastisch konzentriert und trotzdem gertenschlank.

2020 Château Pape-Clément Blanc

94-96/100 Robert Parker, 97/100 James Suckling

Was für ein wunderschöner, filigran zarter und frischer Duft! Das ist pure Feinheit im Glas. Zitrisch-frische Sauvignon-Blanc-Frucht mit Stachelbeerenaromen in herrlicher Kombination mit Kräutern und blumigen Noten. **Das ist alles so verführerisch elegant und tiefgründig.** Geniale Frische auch am Gaumen, dank der wuchtigen Säure. **Ein grosser, tänzerischer Pape-Clément Blanc mit würzig-mineralischem Finale.** Das ist wieder einmal der Beweis dafür, dass Topweine nicht nur mit Wucht, sondern auch mit Eleganz und Feinheit überzeugen können. (pb)

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 254247 • 75cl CHF 123.90



123.90

La Garde in Höchstform.

2020 Château La Garde

Genial, mit welcher Strahlkraft der La Garde daherkommt. Die Reife des wunderbaren Jahrgangs 2020 zeigt sich mit den wuchtigen Fruchtaromen. Viel schwarze Frucht aus Kirsche, Brombeere, Cassis und Holunder, aber auch wunderbare rotbeerige Noten nach Erdbeere und Himbeere. Zarte Würze im Hintergrund und dazu feine florale Noten. **Am Gaumen einnehmend saftig und energiebeladen** mit köstlichem Trinkfluss. **Das ist ein La Garde in Höchstform und Perfektion.** Nichts stört, alles ist in wunderbarer Harmonie. Gut ausbalanciert mit reifer Säure und seidigen Tannine. Die Aromen ziehen sich enorm in die Länge und tendieren im Finale auf die würzige Seite. (pb)

18+/20 • 2028 bis 2050 • Art. 253924 • 75cl CHF 26.–



26.–

«Gerstl Fine Wines» mit über 3800 Top-Raritäten.



«Gerstl Fine Wines» ist ein **weiterer Meilenstein** in der traditionsreichen Geschichte von Gerstl Weinelektionen. Mit unserem aktuellen Sortiment von rund **3800 Top-Raritäten aus dem Premium-Segment** zählen wir zu den grössten und wichtigsten Raritäten-Anbietern in der Schweiz und Europa.

Auf www.gerstl.ch finden Sie **unter der Rubrik «Fine Wines» eine grosse Palette von gesuchten Raritäten, gereiften Weinen und seltenen Sammlerweinen**. Dazu kommen hilfreiche Besonderheiten wie zum Beispiel von **jeder Flasche eine 360°-Foto plus ein Close-up (Nahaufnahme) der Kapsel**.

GERSTL
FINE WINES



Château Bellefont-Belcier: Seit Jahren ein Traumwein.

ST-EMILION

Top-St. Emilion voller Intensität und Eleganz. 2020 Château Bellefont-Belcier

70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon;
Terroir aus Lehm und Kalkstein, Ausbau 30% in neuen Barriques,
20% in Foudres, 25% in einjährigen und 25% in zweijährigen
Fässern. **97/100 James Suckling, 94/100 Falstaff**

Bellefont-Belcier liegt an den Hängen des Kalksteinplateaus, an der sogenannten Côte Pavie. Es ist der **übernächste Nachbar von Château Pavie, weitere Nachbarn sind Larcisse Ducasse und Tertre Rôteboeuf.** Reiner Kalkstein mit leichter Lehm-Sand-Auflage an den Südhängen Saint-Emilions. **Bellefont-Belcier liegt auf allerbestem Terroir in Amphitheater-Form.** Die Pflanzdichte liegt bei 7'000 Stöcken pro Hektar und bewegt sich Jahr für Jahr weiter in Richtung 10'000, damit der Stockertrag unter 500 g zu liegen kommt. Alles im Weinberg geschieht in Handarbeit. Der Cabernet Franc verleiht dem Bellefont-Belcier **Frische und Würze**, was ihn so delikat aus der Tiefe kommen lässt. Der im ersten Moment eher kühle Eindruck wird von viel reifer, schwarzer Frucht nach Kirsche, Cassis und Brombeere wunderbar aufgefangen. Er zeigt im Gegensatz zu anderen Weinen aus St. Emilion sehr viel Frische, was ihm zusätzliche **Eleganz und Leichtigkeit** gibt. Da ist aber auch **eine enorme Wucht und Kraft, die den Jahrgang eindrucklich widerspiegelt.** Der erste Schluck zaubert mir eine Gänsehaut auf den Rücken. **Was für eine Dichte und Intensität!** Mächtige Struktur aus feinen, reifen Tanninen und saftiger Säure, das ergibt eine ideale Balance. **Der Jahrgang 2020 beinhaltet alles, was man an Bordeaux liebt:** reife Frucht, Frische, Würze, Tiefgang, Eleganz, Kraft und Länge. (pb)



50.50

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 253795 • 75cl **CHF 50.50**
37.5cl **CHF 26.70** • 150cl **CHF 104.–** • 300cl **CHF 238.–**

34.–



Kraft und Konzentration in Hochform.

2020 Château Badette

Merlot, Cabernet Franc, Petit Verdot;

92-94+/100 Robert Parker, 93/100 James Suckling

Im Auftakt ein kleines Monster, aber es geht nicht auf Kosten der Eleganz, er bleibt angenehm kühl, und es ist viel Rasse im Spiel. Obwohl **ein kleiner Muskelprotz**, bewahrt er eine recht schlanke Figur, Massen von angenehm feinen Tanninen sind umhüllt von viel süßem Extrakt. Es ist schon kein Leisetreter, aber **es ist genügend Spannung drin, dass der Wein nicht breit wirkt**. Kurz gesagt: Wer gerne kraftvolle Weine mag, ist mit dem Badette bestens bedient, denn er wirkt niemals schwerfällig. (mg)

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 253786

75cl **CHF 29.–** • 150cl **CHF 63.–**



Herrliches Parfum mit Maximalnote.

2020 Château Beauséjour Duffau-Lagarosse

Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc;

95-97/100 Robert Parker, 97-98/100 James Suckling

Sehr intensiver, schwarzbeeriger Duft, ein herrliches Parfum, enorme Konzentration, mächtiger, voluminöser Antrunk, die ausgeprägte, erfrischende Säurestruktur macht den Wein schön schlank und verleiht ihm Eleganz. Die Tannine sind präsent, aber fein, **der Wein geht wunderbar in die Tiefe** und zeigt Länge. Mit Luftzufuhr kommt die Extraktösse immer schöner zum Vorschein – das zeigt, dass der Wein noch sehr viel Potenzial hat. **Ein kraftvoller, facettenreicher und intensiver Bordeaux, der überzeugt. Gönnen Sie ihm etwas Zeit zum Reifen.** (rm)

20/20 • 2027 bis 2057 • Art. 253790
75cl CHF 125.50



Joséphine Duffau-Lagarosse



125.50

Berliquet wie zu den allerbesten Zeiten.

2020 Château Berliquet

69% Merlot, 31% Cabernet Franc; Ausbau rund 16 Monate in 50% neuen Barriques. 94/100 James Suckling

Erfrischender und ausgeprägt floraler Duft, eher rotbeerig, von raffinierten Gewürznoten begleitet. **Traumhaft delikater, erfrischender Gaumen**, geniale, hochreife, butterweiche Säure, dazu herrlich süßes Extrakt, das trägt die verführerischen Aromen meilenweit. **Das ist wieder Berliquet wie zu den allerbesten Zeiten, ja sogar noch eine Spur präziser**, erinnert an der 98er, ist eine Spur schlanker, aber keinesfalls weniger aromatisch. (mg)

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 253800 • 75cl CHF 49.60



49.60



ST-EMILION

Clos Hédoné: Der Anfang einer grossen Erfolgsstory im Bordelais.

Arnaud Lagardère,
Christophe Pavageau

Clos Hédoné ist ein Mikro-Weingut mit nur gerade 1.8 Hektar Rebfläche und einer Jahresproduktion von knapp 5'000 Flaschen Wein. Gegründet wurde es von Arnaud Lagardère und Christophe Pavageau, ihr erster Jahrgang war 2019.

Durch die starke Ertragsbeschränkung (pro Rebe nur 500g Trauben- gut) und das perfekte Terroir (Kalkstein und Lehm Böden) entstehen hier **aussergewöhnliche Weine mit einer unvergleichlichen Feinheit und Eleganz.**

Man erwartet aber auch nichts anderes von Arnaud Lagardère, dem ehemaligen Kellermeister von Château Guillot-Clauzel. Christophe Pavageau stammt aus einer Winzerfamilie im St-Emilion und führt seine Familientradition in der 5. Generation fort. **Vinifiziert wird unter der Regie von Guillaume Thienpont, Winzer von Vieux Château Certan.**

Es wird nicht lange dauern, bis diese Weine weltweite Bekanntheit erlangen werden, davon sind wir überzeugt.

Wir freuen uns sehr, Ihnen diese exklusiven und raren Weine bei uns anbieten zu können.

34.-

NEU
bei Gerstl



Verführerische Charme-Attacke für Nase und Gaumen.

2020 Château Clos Hédoné

78% Merlot, 22% Cabernet Franc. **95-97/100 Lobenberg**

Gegenüber dem 2019er wirkt der 2020er zumindest farblich sogar noch etwas dichter. Im Duft zeigt sich **der unvergleichliche 2020er-Charme**, der schon heute sehr zugänglich und einladend wirkt. Viel dunkle Kirschenfrucht mit etwas Brombeere und Heidelbeere. Ein Bouquet, das einen sofort in seinen Bann zieht. **Auch**

am Gaumen wirkt der Clos Hédoné äusserst charmant mit einer verführerischen Cremigkeit, die ihn sehr nobel erscheinen lässt. Frucht und Säure stehen in idealer Balance und machen sofort Lust auf den zweiten Schluck. Die Aromatik ist zwar dicht und geballt, dennoch wirkt der Wein nicht opulent und zeigt eine wunderschöne Eleganz. Im Abgang spielt er nochmals seine ganze Genialität aus Frucht, Würze und Terroirnoten aus. **Verführerisch gut.** (pb)

19+/20 • jetzt bis 2040 • Art. 257998
75cl **CHF 34.–** (ab 7.5.2023 CHF 39.–)

Purer Hedonismus.

2019 Château Clos Hédoné

78% Merlot, 22% Cabernet Franc. **95-97/100 Lobenberg**

Sinnlicher kann man sich eigentlich einen Bordeaux-Duft gar nicht vorstellen. Hier kommt einem ein Schwall von geballter, schwarzer Frucht entgegen, unterstützt von nobler Terroiraromatik und tiefgründiger Würzigkeit. Etwas Teer und Tabak im Hintergrund und auch eine Spur von edlem Leder. Der Wein strahlt Kraft und enormen Tiefgang aus. **Am Gaumen eine köstliche Mischung aus Frische und reifer Frucht.** Die Säure verleiht dem Clos Hédoné eine delikate und trinkfreudige Saftigkeit. Viel Kirschenfrucht mit etwas Cassis und zum Abgang hin immer mehr noble Kräuteraromen, die im Finale leicht pfeffrig wirken. Der Wein hat auch etwas Graphitartiges, was man eigentlich eher aus dem Médoc-Gebiet kennt. **Hedonismus pur.** (pb)

19+/20 • jetzt bis 2040 • Art. 257997
75cl **CHF 34.–** (ab 7.5.2023 CHF 39.–)



76.90



Sanfter Riese mit grossem Potenzial.

2020 Château Canon-La-Gaffelière

Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc;

96/100 Galloni, 95-96/100 James Suckling

Irgendwie wirkt dieser Duft ausserordentlich intensiv, konzentriert, aber da sind auch jede Menge raffinierte Feinheiten, florale Noten stehen im Zentrum, das ist ein irre raffiniertes Parfüm. Wunderbar schlanker Auftakt, köstlich süss, getragen von Massen von total feinen Tanninen. Das ist eine **sehr edle Weinschönheit, geschliffen präzis und betörend vielfältig** mit viel klassischem Untergrund. Da sind vibrierende mineralische Spannung und eindruckliche aromatische Brillanz, **ein Traumwein.** (mg)

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253813

75cl CHF 76.90 • 150cl CHF 156.80

639.–



Intellektuelle Spitzenklasse, wird eine Legende.

2020 Château Cheval Blanc

65% Merlot, 30% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

2020 war im Gegensatz zu 2018 und 2019 ein Jahr der Extreme, einer der trockensten Jahrgänge der letzten 50 Jahre mit nur 1 Woche Niederschlag zwischen Mitte Juni bis Ende September.

Mit diesem Wein am Gaumen geht mir ein Licht auf: 2020 ist in der Tat ganz anders als 2018 und 2019, mit letzteren gemeinsam hat er die sagenhafte Trinkfreudigkeit und den Hochgenuss, den perfekt reife Weine auch ganz jung schon bieten. Aber was die beiden Vorjahrgänge nicht im gleichen Masse hatten, ist eine gewisse Strenge im Mittelbau. **Die grossen 2020er sind nicht nur Liebhaber, sie haben – im sehr positiven Sinne – auch viel Klassik in sich. Will heissen: Es ist nicht alles einfach nur gedankenloses Trinkvergnügen, die 2020er sind auch intellektuelle Weine.** Um alle ihre Qualitäten zu erfassen, muss man sie mit der nötigen Aufmerksamkeit verkosten. Das hier ist ein emotional zutiefst berührendes Weinunikat, das wird ohne Zweifel **eine ganz grosse Cheval-Legende, etwas vom Vollendetsten**, was hier je gewachsen ist. (mg)

20+/20 • 2032 bis 2080 • Art. 253823 • 75cl CHF 639.–



Aus Mini-Rebberg, zum Ausflippen schön. 2020 Château l'Étampe

Nur 1,5 ha Rebland, 30 Jahre alte Merlot-Reben, seit 2017 wird biodynamisch gearbeitet, Berater sind Jean-Claude und Jean-François Berrouet (Château Pétrus!).

Die floralen Noten machen diesen **Duft unwiderstehlich, dazu kommen feine Frucht und edle Terroirtiefe**, ganz zart animalisch mit einem Hauch Leder, das ist eine nicht mehr enden wollende Duftfülle. Im Auftakt schon fast ein Kraftprotz, um dann gleich wunderbar schlank zu erscheinen, die erfrischende Säure bringt Eleganz und Länge. **Was soll ich machen, wenn ich schon wieder ausflippe? Ich kann nur schreiben, was ich empfinde, ich bin im 7. Weinhimmel.** Wir probieren eine grosse Vielfalt an Weintypen, aber da sind so viele, die eine Perfektion erreichen, über die man nur staunen kann, der Vorgänger war an Feinheit nicht zu überbieten, und dieser hier zeigt, wie auch **geballte Kraft in totale Eleganz verwandelt** werden kann. (mg)

Ein bisschen die Stilistik wie ein Morey-Saint-Denis, mit dieser dunklen Frucht und der roten Kirsche darüber. 2019 mit 2016 vereint. **Eine schicke, verspielte Ode an die Freude**, mit profunder Substanz und großer Eleganz gesegnet. **97-98+/100** (hl)

20/20 • 2028 bis 2045 • Art. 253950 • 75cl **CHF 35.-**



35.-

ANNA, von Clos Dubreuil:

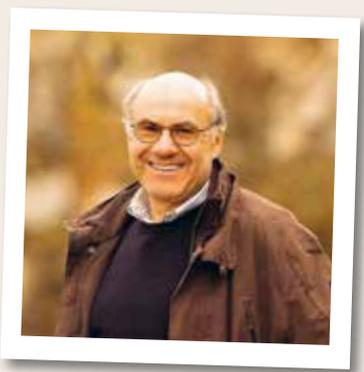
«Mein liebster

von Max Gerstl

Zweitweine interessieren mich in der Regel nicht besonders. Sie bestehen meistens aus Weinen von jungen Rebstöcken oder von weniger guten Lagen, sowie von Fässern, die nicht gut genug sind für den Grand Vin. Bei Clos Dubreuil ist das zwar ähnlich, aber einige entscheidende Details werden hier anders gehandhabt. **Auch die Rebstöcke, aus denen die Cuvée Anna komponiert ist, stehen auf dem grandiosen Kalksteinterroir der grossen Weine von Clos Dubreuil.** Also sind das nicht weniger gute Lagen, sondern lediglich etwas jüngere Rebstöcke. Sie werden – wie die alten – auf kleine Erträge getrimmt, und es werden auch hier nur perfekt reife Trauben geerntet.

Wir degustieren den Clos Dubreuil und die Cuvée Anna jeweils nebeneinander. Als Liebhaber schlanker, finessenreicher Weine schmeckt mir regelmässig die Anna eher besser. Ich bin mir bewusst, dass das gar nicht sein kann, dass Anna der bessere Wein ist. Klar hat Clos Dubreuil die höhere Konzen-

tration und mehr Tiefe und zweifellos auch das grössere Alterungspotenzial. Aber die qualitative Differenz ist um einiges kleiner als bei allen anderen mir bekannten Zweitweinen. Und wer gerne etwas jüngere Weine trinkt, ist mit Anna sowieso optimal bedient. Nicht zuletzt **besteht auch ein beträchtlicher Preisunterschied, der in gar keinem Verhältnis zum deutlich geringeren qualitativen Unterschied steht.**



Zweitwein.»



39.60

Wieder ein traumhafter Anna:
19+/20!

2020 Anna, Clos Dubreuil
St-Emilion AOC

Merlot, Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon

Raffinierter kann ein Wein nicht duften, das ist ungewöhnlich zart für Anna, gleichzeitig immens vielfältig und atemberaubend tiefgründig. Da ist ganz viel Terroir, Noten von Leder und Tabak stehen im Vordergrund. Überaus fein kommt ein Hauch wunderbar süsse Frucht dazu, **das ist ein himmlisches Verwöhnprogramm für die Nase.** Der Gaumen wird liebkost von sagenhaft sanften Tanninen und sinnlichen Aromen. Auf einen köstlich süssen Auftakt folgt ein Schub rassige Frische, die dem Wein seine **wunderbar schlanke Statur** verleiht. Es ist kaum zu glauben, wie viel Trinkvergnügen dieser Jungwein schon bereitet, alles ist wie aus einem Guss, Harmonie total. Dieses Kraftpaket bewegt sich mit unfassbarer Leichtigkeit und schwebt förmlich über den Gaumen. Es ist ein **vollendetes aromatisches Meisterwerk, auf dem gleichen qualitativen Höchsthiveau wie der 2019er.** (mg)

19+/20 • 2026 bis 2055 • Art. 258325

75cl **CHF 39.60** (ab 7.5.2023 44.–)

37.5cl **CHF 24.–** • 150cl **CHF 93.–**

300cl **CHF 236.–** • 600cl **CHF 475.–**

37.80



Sensationeller Zweitwein.

2018 Anna, Clos Dubreuil St-Emilion AOC

Merlot, Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon

Max Gerstl im Januar 2021: «Die Fruchtkomponenten zeigen sich ausgeprägt, intensiv, komplex und dennoch erstaunlich dezent, da ist **eine geballte Ladung an himmlischen Feinheiten**. Ein Duft, der die Sinne berauscht, der aber in erster Linie auf Eleganz gebaut ist, alles wirkt verführerisch raffiniert. **Voluminöser, hochkonzentrierter Gaumen, aber auch hier sind Finessen ohne Ende**. In sämtlichen Komponenten des Weines zeigt sich die vollendete Harmonie, im Zusammenspiel aus edler Extraktsüsse und sublimen Säure, im Wechselspiel aus Kraft und Eleganz, das monumentale Tanningerüst ist von seidiger Feinheit. Die Aromatik ist selbstredend noch total von Primärfucht geprägt, dennoch zeigt sich eine immense Komplexität, **jedes noch so kleine Detail ist wie von Meisterhand perfekt auf den Gesamtauftritt abgestimmt**. Zumindest jetzt in der schönsten Fruchtphase ist das Hochgenuss pur. Vermutlich verschliesst sich der Wein demnächst nochmals ein wenig, aber er wird wohl schon recht früh wieder zu Hochform auflaufen, perfekt reifes Traubengut ist Garant dafür.»

19/20 • 2024 bis 2050 • Art. 252813

75cl **CHF 37.80** (ab 7.5.2023 42.–)

39.60



Die bisher allerbeste Anna: 19+/20!

2019 Anna, Clos Dubreuil St-Emilion AOC

Merlot, Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon

Max Gerstl im Januar 2022: «Dieser Duft geht unter die Haut, **das ist ein sinnliches Fruchtbündel der Extraklasse**. Dabei wirkt die Frucht trotz immenser Kraft niemals aufdringlich, aber erfrischend lebendig, sie strahlt richtiggehend Lebensfreude aus. **Da sind atemberaubende Tiefe und irre Komplexität im Spiel**. Geballte Kraft am Gaumen, da ist eine eindrückliche Tanninmasse, die komplett seidig ist, eingebunden in jede Menge traumhaft süßes Fruchtfleisch. Der Wein schmeckt superlecker, zeigt sich ästhetisch makellos und doch ist da auch Spannung ohne Ende. **Was ist das doch für ein fröhlicher, charmanter, herzerfrischender Wein!** Meine liebe Anna ist einmal mehr unfassbar gut. Ich denke, Benoit Trocard ist mit 2019 sogar **die bisher allerbeste Anna** gelungen.»

19+/20 • 2025 bis 2055

75cl **CHF 39.60** (ab 7.5.2023 44.–) • Art. 255620

37.5cl **CHF 24.–** • 150cl **CHF 93.–**



Château Coutet: Biologisch seit 1599.

ST-EMILION

Pures Glück vom ältesten Bio-Weingut von ganz Bordeaux.

2020 Château Coutet

60% Merlot, 30% Cabernet Franc, 5% Malbec, 5% Cabernet Sauvignon; sehr schonende Verarbeitung der komplett entrappten Trauben.

Das 15 ha grosse Grand-Cru-Gut Château Coutet liegt direkt oberhalb von Château Angélus an den Südhängen des Kalksteinfelsens von Saint-Emilion. Die weiteren direkten Nachbarn sind die Châteaux Beauséjour Duffau, Bellevue und Beauséjour Bécot. **Besser geht es vom Terroir her kaum. Uralter Bestand an Reben. zum Teil weit über 100 Jahre alt. Coutet ist das älteste Bioweingut in ganz Bordeaux.** Es besteht seit 1453 (laut Jurade-Buch von Saint-Emilion) und ist seit 1680 im Besitz der Familie David-Beaulieu, also seit unzähligen Generationen. Adrien David-Beaulieu führt das Weingut heute. **Coutet wurde vom ersten Tag (1453) an biologisch-organisch bearbeitet.** Nie kamen über die Jahrhunderte Herbizide, Pestizide oder künstliche Dünger zum Einsatz. Hier existieren von Aussterben bedrohte Blumenarten, rare Kröten und Salamander. **Wir sind hier also im Herzen des natürlichen und biologischen Arbeitens der Weingüter von Bordeaux.** Trotzdem hat sich das Weingut erst 2012 biologisch-organisch zertifizieren lassen, da die Generationen zuvor das nicht für nötig hielten.

Die Besonderheit des Weins besteht auch aus der Art der Merlot-Trauben, die aus einem jahrhunderte-alten, ausgestorbenen Ursprungsbestand der Rebsorte kommen und viel kleinbeeriger sind. **Nur diese sehr seltene Merlot-Form hat auch ohne Schalenkontakt einen roten Saft.** Einige Nachbarn haben sich eine «Sélection Massale» von hier gesichert. Ansonsten ist diese Form seit dem Zweiten Weltkrieg ausgestorben.

Adrien Beaulieu
mit Gutshund und
Gerstl-Crew

35.–



Vielleicht sind wir etwas von der wunderschönen Umgebung von Château Coutet beeinflusst, aber die Schönheit und die Einzigartigkeit dieses Weines sind schwierig in Worte zu fassen. **Extrem eigenständig mit dem tiefgründigen, komplexen und unheimlich charaktervollen Bouquet.** Sehr viel schwarze und rote Frucht, unterlegt von kühlem, würzigem Tiefgang. Kirsche, Zwetschge, Holunder, Johannisbeere und sehr viel Kräuter, Trüffel und Mineralität. Die Eleganz von Coutet ist etwas atypisch für St. Emilion, man würde blind eher einen Wein vom linken Ufer erwarten. Alles ist auf totale Feinheit gebaut. Frische und Leichtigkeit am Gaumen sind unbeschreiblich, schon fast burgundisch. Alles ist perfekt gereift und von aromatischer Vielfalt geprägt. Selbst nach dem zweiten und dritten Schluck lassen sich nicht alle Eindrücke erfassen. Auch Säure und Tannine sind von edelster Qualität, sie verleihen dem Wein die perfekte Balance. **Das ist die pure Schönheit der Natur.** Unendlich langes Finale mit verführerischen Kräutern. **Ich staune über diese Weinschönheit und die Leichtigkeit, die in keinem anderen Bordeaux 2020 zu finden ist. Ein genialer Finessenwein.** (pb)

Noch feiner, noch verspielter und zarter, weicher, charmanter als Coutet 2019 und als Jean Faure 2020 und als alles andere, was man in Bordeaux so zu kaufen kriegt. **Eine extraterrestrische Ausnahmeerfahrung,** ganz ohne Zweifel. **97-100/100** (hl)

20/20 • 2026 bis 2055 • Art. 253843 • 75cl **CHF 35.–**
150cl **CHF 75.–** • 300cl **CHF 180.–** • 12L **CHF 720.–**



Cuvée Emeri

120.–

Tipp



Einzigartiges, rares Coutet-Erlebnis.

2018 Les Demoiselles Cuvée Emeri Grand Cru, St-Emilion AOC

50% Cabernet Franc, 50% Merlot

Leider gibt es wegen der erheblichen Mehltau-Probleme keinen «normalen» Château Coutet 2018. Auch vom «Cuvée Demoiselles» wurden nur gerade 4000 Flaschen produziert. 70 Leute ernten hier Beere um Beere, die Rappe bleibt am Stock hängen.

Der Duft hat etwas Unvergleichliches, alles ist superzart, da sind unzählige Raffinessen, alles ist irgendwie nur angetönt, nichts ist greifbar. Es gibt eine unbeschreibliche Vielfalt, aber es will mir nicht gelingen, einzelne markante Aromen zu ergründen. Sicher ist Frucht dabei, aber ist sie eher rot- oder schwarzbeerig? Und ebenso sicher sind da viel mehr Terroirkomponenten als Fruchtaromen. Am Gaumen geht es mir ähnlich, **da ist eine unglaubliche Vielfalt von Aromen versammelt**, aber nichts ist so markant, dass man es speziell erwähnen müsste. **Es ist einfach ein zutiefst berührendes Weinerlebnis**, obwohl nichts daran spektakulär ist. Es gibt einfach nichts, womit man diesen Wein vergleichen kann. Und niemand kann sagen, wohin der Wein geht, nur mein Bauchgefühl sagt mir, dass er einer ganz grossen Zukunft entgegenschlummert. Auch meine Bewertung ist zu 100% Bauchgefühl. (mg)

Das ist so pur, so unwiderstehlich lecker – **ein Bordeaux, wie es ihn nur auf Château Coutet gibt**. Ich ringe nach den richtigen Worten, um dem Wein gerecht zu werden, aber man muss es erlebt haben. Da sind Spannung und Kraft, gleichzeitig aber auch Geschmeidigkeit und Eleganz. **Der Wein ist nie laut und doch ist er ein Feuerwerk der Natur**. Im Finale kommt eine salzige Mineralität zum Vorschein, die zusammen mit den vielen Kräutern pures, echtes, unverfälschtes, einzigartiges Terroir zur Geltung bringt. Ein Wunder der Natur. (pb)

20/20 • 2035 bis 2090 • Art. 249521 • 75cl CHF 120.–

183.30



Ganz gross. Mit allem, was man sich wünscht.

2020 Château La Mondotte • St-Emilion

97-98/100 James Suckling, 97/100 Galloni

Vom La Mondotte 2020 geht **ein unbeschreiblicher Glanz aus, mit zutiefst berührender Eleganz und Feinheit.** Der Wein duftet delikat zart und finessenreich, hat aber auch eine gewaltige Kraft und Tiefe in sich. Seine kühle und gleichzeitig würzige Art gibt ihm einen geheimnisvollen Ausdruck. **Das Bouquet wirkt extrem nobel.** Viel schwarze Frucht und rotbeerige Nuancen, aber auch Ausdruck von edlem Terroir und floralen Aromen. Der Gaumen präsentiert sich seidenfein mit hochedler, reifer Frucht. **Alles wirkt superpräzise und genial geschliffen.** Die saftige und cremige Struktur verleiht ihm gewaltigen Trinkgenuss und lässt Komplexität und Wucht fast vergessen. Für mich ist der La Mondotte ein perfektes Beispiel dafür, dass man eine gute Extraktsüsse und die Reife eines warmen Jahrgangs in hochedler Eleganz verpacken kann. **Grandios!** (pb)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253930 • 75cl **CHF 183.30**

28.90



Sehr viel Bordeaux für wenig Geld.

2020 Château Laroque

Merlot, Cabernet Franc;

96/100 Galloni, 94/100 James Suckling, 94-96/100 Robert Parker

Robert Parker: The 2020 Laroque is a blend of 99% Merlot and 1% Cabernet Franc, aging for around 16 to 18 months in French oak barrels, 50% new. The alcohol is 14.5%. Displaying a deep purple-black color, it slowly unfurls in the glass to reveal fantastically opulent notes of Indian spices, rose oil, dark chocolate and licorice, over a core of blueberry preserves, stewed plums and mulberries, plus a hint of dried mint. The medium to full-bodied palate is packed with layers of black and blue fruits, accented by exotic spices and supported by a racy backbone and velvety tannins, finishing long and perfumed. Gorgeous.

Art. 254080 • 75cl **CHF 28.90**



Château Valade: St-Emilion zum Genusspreis.

ST-EMILION

Cédric Valade,
Max Gerstl

28.–

Idealer Einstieg in St-Emilions Oberklasse. 2020 Château Valade

90% Merlot, 10% Cabernet Franc; Ausbau 12 Monate in 80% neuen und 20% einjährigen Eichenfässern.

Das ist Valade der sinnlichen und verführerischen Art. Wie der schon so lecker aus dem Glas duftet, **man mag mit dem Probieren kaum warten.** Hier haben wir die wunderschöne Reife des Jahrgangs mit einer unbeschreiblich dichten Ausprägung und Vielfalt an Fruchtromatik. Schwarze und rote Fruchtnoten. Passend dazu die geniale Frische, die der Wein ausstrahlt. Sie verleiht delikaten Tiefgang und faszinierende Leichtigkeit. **Alles wirkt absolut präzise vinifiziert und ist von einer atemberaubenden Klarheit.** Ein Gaumen zum Niederknien. Auftakt mit fülligem Schwall von Frucht, unterstützt von köstlicher Extraktsüße. Dann kommt immer mehr die Säure zur Geltung, was den Valade so wunderbar saftig macht. Da sind **Frische, Wucht, Dichte und Kraft – alles perfekt harmonisch.** Auch die Tannine sind von exzellenter Qualität und fügen sich mit ihrer cremigen und feinen Ausprägung ideal ins Gesamtbild ein. **Mit erstaunlicher Länge und zart würzigem Finale geht dieses gewaltige Weinerlebnis zu Ende. Ein Valade in Höchstform.** (pb)

19/20 • 2028 bis 2058 • Art. 253963
75cl CHF 28.– • 37.5cl CHF 16.–



Weisswein
des Jahres

2023



17.80

**Hervorragender weisser Bordeaux,
verführerischer Gaumenschmeichler.**

2022 Éclat de la Vie

Château Léognan • Graves AOC blanc

60% Sauvignon Blanc, 38% Sémillon, 2% Muscadelle.

Wir freuen uns riesig, Ihnen den **exklusiven Bordeaux «Éclat de la Vie»** als **«Weisswein des Jahres 2023»** anbieten zu können. Dieser hocharomatische weisse Bordeaux macht seinem Namen alle Ehre. Denn «Éclat de la Vie» bedeutet «Glanz und Schönheit des Lebens».

Herrlich frische Nase, **überaus aromatisch mit einer Fülle von exotischen Früchten**, Aprikose, Birne, Ananas reihen sich ein, der Touch Muscadelle verleiht ihm noch eine zusätzliche Dimension – eigentlich müsste es ein Parfüm von diesem betörenden Duft geben. Die Saftigkeit vereint sich am Gaumen wunderbar mit dem herrlich cremigen Schmelz, wiederum sehr aromatisch, ein Korb voller exotischer Früchte und eine köstliche Erfrischung. Elegant, süffig, **pures Trinkvergnügen, schön unkompliziert und doch überaus spannend**. Alles zeigt sich in angenehmer Balance, was auch der knackigen Säure zu verdanken ist. Der Wein sprüht richtig vor Energie und belebt alle Sinne. (rm)

18/20 • jetzt bis 2030 • Art. 258654
75cl **CHF 17.80** (ab 7.5.2021 CHF 25.–)



Clos St-Julien: Catherine Papon-Nouvel in Hochform.

ST-EMILION

Ein weiteres Meisterwerk von Catherine Papon-Nouvel.

2020 Clos Saint-Julien

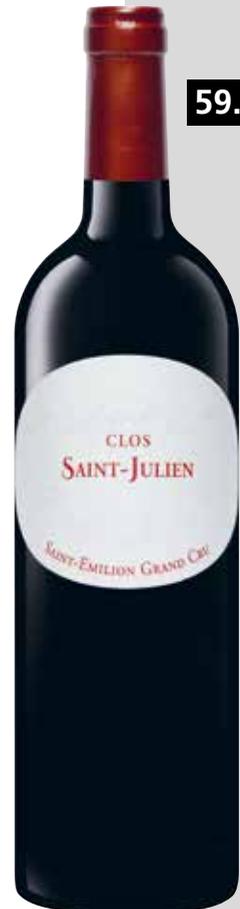
96/100 Galloni, 99-100/100 Lobenberg

Das vierte Weingut von Catherine Papon-Nouvel, der bekannten Biodynamikerin mit vier winzigen Weingütern in St-Emilion und Castillon. 70% Cabernet Franc, 30% Merlot. **Eine typische Lieblings-Assemblage von Catherine, die so stark im Cabernet Franc ist.** Das nur 1,5 ha kleine Weingut liegt komplett auf massivem Kalkstein direkt am Eingangskreisel von St-Emilions Plateau. Die Reben sind zwischen 40 und 80 Jahre alt, extreme Dichtpflanzung, **nur 7'000 Flaschen.** Der Wein wird spontan im Holz vergoren, Ausbau 22 Monate in überwiegend neuen Barriques.

Unter dem Kalkstein, auf dem die Reben stehen, befindet sich ein Höhlengewirr, das direkt nach St-Emilion führt. Also reiner Fels. In dieser extremen Art gibt es das fast nur auf Clos Fourtet und Clos Saint Martin. **Catherine Papon-Nouvel sortiert seit 2017 mit der von Château Ausone zuerst praktizierten Zuckerwasser-Methode.** Nach kompletter Entrappung wird noch einmal nachsortiert, nur total cleane Beeren kommen in diese Lösung. Die Zuckerwasser-Konzentration entspricht dabei exakt der des Safts von vollreifen, gesunden Beeren. Das Ergebnis: In diesem Wasserbad sacken nur die reifen Beeren ab, die man optisch von den etwas unreiferen nicht unterscheiden kann. Die unreifen Beeren hingegen schwimmen auf der Oberfläche und können abgeschöpft werden. Anschliessend laufen die gesunden Beeren durch Klarwasser. Erst nach der Trocknung werden sie in die Vergärung gegeben.

Catherine Papon-Nouvel

59.–



Das ist pure Eleganz, **ein die Sinne berauscher Duft**, zarte Frucht, dezent floral und mit edlen Kräuternoten bis hin zu einem Hauch Eukalyptus, wirkt schön kühl, strahlt aber auch eine innere Wärme aus. **Es gibt so viele traumhafte Weine – und dann gibt es solche wie diesen, der auf unerklärliche Weise einfach noch etwas berührender ist.** Das ist ein Meisterwerk der Natur, komponiert aus 1000 zutiefst berührenden Raffinessen, es ist kein lauter Blender, keiner, der sich in den Vordergrund drängt, aber einer der **mit ganz viel Charme, der das Herz berührt.** Man muss sich diese himmlisch feinen Aromen auf der Zunge zergehen lassen, die Augen schliessen und einfach geniessen – auch den attraktiven, minutenlangen Nachhall. (mg)

Ein überhaupt nicht anstrengender, sehr schicker Saint-Émilion. Eine grosse Ode an die Freude! **98-100/100** (hl)

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253837

75cl **CHF 59.–** • 37.5cl **CHF 31.50** • 150cl **CHF 123.–**



Packt an, bereits im Kindesalter: Catherine, angehende Winzerin.

Château Petit Gravet Aîné

49.–

Tipp



Von der Grossmeisterin des Cabernet Franc.
2020 Château Petit Gravet Aîné • St-Emilion
97-100 Galloni, 97-99/100 Lobenberg,
95-96/100 Robert Parker

BIO Dieses 1,7 ha kleine Weingut liegt direkt neben Canon la Geffelière von Graf Neipperg. **Also Terroir für sehr feine Weine.** Biologisch zertifiziert. 7000 Stöcke pro ha, weniger als 7000 Flaschen. Catherine Papon-Nouvel sortiert seit 2017 mit der von Château Ausone zuerst praktizierten Zuckerwasser-Sortierung (Details siehe Clos Saint-Julien). **Catherine gilt als Grossmeisterin des Cabernet Franc.** Diese Sorte wird in St-Emilion immer wichtiger, auch auf Ausone, Cheval Blanc, Jean Faure und Coutet. **Das ist pure, sinnliche und würzige Cabernet-Franc-Power.** Das Bouquet erstrahlt in einem breit gefächerten Mix aus schwarzer und roter Frucht. Sehr nobel und mit kühlem Ausdruck, Kräuteraromen und feinste florale Nuancen. Alles in allem **die Symphonie von purer Reife und herrlicher Frische.** Es ist genau diese Frische, die sich auch am Gaumen sofort bemerkbar macht. Das Elixier kommt mit einer gewaltigen Saftigkeit daher und offenbart eine beeindruckende Energie der Cabernet-Frucht. Hier haben wir einerseits eine hohe Konzentration, andererseits aber auch eine tänzerisch elegante Leichtigkeit. **Es steckt die pure Lebensfreude und Raffinesse im Petit Gravet Aîné 2020.** Säure und Tannine sind von edelster Qualität und verleihen ihm eine delikate Balance. Es ist kein Wunder, dass dieser Wein **auch international hoch bewertet** wird, denn dies ist ein **einzigartiges Weinerlebnis der allerhöchsten Güteklasse.** (pb)

Einfach nur ein filigranes kleines Meisterwerk mit feinsten Frucht. Nichts tut weh, alles ist Seide und filigranes Schweben. Feinstes Chambolle-Musigny. Raffinierter Wein, delikate und köstlich. **97-99/100** (hl)

20/20 • 2028 bis 2065 • Art. 254118

75cl CHF 49.– • 37.5cl CHF 26.– • 75cl CHF 101.–



ST-EMILION

Château Jean Faure: Jahr für Jahr ein Genuss-Garant.

60.–

Tipp



Rotwein des Jahrgangs: Wieder ein vollendetes Meisterwerk.

2020 Château Jean Faure St. Emilion Grand Cru

65% Cabernet Franc, 30% Merlot, 5% Malbec; Ausbau in 35% neuen Barriques, 30% in einjährigen Fässern, 20% in Cuves Béton und 15% in Foudres. **98-100/100 Lobenberg**

Wow, sind wir jetzt im Burgund oder noch in Bordeaux? Das ist pure Feinheit, sagenhaft raffiniert, ein himmlisches Parfüm, unendlich vielfältig, da sind sinnliche Aromen ohne Ende, der Wein hat eine Art zu strahlen, die unter die Haut geht. **Am Gaumen zeigt er gewaltig Kraft, bleibt aber superelegant, gertenschlank und voller einzigartiger Finessen**, eine wohlige Gänsehaut überzieht meinen Rücken. Der Wein elektrisiert mich förmlich, da ist mineralische Spannung, alleine über den spektakulären Nachhall könnte man ein Buch schreiben, wie kann so viel Aromatik in so einen superleichten Wein verpackt werden? **Ein Wein zum Niederknien und zum Staunen**, der passt ganz klar nicht mehr in die 20-Punkte-Skala (mg)

20+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253904
75cl **CHF 60.–** • 300cl **CHF 280.–**

Trinkreife und Potenzial der Weine.

Von Max Gerstl

Ein feinfühligere Kunde, der für sich entdeckt hat, dass es sich effektiv lohnt, die Weine ausreifen zu lassen, schreibt mir: «Um den Reifungsprozess der Bordeaux besser zu verstehen, habe ich meinen Weinfreunden und mir **einen Fogas Maldoror 2002 präsentiert und ihm einen 15er des gleichen Weinguts gegenübergestellt. Für mich schwang der 02er – obwohl bescheidener in der Qualität – klar oben auf.** Auch hier gebe ich Ihnen vollauf Recht, man soll die Weine erst dann trinken, wenn sie Freude bereiten. Der 02er hatte nicht den kleinsten Anflug von Überreife oder Oxidation – grossartig! Ich muss gestehen, das erstaunt mich, dass der 2002er Fogas im Moment sogar besser schmeckt als der 2015er, zumal der 2015er auch noch vom Top-Cuvée des Weingutes ist, also eine ganz andere Kategorie Wein. Ich bewerte den 02er mit 17/20 und den 15er «Force de vie» mit 19/20.»

Ein perfekt ausgereifter 17-Punkte-Wein schmeckt somit sogar besser als ein viel zu junger 19-Punkte-Wein. Das ist schon eine erstaunliche Erkenntnis, für mich aber trotzdem nachvollziehbar. Das zeigt aber auch, was man vom 2015er noch erwarten kann. und das ist ja das richtig Schöne an der Sache. Ich sage es immer wieder:

Wir sind uns gar noch nicht richtig bewusst, was für ein immenses Potenzial in den heutigen Top-Weinen steckt.

Bild: Flaschen der legänderen Degustation mit Max Gerstl bei Moulin Haut-Laroque, wo unter Anderem ein Jahrgang 1893 des Weingutes degustiert wurde.

Max Gerstl: «Solche Weine degustieren zu dürfen, ist eine wahre Offenbarung. Diese Erinnerungen gehören zu den Eindrücklisten in meinem Leben.»



212.–



Finessen-Meisterwerk mit 20/20!

2020 Château Tertre Roteboeuf

80% Merlot, 20% Cabernet Franc.

98/100 Galloni, 97-99/100 Robert Parker



Wir starten in diesem Jahr mit dem grossen Tertre Roteboeuf. François meinte, wenn man auf dem Topniveau anfängt, würden die Sinne für die vermeintlich kleineren Weine geschärft.

Das ist eine schon fast überreife Nase, ausgebaut in einem leicht oxidativen Stil. Hochkonzentrierte, schwarze Frucht nach Kirsche, Cassis, eingelegter Zwetschge, gepaart mit sehr viel Röstaromen nach Kaffee und Schokolade. Nach der ersten Probe bekommen wir eine zweite von einem anderen Fass. Hier zeigt sich, dass der **Jahrgang auch sehr viel Frische mit sich bringt. Am Gaumen hat der Wein unglaublich viel Charakter, so anders als alle anderen, mit einer wirklich eigenen Persönlichkeit.** Kräftiges und cremiges Tanningerüst und saftige Säure bilden eine noble Struktur für diesen grossen Wein. Es ist ein **Feuerwerk an Aromen, mit jedem Augenblick zeigt sich eine neue Nuance.** Hier spielen sich Emotionen ab, die einen träumen lassen. (pb)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254081 • 75cl CHF 212.–

34.40



Tänzerisch verspielt und voller Charme.

2020 Clos de l'Oratoire

94+/100 Galloni, 94-95/100 James Suckling

Der Duft ist ganz auf der würzig-floralen Seite, wirkt dadurch sehr edel, zarte Frucht, feine Gewürze und etwas Leder vervollständigen das noble Duftbild. **Eine Spur schlanker und kühler als Canon-La-Gaffelière** vom gleichen Besitzer, aber mit ähnlich faszinierender Aromatik, hat so etwas tänzerisch Verspieltes an sich, das ihm Charme verleiht, **herrlicher Wein.** (mg)

18+/20 • 2027 bis 2050 • Art. 253830 • 75cl CHF 34.40

Komplexer Terroirwein, so elegant wie nie zuvor.

2020 Clos Dubreuil

Im Duft ist wie immer der faszinierende kalifornische Einschlag mit einem Hauch Eukalyptus, dann eine Orgie von Frucht, ganz auf der frischen Seite, **enorm konzentriert und reich, aber total auf Eleganz gebaut.** Wunderbar schlanker Auftakt, der ist fast zu einem Filigrantänzer mutiert, ich glaube, das ist der eleganteste Clos Dubreuil aller Zeiten, dennoch bleibt die Konzentration enorm, ebenso die aromatische Vielfalt. Da ist richtig Spannung drin, jetzt ist das auch der Stil, den ich liebe, **hyperelegant und belebend, ein komplexer Terroirwein.** (mg)

Grandioser Stoff. Erstmals für mich im Reigen der absoluten Topweine und Superstars der Appellation angekommen. **99-100/100** (hl)

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253938 • 75cl **CHF 85.–**



85.–

Sagenhaft raffiniert mit viel Potenzial.

2020 Clos Fourtet

97/100 James Suckling, 96-98/100 Robert Parker, 98/100 Galloni

Im Duft hält er sich eher zurück, aber da steckt einiges drin, alles ist nur ganz fein angetönt, **die Eleganz steht im Mittelpunkt, das ist sagenhaft raffiniert.** Am Gaumen die pure Feinheit, fruchtbetont, aber auf überaus charmante Art, die festen Tannine verleihen eine noble Strenge, jetzt kommt ein Hauch Rustikalität ins Spiel, da sind ein paar Ecken und Kanten, die im Moment nicht ganz ins edle Gesamtbild passen wollen, aber **der Wein hat Potenzial, der Ausbau wird ihn noch verfeinern.** (mg)

19/20 • 2030 bis 2060 • Art. 253832
75cl **CHF 109.70** • 150cl **CHF 222.40**



109.70



ST-EMILION

Château Lafon La Tuilerie: Eine Perle im Portefeuille von Silvio Denz.

Das neue Team von
Château Lafon la
Tuilerie

46.–



Berührende Wein-Geschichte mit Happy-End. 2020 Lafon la Tuilerie

100% Merlot von 2,4 ha an den unteren Hängen von St-Emilion, kurz vor Castillon. Kalkstein im oberen, etwas Lehm im unteren Bereich.

«Ich war selten in meinem Leben so gespannt auf einen Wein. Pierre Lafon musste das Weingut verkaufen, weil er 2 Jahre in Folge praktisch keine Ernte hatte. **Gekauft hat es Silvio Denz, der Besitzer der benachbarten Weingüter Faugères und Péby Faugères.** Wir haben gute Beziehungen zu Silvio und ihn darum gebeten, den Wein weiterhin als **Lafon la Tuilerie zu behalten** und nicht in Faugères zu integrieren. Ob er das wirklich wegen uns gemacht hat, wissen wir nicht, aber wir sind glücklich, dass er es gemacht hat.

Der Wein wurde also **von der Equipe von Château Faugères gemacht.** Jetzt rieche ich an diesem Glas, und es ist immer noch Lafon la Tuilerie, wie es lebt und lebt. Ich habe Gänsehaut, **das ist ein extrem emotionaler Moment für mich, ein verloren geglaubtes Lieblingskind ist zurück.** Der Wein hat sogar an Eleganz gewonnen, aber es bleibt von der Aromatik her genau der von mir so geliebte, sanfte, überaus charmante Lafon mit seiner überschwänglichen Lebensfreude, der er immer war. **Hei, ist der gut!** Ich habe heute von L'Evangile über Figeac, Cheval-Blanc bis Ausone Weine probiert, die schon als Fassprobe Legenden sind. Aber was ich hier erlebe, übertrifft zumindest emotional alles.

Ich bin im 7. Himmel, dass wir den Lafon la Tuilerie wieder im Sortiment haben. Dass Silvio Denz ihn künftig höher positionieren will als seinen Château Faugères, ist verständlich. Er weiss natürlich auch, dass das ein ganz besonderes Terroir ist. Wir haben die gesamte 2019er-Ernte mit unserem Freund Lobenberg aus Bremen geteilt. **Silvio hat uns den Wein zu einem Freundschaftspreis überlassen, damit wir ihn zumindest noch einmal im ge-**

wohnten Preisrahmen unserer treuen Kundschaft anbieten können. Das ist ein überaus faires Angebot, wir sind sehr dankbar dafür. Der Wein wird in Zukunft etwas teurer werden, aber immer noch sehr preiswert bleiben. Wir freuen uns auf eine weitere, hoffentlich noch lange dauernde Zusammenarbeit mit diesem Ausnahmeweingut.» (Max Gerstl, 2020)

Dieser Duft geht unter die Haut, da ist einerseits Frucht ohne Ende, aber mit ganz viel Terroir unterlegt, Konzentration und Komplexität sind enorm, dennoch wirkt das superfein, ja geradezu filigran, ein irre raffiniertes, sublimes, sinnliches Weinparfüm. **Am Gaumen kommt gleich eine geballte Ladung verführerische Raffinessen**, der Wein zeigt sich von seiner erfrischenden, eher kühlen Seite, er besitzt aber auch jede Menge wunderbar süßes Extrakt, das ist eine die Sinne berauschende Erfrischung, die Tannine sind superfein, geben dem Wein aber viel Rückgrat und Stabilität, **der Wein berührt mich zutiefst, so beeindruckend präzis war Lafon la Tuillerie noch nie, das ist ganz grosse Klasse, das ist sprichwörtliche Genialität** und da schlummert ein immenses Potenzial. Hier sind schon viele grosse Weine entstanden, aber irgendetwas ist dieser **2020er noch um Nuancen edler.** (mg)

20/20 • 2028 bis 2050 • Art. 254037

75cl CHF 46.– • 150cl CHF 97.–



Unkomplizierter Trinkgenuss, macht richtig Freude.

2020 Château Faugères

94-95/100 James Suckling

Geniales Fruchtbündel, schwarze Beeren der sinnlichen Art, der Duft wirkt raffiniert süß, bleibt aber auch schön auf der kühlen, erfrischenden Seite, reiche aromatische Vielfalt. **Kraftvoller Auftakt**, das ist ein Mund voll Wein, feine Rasse mit viel süßem Extrakt unterlegt, kräftige Struktur, die Tannine sind präsent, gut stützend, aber fein. Das ist so ein Wein, der einfach unendlich Trinkgenuss bietet, **völlig unkompliziert, einfach offenerzig und fröhlich**, das macht so richtig Freude, wird auch jung schon herrlich zu geniessen sein. (mg)

18+/20 • 2026 bis 2040 • Art. 253877 • 75cl CHF 37.–



37.–

134.–



Kleines Weinmonster mit sagenhafter Eleganz. 2020 Château Péby Faugères

100% Merlot auf 100% Kalkstein. Ein kleines Château von Silvio Denz, in der Nähe von Château Faugères gelegen, das ebenfalls Denz gehört. **97-98/100 James Suckling, 94-96+/100 Robert Parker**

Péby Faugères präsentiert sich mit dem Jahrgang 2020 mit einem unglaublich feinen und elegant noblen Bouquet, das unglaublich **viel Tiefgang und Bordeaux-Magie** ausstrahlt. Ein Mix aus schwarzer und roter Frucht, dazu erdige Töne und viel Périgord-Trüffel. Die faszinierende Frische macht die enorme Intensität in diesem Wein fast vergessen. Wow, der Gaumen, das ist eine betörende **Symbiose von Kraft und Eleganz**. Kraftvoller, aromatischer Auftakt mit viel Frische und Würze. Saftige schwarze Kirsche, rote Johannisbeere, Brombeere, Pflaume und feine Röstaromen. **Ein mächtiger Bordeaux in Vollendung, der es schafft, die Eleganz zu bewahren.** erinnert mich stark an den grossen 2016er-Jahrgang, ist aber noch feiner. (pb)

20/20 • 2030 bis 2090 • Art. 253878 • 75cl CHF 134.–

146.90



Gewaltiger Brocken, perfekt ausbalanciert. 2020 Château Valandraud

99/100 James Suckling, 95-97/100 Robert Parker

Pure St. Emilion-Erotik strahlt aus dem Glas. Der Valandraud zeigt unglaubliche Reife und Dichte mit einer Wucht aus schwarzer Frucht – Kirsche, Brombeere, Holunder und etwas Cassis. Viele noble Kräuter und Anflüge von ätherisch kühler Minze prägen das Bouquet und verleihen ihm den besonderen Tiefgang. Schon dieser Duft ist es wert, dass man den Wein probiert. **Der Gaumen ist geprägt von einer wuchtigen Extraktsüsse und einem Schwall von saftiger, schwarzer, reifer Frucht.** Das ist ein gewaltiger Brocken im Glas, aber der Valandraud 2020 hat doch eine **gute Balance dank seiner exzellenten Säure.** Sicher braucht er noch ein paar Jahre der Reife, bis er sein volles Potenzial ausspielen kann, aber man merkt schon jetzt, dass es ein **grosser St. Emilion** ist. Einnehmend, aber nicht anstrengend mit einer überwältigenden Länge. Das ist **Valandraud in Höchstform.** (pb)

19+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254254 • 75cl CHF 146.90

Château Figeac

220.–



Übersinnliches Wein-Spektakel.

2020 Château Figeac • St-Émilion

37% Merlot, 32% Cabernet Franc, 31% Cabernet Sauvignon;
Ausbau in 100% neuen Barrriques.

**97/100 Galloni, 96-98+/100 Robert Parker,
97/100 James Suckling**

Die Assemblage bewirkt, dass dieser Figeac expressiv fruchtig wirkt. **Was für eine Fülle an Fruchtaromen!** Das Neuholz ist nicht dominant, sondern bestens integriert. Der Figeac strahlt viel Frische aus. Im Gegensatz zu den früheren Jahrgängen wirkt der 2020er wesentlich frischer und eleganter, was ihm sehr gut bekommt. Es ist eher **ein klassischer Stil**, obwohl eine gewisse Opulenz zu spüren ist. Unwiderstehlich auch die Würze in Nase und Gaumen. Die Struktur ist ebenso gewaltig wie perfekt, **der Wein ist exzellent ausbalanciert**. Ein harmonischer, kräftiger und gleichzeitig nobler Figeac mit sehr guter Länge und mineralischem Finale. (pb)

20+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 253880 • 75cl **CHF 220.–**

14.50



Ein Genuss-Preis-Hammer.

2020 Château Teyssier, Montagne St-Emilion
92-93/100 James Suckling

Das Weingut ist im Besitz der Familien Darquey und Durand Teyssier. Insider nennen Teyssier auch den «**Pétras von Montagne St-Emilion**». Auch wenn das etwas übertrieben ist, ist dieser renommierte Wein sicher **einer der Genuss-Preis-Winner von St-Emilion**.

Konzentrierte, schwarze Frucht, edle Würze, eine reizvolle Duftwolke mit verführerisch kühler Ausstrahlung. Rassiger, dezent süsser, erfrischender Gaumen, **vollmundiger, kraftvoller Wein, er bleibt aber immer schön auf der eleganten Seite** und begeistert mit seinem herzerfrischenden Charme. **Das ist so ein fröhlicher Wein, der das Herz berührt.** (mg)

18+/20 • 2025 bis 2038 • Art. 254194 • 75cl CHF 14.50

46.–



Herzerfrischender Charmeur.

2020 Château Les Grandes Murailles
94/100 Galloni, 92/100 James Suckling,
91-93/100 Robert Parker

Betörend schöner Duft, sublime, aber eindrücklich intensive Duftnoten, stark auf der mineralischen Seite mit der idealen Dosis Frucht im Hintergrund. **Hei, ist der gut, trifft die ideale Mischung aus klassischer Tiefe und verführerischer Fülle**, der Wein ist wunderbar saftig und erfrischend schlank, ein herzerfrischender Charmeur mit viel innerer Grösse. (mg)

19/20 • 2027 bis 2050 • Art. 254241 • 75cl CHF 46.–

Château Troplong- Mondot

Tipp



101.–

Höchstleistung vom höchstgelegenen
Bordeaux-Château.

2020 Château Troplong-Mondot • St-Emilion

85% Merlot, 13% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc; Ausbau 60% in neuen Barriques, 40% in einjährigen Barriques und Stockinger 900-Liter-Foudres.

95-97/100 Robert Parker, 98-99/100 James Suckling,
98/100 Galloni, 100/100 Decanter

Troplong Mondot liegt auf 110 m ü. M. und ist damit das höchstgelegene Weingut von ganz Bordeaux. Das Terroir ist gut geschützt vor Frost und geprägt von Kalkgestein und blauem Lehm.

Perfekt gereifte Frucht prägt das Duftbild mit viel schwarzer Kirsche, Blaubeere, Brombeere und reifer Zwetschge. Trüffel und feine Röstaromen paaren sich mit blumigen Nuancen.

Man findet alles Geniale aus 2018 und 2019 in diesem Wein, die knackige Frische und die füllige Reife. Trotz seiner opulenten Art bewahrt der Wein eine beeindruckende Eleganz. Die Frische kommt von der genialen, saftigen Säure, die sich gleich beim ersten Schluck bemerkbar macht. Die Eindrücke, die auf uns niederprasseln, sind gewaltig. **Das ist ein Feuerwerk an Geschmack mit einer unendlichen Länge im Finale.** Durch feinwürzige Noten, edle Röstaromen und die noble Struktur gewinnt er an Komplexität und Raffinesse. **Wahrscheinlich der grösste Troplong-Mondot aller Zeiten.** (pb)

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 254240 • 75cl CHF 101.–

Château La Fleur

Tipp



36.–

Unglaublich überzeugend, extrem preiswert.

2020 Château La Fleur

92% Merlot, 6% Cabernet Franc, 2% Cabernet Sauvignon, Durchschnittsalter der Reben 30 Jahre, Handlese; Ausbau 60% in neuen und 36% in einjährigen Barriques, 4% in Amphoren. **94/100 James Suckling**

Der funkelt so verschmitzt aus dem Glas, da sind **sublime Aromen ohne Ende**, alles sehr zart, aber mit Strahlkraft und enorm komplex. Beinahe mächtiger Auftakt, der durch die erfrischende Säure abgefedert und in die elegante Richtung gelenkt wird. **Auf der Gaumenmitte wird er immer delikater, mutiert zu einem wahren Finessenbündel**, enorme Konzentration wird elegant verpackt, hei, ist der gut, da ist vibrierende mineralische Tiefe, der Wein berührt die Seele, **ich verneige mich vor diesem edlen Getränk.** (mg)

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253914 • 75cl CHF 36.–
37.5cl CHF 20.– • 150cl CHF 77.– • 300cl CHF 184.–
600cl CHF 368.– • 12L CHF 736.– • 18L CHF 1148.–

Filigrantänzer der Extraklasse.**2020 Château Trotte Vieille****96/100 Decanter, 98-99/100 James Suckling**

Sehr edler Duft, wirkt fein und elegant, von erfrischender Frucht getragen, viel mineralische Tiefe. **Der hat sich in den letzten Jahren zu einem der elegantesten unter den grossen St. Emilions entwickelt.** Bestätigung am Gaumen, das ist ein Filigrantänzer der Extraklasse, harmonisch, verspielt, ganz edle Tannine tragen die Aromen meilenweit, ein grosser Klassiker. (mg)

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 254230 • 75cl **CHF 73.80****73.80****Spektakuläres Pavie-Erlebnis.****2020 Château Pavie**

50% Merlot, 34% Cabernet Franc, 16% Cabernet Sauvignon;
49 Jahre alte Reben. **97/100 Galloni, 99-100/100 James Suckling, 97-99/100 Robert Parker**

Die Nase von Pavie ist immer **sehr wuchtig und intensiv**, so auch in diesem Jahr. Viel rotbeerige Merlotfrucht und viele würzig frische Cabernet-Aromen. Der Einsatz von Neuholz ist klar erkennbar, aber es ist sehr gut integriert und passt wunderbar zu diesem Wein. **Am Gaumen sinnlich-süsser Auftakt, geprägt von saftiger Frucht und viel Würze.** Ein gewohnt starkes Tanningerüst bildet das starke Rückgrat dieses **extrem gelungenen** Pavies. Für mich der beste Pavie der letzten 3 Jahrgänge. (pb)

19+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254075 • 75cl **CHF 333.90****333.90**



ST-EMILION

Château Tour Perey: Top-Terroir mit über 80-jährigen Reben.

Jean-Luc Marteau

32.–



Das Weingut von Jean-Luc Marteau liegt auf dem Kalksteinplateau im Süden von St-Emilion, neben Monbousquet. Die Reben sind über 80 Jahre alt. **Jean-Luc hat das kleine Château Tour Perey (nur 6 ha!) mit dem grandiosen Terroir erst 2010 gekauft.** 2019 dürfte der erste biologisch zertifizierte Jahrgang sein. Die Weinbergsbearbeitung ist seit 2010 komplett organisch, die Rebzeilen sind begrünt. Im Keller werden die Trauben komplett entrappt, eingemaischt und spontan ohne Schwefelzusatz vergoren, danach bei über 30°C belassen, bis sich die Maische über mehrere Wochen hinweg abkühlt. Vergärung und Nachmazeration dauern bis Ende Januar, dann presst Jean-Luc die Maische ab. **Ziel ist ein superfeiner Pomerol in St-Emilion.** Das liegt auch Jean-Lucs Ausbildung, denn er ist in Pomerol geboren. Ein hochreifer Superfinessen-Pomerol à la Eglise Clinet oder Vieux Château Certan ist sein grosses Vorbild.

Phänomenales Kraftbündel aus oberster St-Emilion-Liga.

2020 Château Tour Perey

Der Duft zeigt sich perfekt reif, aber mit viel kühlem Tiefgang. **Der Gaumen zeigt sich von einer sehr aromatischen und dichten Seite, bleibt aber dank der Säure immer auf der frischen und saftigen Linie.** So bekommt der Wein die ideale Balance, was ihm ein so unglaublich delikates Mundgefühl verleiht. **Der Tour Peyrey ist für mich immer ein grosses Highlight, aber dieser 2020er scheint nochmals alles zu überflügeln.** Er hat irgendwie das Beste aus den vergangenen Jahren in sich vereint – Kraft, Frische, Eleganz und Fülle. Die cremigen Tannine geben dem Wein einen herrlich weichen Fluss, was perfekt zu den anderen Komponenten passt. Noble Röstaromen kommen immer mehr zum Vorschein und begleiten den langen und zart würzigen Abgang. Dieser Wein ist nahe an der Perfektion und **ich überlege mir, ihm die 20 Punkte zu geben.** (pb)

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 254310 • 75cl CHF 32.–

Château Tour St. Christophe

35.–



20/20 von den kompromisslosen Qualitäts-Extremisten.

2020 Château Tour St. Christophe St-Emilion

80% Merlot, 20% Cabernet Franc, Lehm- und Kalksteinterroir, Ausbau 40% in neuen Barriques, 40% in einjährigen und 20% in zweijährigen Fässern.

96/100 James Suckling

Wow, das ist ein **extrem berührender Duft**, ein berauschendes Fruchtbündel, aber mit atemberaubendem Tiefgang, die faszinierende Tabak-Trüffel-Aromatik drückt dem verführerischen Duft den Stempel auf. **Am Gaumen trifft sagenhafte Rasse auf sinnlich süßes Extrakt, enorme Konzentration, wunderschön auf der kühlen Seite**, alles wird getragen von einer mächtigen, aber superfeinen Tanninstruktur, das ist ein zutiefst beeindruckendes Weinmonument, gleichzeitig ein **die Sinne berauschendes Finessenbündel, das geht so richtig unter die Haut.** (mg)

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253954 • 75cl **CHF 35.–**
150cl **CHF 75.–** • 300cl **CHF 180.–** • 600cl **CHF 360.–**





ST-EMILION

Château La Voûte: Grosser Bordeaux von Kleinst-Weingut.

Kleinst-Weingut in Saint-Etienne de Lisse, auf einem frischen, windigen Hochplateau ganz am Rande der Appellation Saint-Emilion, kurz vor Castillon. **In der Nachbarschaft Tertre de la Mouleyre und Château Valandraud.** 1,4 ha mit 100% rund 45-jährigen Merlot-Stöcken, Ertrag nur 30 hl/ha. Ausbau in neuen Barriques.

39.–



Weinmagie von Gaitan Moreau.

2020 Château La Voûte

1,4 ha mit 100% rund 45-jährigen Merlot-Stöcken, Ertrag nur 30 hl/ha; Ausbau in neuen Barriques.

Eine sinnliche Duftwolke springt mir aus dem Glas entgegen. **Der Wein strahlt viel Kraft aus** mit seinem gewaltigen schwarzen Bouquet nach Kirsche, Pflaume, Blaubeere und Brombeere. Verführerische Röstaromen begleiten diese wunderschönen Aromen. **Sehr dichte, dunkle, ja schon fast schwarze Farbe.** Eine raffinierte Würze mit erdigen Aromen und einem Hauch von Trüffel verbindet sich mit ätherischer Frische. Der Gaumen präsentiert sich dann auch entsprechend dicht, aber gestützt von einer wunderbaren Säure, was ihm eine sehr saftige und frische Struktur verleiht. **So wunderschön cremig fließt dieses göttliche Elixier dahin mit seinen seidig feinen Tanninen.** Auch hier gewaltig viel schwarze Frucht und dazu herrlicher Röstaromen nach Schokolade und etwas Kaffee. Ein intensives, langes und würziges Finale vollendet dieses kleine Meisterwerk. (pb)

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 253937

75cl CHF 39.– • 150cl CHF 83.–

Top-Preis

Tipp



– Jean-Philippe Janoueix –

22.50

Grandioser, extrem preiswerter Bordeaux. 2020 Le Sacre • St-Georges-St-Emilion

Hier geht die Sonne von St. Emilion auf, das ist eine **wuchtige und delikate Fruchtaromenwolke der sinnlichsten Art**. Man riecht die reife Merlotfrucht mit ihren rotbeerigen Aromen so wunderschön heraus. Das duftet herrlich tiefgründig auch nach schwarzer Frucht, Kräutern und feinen floralen Noten. Im Auftakt kommt eine delikate Extraktösse zusammen mit einer belebenden Frische zum Tragen. **Schon fast explosiv versprüht die gewaltige Fruchtaromatik ihren Charme**. Wow, diese Fülle am Gaumen, die dank der guten Säure eine ideale Balance bekommt. **Das ist Bordeaux-Power der feinsten Art, mit schöner Eleganz unterlegt**. Sehr gute Länge, bei der die Aromen nochmals ihre verschwenderische Art offenbaren. Zarte Kräuteraromen im Finale. **Ein sehr guter St. Emilion zum Hammerpreis.** (pb)

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 254093

75cl CHF 22.50 (ab 7.5.2023 25.–) • 37.5cl CHF 14.50
150cl CHF 55.– • 300cl CHF 140.– • 600cl CHF 280.–



POMEROL

Château Beauregard: Pure Pomerol-Sinnlichkeit.

Vincent Priou

66.40



Ein Meisterwerk voller Kraft und Eleganz.

2019 Château Beauregard

75% Merlot, 25% Cabernet Sauvignon. **94/100 Galloni**

BIO Zertifizierte Biodynamie seit 2018, geringere Erträge und Dichtpflanzung, **die Weinberge werden vollständig mit dem Pferd bearbeitet.** Beauregard ist im Besitz der Familie Moulin, der auch die Galeries Lafayette gehören. Mitbesitzer sind die Cathiards von Château Smith Haut Lafitte. Das Terroir gehörte schon immer zum Besten, aber durch die Veränderung des Erstweins in den höheren Kalkstein- und Lehmbereich sind die Weine etwas massiver und profunder geworden. Die Trauben von sandigen Böden gehen in den Zweitwein. Regisseur ist Vincent Priou, einer der talentiertesten Regisseure des rechten Ufers.

Wir probierten den Wein ein erstes Mal auf Jean Faure, wo wir **über 2 Wochen verteilt gegen 400 Weine degustierten.** Es ist interessant, ihn im direkten Vergleich mit einigen der allergrössten Weine des Jahrgangs zu verkosten. Schon der Duft zeigt, dass er da locker mithalten kann, geniale schwarz- und rotbeerige Frucht trifft auf verführerische Terroirtiefe, ein irre komplexer, zutiefst berührender Duft. **Der Auftritt ist fast mächtig für Beauregard, der Wein wirkt wunderbar süß, besitzt aber auch eine geniale Frische.**

3 Tage später auf dem Weingut: Ich liebe diesen Duft, da ist etwas Geniales, das schwierig zu beschreiben ist, «raffiniert» ist das treffendste Wort, aber es ist nicht nur das, es ist auch **einzigartig, betörend sinnlich.** Der schmeichelt dem Gaumen sanft, aber mit intensiven Aromen – und dann schwebt er davon, beschwingt fröhlich, völlig natürlich, total unkompliziert. Das ist eine ganz grosse Persönlichkeit von eindrucklicher Präzision, **ein grosser Wein mit Charme ohne Ende.** (mg)

19+/20 • 2028 bis 2065 • Art. 253788

75cl CHF 66.40 • 37.5cl CHF 34.70 • 150cl CHF 135.80

300cl CHF 301.60 • 600cl CHF 603.20

Einer der grossen Genuss-Preis-Winner. 2020 Château Pavillon Beauregard Lalande-de-Pomerol

18.50

Tipp

Dieser süsse und gleichzeitig frische Duft bringt mich sofort ins Schwärmen. Viel rotbeerige Frucht nach Erdbeere, Himbeere und Johannisbeere, aber auch schwarze Kirsche. Florale Düfte tänzeln im Hintergrund mit, was dem Wein eine gewisse Leichtigkeit verschafft. **Was für ein wuchtiger und intensiver Auftakt am Gaumen**, geprägt von herrlicher Extraktsüsse und schwindelerregender Aromenfülle. Dieser Wein hat unglaublich viel Charme, **ein richtiger «Everybody's-Darling»**. Dank der guten Säure wirkt er saftig und frisch, damit auch leichtfüssig. Gleichzeitig aber doch auch wuchtig und kraftvoll. Da kommen überall immer neue Nuancen zum Vorschein, es will fast nicht mehr enden. Mit einer gewaltigen Länge geht es ins zart-würzige Finale mit einem Hauch von Salz und Schokolade. Auch im 2020 kann **der Pavillon Beauregard mehr als nur überzeugen – und das zu diesem Preis!** (pb)

19/20 • 2026 bis 2048 • Art. 254287 • 75cl CHF 18.50



Gehört zu den Top 5 des Jahrgangs 2020. 2020 Vieux Château Certan

85% Merlot, 15% Cabernet Franc. **99/100 Galloni, 99/100 Galloni, 98-99/100 James Suckling, 98-100/100 Robert Parker, 20/20 Schweizerische Weinzeitung**

360.–

Man spricht auf dem Weingut von einem **«strahlenden Jahrgang»**, und das ist er in der Tat. Die sonst eher ruhigen Thienponts (Vater und Sohn) sind sehr euphorisch bei diesem aussergewöhnlichen Jahrgang. Dem Wein kann man eigentlich gar nicht mit Worten gerecht werden, aber für mich ist jetzt schon klar, dass er **zu den Top 5 dieses Jahrganges gehört**. (pb)

Das ist schon fast pures Terroir, ein mineralisches Feuerwerk, ganz dezent von schwarzer Frucht begleitet, die Vielfalt der Aromen beeindruckt zutiefst, eine paradisische Duftwolke. **Ein Gaumen wie Samt und Seide**, das ist hier der Normalfall, aber diese verblüffende Frische in Verbindung mit der sublimen Süsse. Ich glaube, ich habe das **noch nie in dieser Vollendung erlebt, das ist zum Niederknien gross**, man kann den Wein nur ehrfürchtig bestaunen, und gleichzeitig ist er so traumhaft süffig, so total unkompliziert, das ist ein Wein, den wohl alle verstehen werden, **ein Kunstwerk der Natur von atemberaubender Schönheit**. (mg)

20+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254296 • 75cl CHF 360.–



92.–



Clinet wieder einmal auf sehr hohem Niveau. 2020 Château Clinet

80% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon. **96-98/100 Robert Parker, 95/100 Galloni, 98/100 James Suckling**

Verführerisches, kühl würziges Bouquet mit delikater Mischung aus rot- und schwarzfruchtigen Aromen. Es ist schon unglaublich, wie es gewisse Weingüter fertiggebracht haben, solch elegante und filigrane Weine herzustellen. Der Clinet wirkt überhaupt nicht fett, im Gegenteil, **superschlank und raffiniert**. Auch der Gaumen präsentiert sich ungemein schlank und saftig. **Das Aromenspektrum ist breit gefächert und dem Jahrgang entsprechend sehr intensiv**. Zu jeder Zeit hat er aber die ideale Balance, was ihm einen unvergleichlichen Trinkgenuss verschafft. Gute Länge mit würzigem Finale, geprägt von noblen Röstaromen. (pb)

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253828 • 75cl **CHF 92.–**



29.–



Betörende Pomerol-Erotik. 2020 Château La Rose Figeac

Ich muss mehrmals am Glas riechen, da ich kaum glauben kann, dass wir einen Pomerol darin haben. Der La Rose Figeac strahlt eine **erstaunlich frische und kühle Aromatik** aus und damit auch eine wunderschöne Eleganz. Im Gegensatz zu vielen Vertretern aus dieser Appellation steht hier nicht die wuchtige und reife Frucht im Vordergrund. **Hier kommen viele Terroirnoten zum Vorschein**, aber natürlich auch viel schwarze und rote Frucht. Herrlich cremiger und weicher Auftakt mit genialer Extraktsüsse. **Eleganz und Wucht treffen hier auf betörende Art aufeinander**. Die Tannine sind präsent, aber sehr feinkörnig und cremig weich. Sein würziges und langes Finale strahlt nochmals die ganze Pomerol-Faszination aus. (pb)

19/20 • 2028 bis 2055 • Art. 253932 • 75cl **CHF 29.–**

Clos de la Vieille Eglise

Tipp



Pomerol-Perfektion mit 20/20 Punkten.

2020 Clos de la Vieille Eglise • Pomerol

70% Merlot, 30% Cabernet Franc von 50-60 Jahre alten Reben; winzige 1,5 ha inmitten der Rebflächen von L'Eglise Clinet, Bewirtschaftung organisch und von Hand. Produktion **nur 6'000 Flaschen. 100/100 Lobenberg**

Der 2020er ist ein kleines Wunderwerk in Harmonie und Balance. So genial wie 2019 und wie der direkte Nachbar Eglise Clinet. (hl)

Seit 2005 werden hier im Zentrum neben der Kirche **auf Pomerols bestem Terroir sensationelle Ergebnisse erzielt**. Neben den berühmten Namen Pétrus, Lafleur, Le Pin, Vieux Château Certan und Trotanoy sind es vermutlich die kostbarsten Weinberge auf dem Plateau Pomerols.

Es ist der zehnte von Benoit Trocard vinifizierte Jahrgang, und er ist der Meinung, das **sei sein bisher bester Clos de la Vieille Eglise**. Unglaublich mächtiges Bouquet, gleichzeitig fein, zart und einnehmend tiefgründig. **Das Glas vibriert fast vor lauter Kraft und Intensität** in diesem Wein. Hier steckt einerseits sehr viel Terroir mit Aromen nach Trüffeln und andererseits hochkonzentrierte, reife, schwarze und rote Frucht drin. Noble Kräuter im Hintergrund verleihen dem Wein eine delikate Würze. **Am Gaumen ein explosiver Start** mit reifem Aromenschwall aus saftiger schwarzer Kirsche, Johannisbeere und Erdbeere. Im ersten Moment ist die Merlotfrucht sehr dominant, später kommt der würzige Cabernet-Franc-Anteil wunderschön zur Geltung. Der 2020er zeigt erhabene Balance und Harmonie, aber auch Komplexität, Tiefe und vor allem auch Länge. **Dieser Clos de la Vieille Eglise gehört zum Allergrössten aus Pomerol – und dieser Jahrgang übertrifft alle bisherigen.** (pb)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253829 • 75cl CHF 69.–
37.5cl CHF 35.– • 150cl CHF 144.– • 300cl CHF 345.–



POMEROL

Château La Croix: Herrliches Bijou von Jean-Philippe Janoueix.

Jean-Philippe Janoueix mit Gerstl Team.

45.–



Château La Croix ist ein Weingut der Familie Janoueix. Jean Philippe Janoueix ist persönlich verantwortlich für die Weinberge und den Keller. Es ist das winzige Weingut seiner Eltern mitten in Catusseau, direkt neben Château Beaugard. **Seit Ewigkeiten ein Geheimtipp.**

Pomerol in Vollendung, ein preiswerter «Le Pin». 2020 Château La Croix 98-100/100 Lobenberg

Da muss man nur ganz kurz die Nase ans Glas halten und schon ist klar: **Das ist ein ganz grosser Pomerol!** Dieses Parfüm ist zutiefst sinnlich, absolut berührend, geht unter die Haut, feinste Frucht und dann diese schwarze Trüffel-Aromatik, das fährt ein. Das ist einfach himmlisch, **schon über die Art und Weise, wie der geballte Kraft zum Schweben bringt, kann man nur staunen.** Und wo nimmt der diese immense aromatische Fülle her? Alles wirkt attraktiv und verführerisch, ästhetisch makellos, ein immenses Geschmacksspektrum, feinste Frucht trifft auf tiefgründige Mineralität, da ist dramatische Spannung, **das ist ein zutiefst berührendes Meisterwerk.** (mg)

Ein wunderschöner Wein. Völlig unanstrengend und sehr hedonistisch. (hl)

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 253911 • 75cl CHF 45.–

Enorme Wucht mit grossem Potenzial.**2020 Château Gazin****96/100 James Suckling, 95/100 Galloni**

Wunderschöne, füllige Nase mit viel Kirsche, Brombeere, Johannisbeere und Himbeere. Das ist wieder einmal Pomerol-Wucht, wie man sie von diesem warmen Jahrgang fast erwartet. Zarte Kräuter und florale Aromen tänzeln scheinbar im Hintergrund. **Der Wein strahlt viel reife Frucht aus**, was aber durch kühle Aromen wieder ausbalanciert wird. **Auch am Gaumen die pure Wucht** mit einem Schwall von schwarz- und rotbeerigen Aromen. Wow, was für eine Power! Zum Glück hat er die nötige Säure, die ihn genussvoll saftig und sogar frisch macht. **Zusammen mit einem starken, cremigen Tanningerüst hat er den idealen Rückhalt für ein langes Leben.** Mit einer gewaltigen Länge geht es ins von Röstaromen verwöhnte Finale. (pb)

19/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253887 • 75cl **CHF 77.90****77.90****Grossartiges Aromenspektakel.****2020 Château La Violette****95/100 Decanter, 94-96/100 Robert Parker**

Robert Parker: The 2020 La Violette has a medium to deep garnet-purple color and fragrant notes of chocolate-covered cherries, plum preserves and wild blueberries, followed by nuances of rose oil, sandalwood and ground cloves. The medium to full-bodied palate gives layer upon layer of black and blue fruit preserves, framed by silky tannins and lovely freshness, finishing with fantastic length and incredibly perfumed.

Art. 254205 • 75cl **CHF 331.70****331.70****Grandioser, verspielter Finessenwein.****2020 Château La Pointe****93/100 James Suckling, 93/100 Galloni**

Feiner, raffinierter Duft, schwarzbeerig, floral, Noblesse ausstrahlend, tiefgründig, vielfältige Duftnoten. **Angenehm kühle Aromatik**, rassig, ganz dezent aber auch verführerisch süß, ein verspielter Finessenwein. Wirkt sehr edel, auch Klarheit und Präzision gehören zu seinen Stärken, **wirkt bei allem total natürlich, delikat, charmant, ein grandioser Pomerol.** (mg)

19/20 • 2027 bis 2055 • Art. 253931 • 75cl **CHF 42.50****42.50**



POMEROL

Château Guillot-Clauzel: Direkter Nachbar von Le Pin und Trotanoy.

Guillaume Thienpont

Wieder 20/20 Punkte für den Nachbarn von Le Pin!

2020 Château Guillot-Clauzel

85% Merlot, 15% Cabernet Franc. Gleiche Wetterbedingungen wie bei Vieux Château Certan. Die Reben konnten vom Terroir profitieren, weil es das Wasser optimal gespeichert hatte.

99-100/100 Lobenberg

Ein kleines Weingut mit 2,4 ha Rebfläche **in direkter Nachbarschaft zu Le Pin, Enclos Tourmaline und Trotanoy**. Es wurde 1991 von Paul und Jacqueline Clauzel gegründet mit dem Ziel, einen ganz grossen Wein in Pomerol zu machen. 2018 hat Guillaume Thienpont als Regisseur und Winemaker übernommen. **Er ist auch Winemaker auf den Pomerol-Spitzengütern Vieux Château Certan und Le Pin**. Guillaume träumt davon, in Pomerol auf 3 Terroirs 3-mal einen 100-Punkte-Wein zu produzieren.

Der Duft ist ein Traum, ein himmlisches Fruchtbündel, schwarze Frucht, intensiv und doch total auf der eleganten Seite, feine Kräuter bis hin zu einem Hauch Eukalyptus, auch die florale Seite kommt nicht zu kurz, der Duft ist irre komplex. **Wow, es scheint, der hat nochmals einen Sprung nach oben gemacht**. Wir haben gerade Vieux Château Certan probiert, das ist der gleiche Stil, die gleiche Eleganz, auch die Tannine sind superfein, es ist nicht ganz die gleiche Konzentration und Komplexität, aber es sind nur Nuancen. Eindrückliche harmonische Einheit, die vollkommene Präzision, grosse Klasse. **Der hat das Zeug, ein absoluter Pomerol-Superstar zu werden.** (mg)

Best ever Guillot-Clauzel. Dieser Winzling wird dank Guillaume Thienpont der neue zweite Le Pin. **Ich bin hin und weg**. Und das für einen hochakzeptablen Preis. (hl)

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253892

75cl CHF 88.– • 150cl CHF 181.– • 300cl CHF 392.–

88.–



Gewaltiges Pomerol-Potenzial.

2020 Château L'Évangile

88% Merlot, 12% Cabernet Franc. **96/100 Galloni, 96-98/100 Robert Parker, 98-99/100 James Suckling**

Wir probieren zuvor die Lafite-Serie, bei der die klassische Médoc-Ausprägung wunderschön zur Geltung kommt. Beim L'Évangile riecht man sofort, dass wir wieder auf der rechten Seite im Pomerol sind. **Das Bouquet wirkt wesentlich opulenter und fülliger, zeigt gleichzeitig aber auch viel Frische und Würze** mit Aromen von Kräutern und etwas Trüffel. Auch die Extraktsüsse am Gaumen ist ausgeprägter. Viel saftige schwarze Kirsche mit Brombeere und Cassis. Kräftiges, aber cremig weiches und reifes Tanningerüst. **Der Wein braucht ein paar Jahre, bis er sein gewaltiges Potenzial zeigen kann.** Langer Abgang mit nochmals vielen würzigen Nuancen. **Ein mächtiger L'Évangile**, der ein langes Leben haben wird. (pb)

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254208 • 75cl **CHF 255.–**



Ein ganz grosser La Conseillante.

2020 Château La Conseillante

87% Merlot, 13% Cabernet Franc; Ausbau 70% in neuen Barriques, 27% in einjährigen Barriques und 3% in Amphoren. **97-99/100 Robert Parker, 97/100 Galloni, 98-99/100 James Suckling**

Das ist schon ganz grosse Klasse, was hier aus dem Glas duftet. Ein von Merlotfrucht geprägtes Duftbild. Wunderschöne, rotbeerige Frucht nach Johannisbeere, Erdbeere, aber auch Kirsche und Zwetschge. Hier strahlt Wärme aus dem Glas, **der Wein wirkt kraftvoll und tiefgründig.** Wir haben hier auch sehr viel Terroir und Frische. Der Gaumen ist voller Energie, explosiv saftig und frisch mit einem Schwall von reifer Merlotfrucht. Das ist alles perfekt gereift und auf den Punkt gebracht. **Ohne Wenn und Aber ein ganz grosser La Conseillante mit enormer Länge, aber auch mit unerwarteter Eleganz.** (pb)

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 253910
75cl **CHF 216.40** • 150cl **CHF 437.80**



321.60



Mit der geballten Energie des Jahrgangs 2020.

2020 Château L'Eglise-Clinet

98/100 Galloni, 96/100 Decanter, 98-99/100 James Suckling, 97-99/100 Robert Parker

Der grosse Wein aus dem Hause Durantou. Es ist der erste Jahrgang, der ohne den im letzten Jahr verstorbenen Denis Durantou produziert wurde. Unbeschreiblich feines Bouquet mit Merlotfrucht in Perfektion. Ausgeprägte Johannisbeere, etwas Erdbeere und Himbeere. Sehr rotfruchtig geprägt mit nur ganz feinen schwarzen Früchten im Hintergrund. Noble und zarte Röstaromen, Kräuter und florale Nuancen schaffen eine delikate Komplexität. Das ist ein Duft von einem anderen Stern. **Ein wuchtiger, aber gleichzeitig ungemein zärtlicher Gaumen** – wuchtig wegen der Aromatik und zärtlich aufgrund der Struktur. Saftiges und von guter Extrakt-süsse geprägtes Mundgefühl. Im L'Eglise-Clinet steckt die geballte Energie des Jahrgangs 2020. **Das ist einer der elegantesten und gleichzeitig aromatischsten Pomerols des Jahrgangs.** Ganz grosses Kino! (pb)

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 254252 • 75cl CHF 321.60

Völlig neue Dimension von Petit-Village.

2020 Château Petit-Village

60% Merlot, 32% Cabernet Franc, 8% Cabernet Sauvignon; Ausbau 16 Monate in 50% neuen Barriques von 6 verschiedenen Tonneliers und ein Teil in Amphoren. Produktion nur 12'000 Flaschen.

97/100 James Suckling

Das ist ziemlich eindrücklich, was da die Nase betört, ein ganz edler Pomerol strahlt aus dem Glas, ein mit Worten schwierig zu beschreibendes Finessenbündel. **Das ist eine völlig neue Dimension Petit-Village, so gut war der Wein in den letzten Jahren nicht einmal ansatzweise.** Ich komme aus dem Staunen nicht heraus, das ist **jetzt schon eine Legende**, enorme Konzentration, aber unglaublich raffiniert, seidiger Gaumenfluss, dabei bleibt der Wein ungemein rassig, erfrischt die Sinne, ein grosses Meisterwerk, der **löst berührende Emotionen aus. Ein Wein zum Staunen, von ganz grosse Klasse** und das Wichtigste – nämlich Hochgenuss – ist das zentrale Element. **Die Equipe hat hier den wohl grössten Petit-Village aller Zeiten produziert**, ungefähr den 98er, aber einigies konzentrierter. (mg)

Ob wir jetzt VCC nehmen oder Le Pin – alles traumhafte, schicke, hedonistische Leckerlis mit etwas unterschiedlicher Ausprägung. Auf jeden Fall ist der Beweis geglückt, dass Petit-Village zu den Grossen gehören kann. **97-98+/100** (hl)

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 254286 • 75cl CHF 125.90

125.90



Unkomplizierter Merlot-Genuss.

2020 L'Ambroisie du Château La Croix des Moines

100% Merlot mit sehr kleinen Erträgen von 70-jährigen Reben (vom Grossvater von Benoît Trocard gepflanzt) auf aussergewöhnlich hügeligem Terroir, nur 2 ha Rebberg; Ausbau 18 Monate in 100% neuen Fässern aus französischer Eiche.

Hier haben wir wieder diese frische, gewaltige rote Frucht nach Johannisbeere, Erdbeere und Himbeere. Dazu Kirsche und delikate florale Aromen. **Der Wein wirkt trotz seiner Reife verführerisch leichtfüssig und verspielt.** Delikat saftig und mit genüsslicher Extraktösse geht es am Gaumen weiter. **Dieser Merlot bietet sehr viel Trinkgenuss – unkompliziert und mit sehr viel Lebensfreude.** Seine superzarten Tannine lassen ihn schon fast trinkbereit erscheinen. Den L'Ambroisie kann man jederzeit einfach so oder zu einem herrlichen Nachtessen geniessen. (pb)

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 253946 • 75cl **CHF 36.–**



Das Miniweingut des Star-Önologen.

2020 Château Haut-Musset

Dieses **Miniweingut** von Jérôme Aguirre in Lalande-de-Pomerol hat nur 4 ha knapp 40 Jahre alte Reben. Jérôme ist der Chef-Önologe der Gruppe Kwok, der die Weingüter Bellefont-Belcier, Tour Saint Christophe und andere gehören. **Haut-Musset gehört den Eltern von Jérômes Frau.**

70% Merlot, 30% Cabernet Franc. **Handlese mit extremer Auslese direkt im Weinberg.** Nach der Entrappung spontane Vergärung im Zementtank auf fast 0 g Restzucker. Der Wein verbleibt danach einige Wochen auf der Schale. Ausbau teils im Zement und teils in Barriques (50% einjähriges, 50% zweijähriges Holz). Also kein neues Holz, weil diese Aromatik nicht gewünscht ist und **Harmonie im Vordergrund** stehen soll.

Zarter, aber traumhaft aromatischer Duft, feine Kräuter und Gewürze, dezente Frucht, ein **sehr edles Parfüm.** Sehr sanfter, anschmiegsamer Gaumen, auch hier wirkt der Wein sehr edel und hat unglaublich Charme, hoher Trinkgenuss, da ist diese **raffinierte Pomerol-Aromatik, berührend sinnlich**, eine immense Fülle reizvoller Finessen, einfach köstlich, wird auch jung schon viel Trinkgenuss bieten. (mg)

19/20 • 2025 bis 2040 • Art. 253895 • 75cl **CHF 18.50**



54.–



Konzentrierter und komplexer Spitzen-Sauternes.

2020 Château Lafaurie-Peyraguey

94-97/100 Galloni, 96-97/100 James Suckling,
93-95+/100 Robert Parker

Ein Duft von Botrytis mit einem Schwall von tropischen Früchten. Mango, Ananas, Papaya und Honigmelone. Ein Hauch Frische kommt trotz der wollüstigen Üppigkeit auch zum Tragen. **Am Gaumen zeigt sich der Lafaurie-Peyraguey erstaunlich viel frischer und schlanker als man ihn erwartet hätte.** Jetzt kommt die wunderbare Säure zur Geltung, dazu gibt's viele zitrische Aromen. Wie schon im 2019 präsentiert sich dieser Sauternes absolut präzis mit viel Zug nach vorne. (pb)

19/20 • 2030 bis 2080 • Art. 254036 • 75cl CHF 54.–

39.60



Verblüffend faszinierend, ein Genie von Wein.

2020 Château La Tour Blanche

93-95/100 Galloni, 93-94/100 James Suckling,
95-97/100 Robert Parker

Wunderbar feiner, klarer Duft, edle, sehr saubere Botrytis, in die zarte Frucht mischen sich betörende Noten von grünem Tee, Honig, Caramel, ein Hauch Vanille, **das ist immens komplex, ein Traum.** Reicher, konzentrierter und doch wunderbar schlanker, eleganter Gaumen, der ist **wie immer ganz auf Eleganz gebaut**, saftig, rassig, von reizvoller Säurestruktur getragen. Der wirkt richtig verspielt, hat etwas verblüffend Faszinierendes an sich, eine **unglaubliche Fülle an raffinierten Aromen**, ein Genie von Wein. (mg)

19/20 • 2030 bis 2090 • Art. 253933 • 75cl CHF 39.60

19.–

37.5cl



Wunderbarer Süsswein für Sauternes-Fans.

2020 Château Doisy-Védrières

Sémillon, Sauvignon Blanc, Muscadelle
93/100 Galloni, 91-93/100 Robert Parker

Galloni: The 2020 Doisy-Védrières is wonderfully effusive. A whole range of floral notes open first, followed by scents of tangerine oil, mint, ginger and spice. There is something about Doisy-Védrières that is quite exotic in 2020. Such a classy wine.

Art. 254044 • 37.5cl CHF 19.–

WEINBÖRSE



SWISS AUCTIONEERS FOR FINE WINES.
SINCE 1982.



Ob Sie erstklassige, gesuchte Weine kaufen oder verkaufen möchten:
Die Weinbörse aus der Schweiz garantiert Ihnen weltweit Kompetenz,
Seriosität, Professionalität und Sicherheit. Seit 1982.

www.weinboerse.ch

Gerstl Wein&Shop, Spreitenbach

Gerstl Wein&Shop

Sandäckerstrasse 10
8957 Spreitenbach
Tel. 058 234 23 00
gerstl.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr



Weine abholen

Das Abholen von bestellten Weinen ist zu folgenden Zeiten möglich:

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 15.30 Uhr

Zum Ein- und Ausladen von Wein bitte Einfahrt Güterumschlag benutzen.

Für Besuche im «Gerstl Wein&Shop» sind Gratisparkplätze im Parkhaus vorhanden. Signalisation «Gerstl Wein&Shop» beachten.

Gerstl Wein&Shop, Sempach

Gerstl Wein&Shop

Hildisriederstrasse 1
6204 Sempach
Tel. 041 460 08 30
gerstl.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.00 und
13.30 bis 18.30
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr

Weine abholen

Das Abholen von bestellten Weinen ist zu folgenden Zeiten möglich:

Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.00 und
13.30 bis 18.00
Samstag: 9.00 – 15.30 Uhr

Mailing-Angebot gültig bis 6. Mai 2023 oder solange Vorrat.

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Shops und Restaurants führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Gerstl Wein&Shop
Sandäckerstrasse 10
8957 Spreitenbach
Tel. 058 234 23 00
gerstl.ch

Shop

Gerstl Wein&Shop
Hildisriederstrasse 1
6204 Sempach
Tel. 041 460 08 30
gerstl.ch

Shop

Gerstl Wein&Shop
im Stedtli
Hauptstrasse 31
4242 Laufen
Tel. 061 763 00 85
gerstl.ch

Restaurant

Maihöfli
Oscar de Matos
Maihofstrasse 70
6006 Luzern
Tel. 041 420 60 60
restaurantmaihöfli.ch

Shop

Josef du Vin
Obergrundstrasse 72
6003 Luzern
Tel. 079 440 09 34
josefduvin.ch

Restaurant

Bacchus | Bistro &
Genussmanufaktur
Sempacherstrasse 1
6024 Hildisrieden
Tel. 041 530 00 30
bacchus-bistro.ch

Shop

Muff Haushalt/
Vitrum
Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
muff-haushalt.ch

Shop

Muff Haushalt
Stadthausstrasse 113
8400 Winterthur
Tel. 052 213 22 33
muff-haushalt.ch

Lieferkonditionen

für die Schweiz und das Fürstentum Lichtenstein:

Die Lieferung erfolgt nach definitiver Auftragsbestätigung an den Rechnungsempfänger oder an eine von ihm gewählte Lieferadresse bis zur Bordsteinkante. Unsere Lieferkosten auf Privatkundenpreise (inkl. Transportversicherung CH und FL bis CHF 10'000.-) betragen für Bestellungen unter CHF 99.- pauschal CHF 12.-/Lieferung

Gratislieferung: ab CHF 99.- Bestellwert (exkl. Zusatzleistungen Lieferung). Andere Formate werden entsprechend umgerechnet. Lieferzeit (abhängig von der Versandart): 2 bis 5 Tage. Expresslieferungen und -kosten auf Anfrage.

Etagen-/Kellerlieferung bis 70 Flaschen: CHF 10.-
Etagen-/Kellerlieferung ab 70 Flaschen: CHF 30.-
Zustellung morgens bis 10 Uhr/abends ab 17 Uhr: CHF 80.-

Weinberatung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr

Telefon 058 234 22 88

Mailing-Angebot gültig bis 6. Mai 2023 oder solange Vorrat.



Weisswein
des Jahres
2023



17.80

**Hervorragender weisser Bordeaux,
verführerischer Gaumenschmeichler.**

2022 Éclat de la Vie

Château Léognan • Graves AOC blanc

60% Sauvignon Blanc, 38% Sémillon, 2% Muscadelle.

Wir freuen uns riesig, Ihnen den **exklusiven Bordeaux «Éclat de la Vie»** als **«Weisswein des Jahres 2023»** anbieten zu können. Dieser hocharomatische weisse Bordeaux macht seinem Namen alle Ehre. Denn «Éclat de la Vie» bedeutet «Glanz und Schönheit des Lebens».

Herrlich frische Nase, **überaus aromatisch mit einer Fülle von exotischen Früchten**, Aprikose, Birne, Ananas reihen sich ein, der Touch Muscadelle verleiht ihm noch eine zusätzliche Dimension – eigentlich müsste es ein Parfüm von diesem betörenden Duft geben. Die Saftigkeit vereint sich am Gaumen wunderbar mit dem herrlich cremigen Schmelz, wiederum sehr aromatisch, ein Korb voller exotischer Früchte und eine köstliche Erfrischung. Elegant, süffig, **pures Trinkvergnügen, schön unkompliziert und doch überaus spannend**. Alles zeigt sich in angenehmer Balance, was auch der knackigen Säure zu verdanken ist. Der Wein sprüht richtig vor Energie und belebt alle Sinne. (rm)

18/20 • jetzt bis 2030 • Art. 258654
75cl **CHF 17.80** (ab 7.5.2021 CHF 25.–)